L. lat.
946
l

L. lat. 946 l

Werner

DONUM

LUDOVICI II.

AUGUSTISSIMI

BAVARIÆ REGIS.

Praktiſche Anleitung
zur
lateiniſchen Sprache
nach den Regeln der Bröderiſchen Grammatik,
in leichten Beyſpielen und Exercitien.

Von

Georg Andreas Werner,
Präceptor an dem Gymnaſium zu Stuttgard,

mit einer Vorrede begleitet
von

M. Johann Georg Hutten,
der anatoliſchen Schule zu Tübingen Rektor.

Erſter Theil,
für Anfänger.

Achte Auflage.

Stuttgard,
bey dem Verfaſſer,
und
Tübingen,
in Commiſſion der J. G. Cotta'ſchen Buchhandlung.
1 8 1 2.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorrede.

Der Herr Verfaſſer gegenwärtigen Büchleins ſezte in mich das verbindende Vertrauen, daß der Werth Seiner Arbeit durch eine Vorrede von mir vor den Augen des Publikums gewinnen würde. So ſehr ich entfernt bin, mir ſelbſt durch ſolche Vorſtellungen von mir oder einem meiner Produkte zu ſchmeicheln, oder ſchmeicheln zu laſſen; ſo konnte ich mir's doch nicht verſagen, der Bitte eines thätigen und um Jugenderziehung verdienten Mannes zu entſprechen, nicht nur dieſe Bogen, die zunächſt Erleichterung des jugendlichen Unterrichts bezweken ſollen, öffentlichen und Privatlehrern zu empfehlen, ſondern auch ihre Erſcheinung im Namen des Herrn Verfaſſers zu verfertigen.

Deſto mehr bin ich lezteres Ebendemſelben, ſo wie dem Publikum ſelbſt ſchuldig, je mehr ich nächſte Veranlaſſung zur Erſcheinung dieſes Büchleins geweſen, und den Herrn Verfaſſer mehrmalen aufgefordert und ermuntert habe,

Seine bisher mit ſo vieler Geſchiklichkeit, mit Fleiß und ſorgfältiger Auswahl gemachte Sammlung von Beiſpielen zur Uebung der lateiniſchen Sprache, die Er immer zu eigenem Gebrauch im Privatunterricht gewidmet wiſſen wollte, nicht länger dem Publikum vorzuenthalten, ſondern durch öffentliche Mittheilung derſelben ein allgemeines Schulbedürfniß, das ich mit jedem der Sache kundigen Jugendlehrer längſtens befriedigt wünſchte, je eher je lieber erleichtern zu helfen, und ſolche in derjenigen äuſſern und innern Beſchaffenheit und Einrichtung die nach vorhergegangener Zurathziehung anderer würdiger und allgemeingeſchäzter Schul- und Jugendlehrer unſers Vaterlandes für die zwekmäſigſte und gefälligſte erachtet würde, der Jugend und den Schulen zu allgemeinem Gebrauch zu widmen.

Vielleicht ſollt' ich mich hiebey vor allen Dingen wieder die Gegner aller dergleichen Schulübungen, oder des ſogenannten Komponirens und Exerzitienmachens vertheidigen. Ich nehme gar ſehr Anſtand, es mit einiger Ausführlichkeit zu thun; nicht als ob es mir und meiner Sache an genugſamen und unverkennbaren Vertheidigungsgründen fehlte, ſondern weil ich überzeugt bin, daß aufgeſtellte pädagogiſche Meinungen die-

dieſer Art, als Sprachunterricht, ohne die damit zu vereinigende Kompoſitions-Uebungen durch bloſſe Lektüre der Schriftſteller, und die dabei ſtattfindende Aufſuchung und Erklärung der Sprachregeln, keineswegs ſattſame Beobachtung und Prüfung deſſen, was öffentlichen Schulunterricht beſtimmt, befördert oder hindert, zum Grund haben. Sie ſind vielmehr entweder aus wirklich falſchen Vorausſezungen gefolgert, oder gröſtentheils nur ausgehoben und abſtrahirt aus der Geſchichte eines einigen, oder nur weniger Zöglinge, mit denen man nach ganz eigenen Verhältniſſen einen andern Gang der Bildung gehen konnte oder mußte, von dem man aber nimmermehr aufs Ganze, oder doch aufs Allgemeinere der Jugenderziehung Folgerungen machen darf. Kein Wunder alſo, wenn es Schul- und Erziehungsreformatoren mit ſolchen Meinungen und Grundſäzen ſo wenig gelingt, und ſie ſich gar oft genöthigt ſehen, auf guten Erfolg ihrer Plane Verzicht zu thun, und das bisher mißkannte Gute im ſogenannten alten Erziehungsſyſtem, das in ihren Augen nichts als Geſchmackverderbende, dem geſunden Menſchenverſtand ſchnurſtraks zuwiderlaufende Pedanterie, Laſt und Marter der Jugend war, nach und nach wieder hervorzuſuchen, und in ſeine alte Rechte einzuſezen.

Nach

Vorrede.

Nach meinem Urtheil, das auf vieljährige Proben und Erfahrungen ſich gründet, bleiben Kompoſitionsübungen in ſo manchem Betracht für Jugend, beſonders in öffentlichen Schulen, nicht nur nothwendig, ſondern auch weſentlich nüzlich. Nicht ſage ich damit: lateiniſche Kompoſitionen ſind das alleinige Mittel, den Knaben bald zu einem Cicero umzubilden, — oder der nächſte, leichteſte und ſicherſte Weg zur höchſten Vervollkommnung lateiniſcher Sprachfertigkeit— eben ſo wenig als ich die Abſicht habe, durch griechiſche Exercitien Platone, Demoſthenese, Xenophonte, aufzuſtellen, oder durch hebräiſche einen neuen Moſes und David zu bilden, oder durch lateiniſche Verſifikation neue Ovide und Virgile hervorzubringen. Wer ſollte je dem vernünftig denkenden Schul- und Jugendlehrer ſolche Abſichten andichten, ſeine Arbeiten aus ſo falſchen Geſichtspunkten prüfen und beurtheilen, und den Werth derſelben ohne weiteres herabſetzen? — Und wenn dergleichen Zwecke unerreichbar ſind; ſind damit alle andere aufgehoben, die bey ſolchen Geſchäften ſtatt finden können? — Oder iſt gar kein anderer Zwek dabei möglich, um deſſen willen ihr Werth unſtreitig anerkannt bleiben ſollte? Allerdings ſcheint es, daß ein Erneſti an dieſer Möglichkeit gezweifelt

habe,

habe, oder geneigt geweſen ſei, nach Beobach⸗ tung eines Misbrauchs oder einer lächerlichen Anwendung der Sache auch jeden andern rich⸗ tigen, und der Jugenderziehung ganz angemeſ⸗ ſenen Gebrauch nicht weiter zu achten. Deſto⸗ mehr iſt nur zu bedauern, daß ſo geradehin auf ſein Anſehen, als auf das Anſehen eines infal⸗ liblen Mannes, bey manchen neuern Schulein⸗ richtungen gebauet wird, und daß man blind⸗ lings ohne weitere Prüfung verwirft, was er verwarf.

Meine Leſer werden ſich wohl erinnern, daß ich hiebey die Erneſtiſche Aeuſſerung über grie⸗ chiſche und hebräiſche Kompoſitionen vor Augen habe, die er in der Vorrede zu Hederichs grie⸗ chiſchem Lexikon ſo feyerlich gethan hat, und mit folgenden Worten ſchließt: Quare omni modo rogandi ſunt magiſtri, ab Inſpectoribus autem Scholarum *cogendi*, ut illud *tam inutile, tam noxium inſtitutum* (der griechiſchen und hebräiſchen Kompoſitionen) dimittant, et tirones potius ſcriptoribus graecis melioribus legendis et accurate cognoſcentis exerceant. Es iſt hier der Ort nicht, mich mit genauer Auseinanderſezung der Erneſtiſchen Beweiſe, oder Beweggründe zu einer ſolchen Erklärung zu befaſſen, ſie zu widerlegen, oder das Wahre und Unverwerfliche derſelben

vom Falſchen zu unterſcheiden. Aber je mehr ich wahrnehme, daß Erneſtiſches Anſehen auf eine für Schulen nachtheilige Art mißbraucht wird; deſto mehr finde ich mich nach meiner warmen Liebe für's Intereſſe derſelben verbunden, dieſem Mißbrauch entgegenzuarbeiten, und hoffe eheſtens in einer andern Schrift Gelegenheit zu haben, über die Materie von Kompoſitionsübungen überhaupt, ſo wie insbeſondere in griechiſcher und hebräiſcher Sprache, über ihren wahren Werth, ſo wie über ihren Mißbrauch, über Methode und Behandlungsart derſelben ausführlicher zu ſprechen, und meine Gedanken und Erfahrungen dem Urtheil des Publikums zu unterwerfen. Dieſes entſcheide alsdann zum Beſten der Sache nach vorgelegten Gründen und Gegengründen, und verbanne aus Schulen und allem Jugendunterricht, was in Wahrheit verbannenswerth iſt, behalte aber deſto mehr und deſto feſter dasjenige bei, was unſtreitig für Schulen und Jugend Vortheile gewährt, wie man ſich gewiß ſolche von jugendlichen Kompoſitionsübungen verſprechen darf, ſo bald man ſichs zur Pflicht macht, nie ihren wahren Zweck aus dem Geſichte zu verlieren, und dabei nach Geſetzen einer guten Methode zu verfahren.

Daß

Daß ich aber nach ſolchen Grundſätzen, die ſich in meiner Lehrmethode leicht abnehmen oder vermuthen laſſen, gerne geneigt ſeie, einem Lehrbüchlein dieſer Art, als ich in gegenwärtigen Bogen dem Publikum zu empfehlen habe, eine öffentliche Exiſtenz zu wünſchen, und ſolche nach Möglichkeit zu befördern, berge ich nicht, und wird auch jeder meiner Leſer von ſelbſt abnehmen können. Bisher hatten wir zu dieſem Ende, beſonders in unſern wirtembergiſchen Schulen, den ſogenannten Speccius und Rocher, als Hülfsbücher zur lateiniſchen Kompoſition, oder Uebung der lateiniſchen Sprachregeln. Das erſtere war den Anfängern beſtimmt, ſo wie das Leztere mehr die Fortſetzung dieſer Uebungen bezwecken ſollte. Wer billig denkt, wird an beiden Schriften das viele Gute und Zweckmäſige der innern Einrichtung, das Nuzbare und Anpaſſende, das ſie zur Zeit ihrer erſten Erſcheinung haben möchten, nicht mißkennen. Aber doch ſind ſie eben in unſern Tagen keineswegs mehr von der Brauchbarkeit, die der Jugendlehrer zur möglichſten Beförderung und Erleichterung jeder ſeiner Arbeiten gewiß zu wünſchen hat, und von eingeführten, oder noch einzuführenden Lehrbüchern zu fordern berechtigt iſt. Was ich hier ſage, werde ich wohl nicht nöthig

haben,

haben, umſtändlicher zu beweiſen. Wer die Bedürfniſſe der Jugenderziehung in unſern Tagen kennt, wird gerne mit mir einſtimmen. Und wie ſehr ſprechen ſchon diejenige Verſuche, die man bisher zur verbeſſerten Einrichtung beider Schulbücher gemacht hat, für meine Behauptung? — Esmarchs verbeſſerter Speccius und Röchlings Stilübungen ſind allgemein bekannt. Beide wurden von ſo vielen Jugendlehrern zu öffentlichem u. Privatunterricht mit Sehnſucht aufgenommen.

Wenn aber dieſe ſchon vorhanden ſind; wenn ſchon ihren Verfaſſern verdienter Beyfall ertheilt worden: warum verlange oder begünſtige ich noch die Erſcheinung eines neuern, dahin abzweckenden Büchleins? Warum begnüge ich mich nicht mit den ſchon vorhandenen? — Auch darüber bin ich dem Publikum einige Rechenſchaft ſchuldig. Bei Esmarch vermiſſe ich in der Auswahl der Materialien das eigentlich Anwendbare auf unſere Schüler, denen der Speccius gewidmet ſeyn ſollte, in Hinſicht auf ihre vorherige Verſtandsbildung, Sachkenntniſſe und gewöhnlichen Gang der Erziehung, als wornach ſo vieles darinnen ſich findet, das über die Jahre und Fähigkeiten unſrer Schüler iſt. Bei Röchling hingegen fehlt es zu ſehr an ſtufenmäſig. langſam fortſchreitender Anwendung, der einzel-

nen

nen grammatikaliſchen Regeln; zu ſchnell geſchiehet der Uebergang vom Leichten zum Schweren, von einfachen zu verwikelten Exerzitien. Nicht ſelten fehlt es auch an Reinheit und Richtigkeit des deutſchen Ausdruks, beſonders bei ſolchen Stücken, die aus Röchlings lateiniſcher Chreſtomathie überſezt ſind. In beiderſeitigem Betracht fand ich nun die Werneriſche Sammlung von Beiſpielen und Exerzitien viel zweckmäſiger, und zu vieler Erleichterung im Unterricht dienlich. Sprache, Auswahl der Materialien, und Ordnung fand ich dabey in ausgezeichnetem Grade, und ich konnte dem Fleiß und der Einſicht des Heern Verfaſſers meinen Beifall nicht verſagen. Vielmehr war es für mich zureichender Grund, die Herausgabe dieſer praktiſchen Anleitung zur lateiniſchen Sprache zu wünſchen, und ſo viel mir möglich war, zu bewerkſtelligen. Sehr angenehm war es mir, daß die Urtheile verdienſtvoller Jugendlehrer, denen der Herr Verfaſſer ſeine Arbeit noch vor dem Drucke mittheilte, mit meinen Urtheilen ſich vereinigten.

Wie nun in gegenwärtigen Bogen der Herr Verfaſſer für die erſten Anfänger ſorgte; ſo verſpricht er aufs eheſte, den zweiten Theil zur Fortſetzung nachfolgen zu laſſen. Der erſte Theil

ſoll

ſoll die Stelle des bisher eingeführt geweſenen Speccius vertreten; der zweite die Stelle des Rochers. Niemand wird doch für Beibehaltung dieſer Namen — oder überhaupt fürs Alte ſo eingenommen ſeyn, daß man das Neuere und Beſſere geradezu verwirft. Daß der Herr Verfaſſer in der Darſtellung der Regeln nicht nur auf wirtembergiſche Grammatik Bezug nahm, ſondern auch auf die vortrefliche Sprachlehre, die wir Herrn Brödern zu danken haben, billigte ich gar ſehr. Sollten übrigens würdige Jugendlehrer im Gebrauch dieſes Büchleins, zur künftigen Verbeſſerung deſſelben, etwas zu wünſchen Urſache finden: ſo darf ich für den Herrn Verfaſſer volle Verſicherung geben, daß es Ihn zu allem Dank verbinden wird, wenn er ſolcher Belehrungen und Winke gewürdigt werden ſollte.

Mich ſoll es freuen, wenn nicht nur Beifall des Publikums Fleiß und Thätigkeit des Herrn Verf. lohnet, und ihn zu fernerer Unverdroſſenheit im Unterricht der Jugend ermuntert, ſondern wenn überhaupt Gottes Seegen jede Fortſchritte zur Schulen- und Erziehungs-Verbeſſerung immer ſichtbarer begleitet!

Tübingen d. 3. April 1792.

M. Johann Georg Hutten,
Rektor der anatol. Schule.

Vorrede
zur zweyten Auflage.

Bey dieſer neuen Auflage habe ich auf gefällige Erinnerung einiger Freunde und erfahrener Schullehrer nicht nur eine beſondere Praxis der Conjugationen eingerückt, ſondern auch die vermiſchten Exercitien mit dreyßig Aufſätzen vermehrt, wodurch das Büchlein einen Zuwachs von beynahe drey Bogen erhielt. Um aber die Einführung in öffentlichen Schulen nicht zu erſchweren, erhöhte ich doch den Preiß nicht. Sollten ferner hin Sachverſtändige Schullehrer zur Verbeſſerung dieſes Schulbuchs mir gefällige Winke zu geben die Gewogenheit haben, ſo werde

ich

ich es immer mit ehrerbietigem Danke erkennen, und mit Vergnügen alles thun, was zu gröſſerer Brauchbarkeit deſſelben etwas beytragen kann.

Tübingen, d. 21. Aug. 1793.

der Verfaſſer.

Zur achten Auflage.

Die Veränderung, welche die Zeit herbey führte, vornehmlich die Entdeckung mehrerer Planeten, haben auch bey dieſem Schulbuche einige Zuſätze und Verbeſſerungen nothwendig gemacht; doch ſind der Zuſätze wenige, und die Beſitzer der vorigen Ausgaben werden ſie leicht in die ihrigen eintragen können.

Stuttgart, 1812.

der Verfaſſer.

Die erſten Anfangsgründe der Sprache.

Ein jeder Satz beſteht aus einem Subject und Prädicat: Subject heißt das, wovon etwas geſagt wird; Prädicat heißt das, was von dem Subject geſagt wird. Z. B. die Seele iſt unſterblich. Hier iſt das Wort Seele das Subject, unſterblich iſt das Prädicat.

§. 1.

Wenn ein *Adjectivum* zu einem *Subſtantivo* geſetzt wird, und mit demſelben Ein Subject ausmacht: ſo muß es mit dem *Subſtantivo* in einerley *genere, numero* und *caſu* ſtehen. Eben dieſes gilt von einem Participio und Pronomine adjectivo. Würtembergiſche Grammatik, p. 240. Bröders Gram. p. 73.

Not. 1. Bisweilen kommt der deutſche Artikel der die, das, mit dem genere des lateiniſchen Subſtantivi überein.

magnanĭmus, a, um.	der großmüthige Löwe, leo, ōnis, m.
manſuētus, a, um.	der zahme Elephant, elephantus, i, m.
inſatiabĭlis, e.	der unerſättliche Wolf, lupus, i, m.
pavĭdus, a, um.	der ſchüchterne Hirſch cervus, i, m.
utĭlis, e.	der nützliche Ochs, taurus, i, m.
contemtus, a, um.	der verachtete Eſel, asĭnus, i, m.
canōrus, a, um.	die hellſingende Nachtigall, luſcinia, æ f.

ſuavis, e.	die liebliche Lerche, alauda, æ, f.
domeſticus, a, um.	die häusliche Schwalbe, hirundo, ĭnis, f.
mundus, a, um.	die reinliche Taube, columba, æ, f.
artificiōſus, a, um.	die künſtliche Spinne, aranĕa, æ, f.
ſedŭlus, a, um.	die fleißige Biene, apis, is, f.
pretiōſus, a, um.	das theure Gold, aurum, i, n.
albus, a, um.	das weiſſe Silber, argentum, i, n.
rubicundus, a, um.	das röthliche Kupfer, cuprum, i, n.
neceſſarĭus, a, um.	das nothwendige Eiſen, ferrum i, n.
pulcher, chra, um.	das ſchöne Elfenbein, ebur, ŏris, n.
fragĭlis, e.	das zerbrechliche Glas, vitrum, i, n.

Nota. 2. Sehr oft aber kommt der deutſche Artikel mit dem lateiniſchen Subſtantivo in genere nicht überein.

aſtūtus, a. um.	der ſchlaue Fuchs, vulpes, is. f.
vaſtus, a, um.	der ungeheure Wallfiſch, balæna, æ, f.
generoſus, a, um.	das edle Pferd, equus, i, m.
gibber, ĕra, ĕrum.	das höckerichte Cameel, camēlus, i, m.
fraudulentus, a, um.	der tückiſche Abendwolf, hyæna, æ, f.
ſtupĭdus, a, um.	die dumme Gans anſer, ĕris, m.
moleſtus, a, um.	die beſchwerliche Maus, mus, ūris m.
ſomnolentus, a, um.	die ſchläfrige Ratte, glis, īris m.
alens, tis, o.	das nährende Brod, panis, is m.
neceſſarĭus, a, um.	das unentbehrliche Waſſer, aqua, æ, f.
burgundĭcus, a, um.	der burgundiſche Wein, vinum, i, n.
nivĕus, a, um.	die ſchneeweiſſe Milch, lac, ctis, n.
ſaxonĭcus, a, um.	das ſächſiſche Bier, cerevisĭa, æ, f.

acer,

acer, acris, e.	der ſcharfe Eſſig, acētum i, n.
dulcis, e.	die ſüſſe Kirſche, ceräſum, i, n.
ſapidus, a, um.	die ſchmackhafte Zwetſchge, prunum, i, n.
jucundus, a, um.	der liebliche Apfel, malum, i, n.

Nota. 3. Meiſtens trift der deutſche Artikel mit dem Numero des lateiniſchen Subſtantivi zuſammen.

immortālis, e.	der unſterbliche Geiſt, ſpirĭtus,us,m.
creatus, a, um.	der erſchaffene Engel, angĕlus. i, m.
celsus, a, um.	der aufrechte Menſch, homo, inis. m.
mortālis, e.	der ſterbliche Leib, corpus, ŏris, n.
humānus, a, um.	die menſchlichen Sinne, ſensus, us, m.
artificiōſus, a, um.	das kunſtvolle Haupt, caput, ĭtis, n.
firmus, a, um.	die feſte Hirnſchale, cranĭum, ii, n.
præclārus, a, um.	die vortreflichen Glieder, membrum, i, n.
pulcher, chra, um.	das ſchöne Angeſicht, facies, ēi, f.
latus, a, um.	die breite Stirne, frons, tis, f.
acūtus, a, um.	die ſcharfſehenden Augen, ocŭlus,i,m.
tortuoſus, a, um.	die gekrümmten Ohren, auris, is, f.
prolīxus, a, um.	die herabhängenden Haare, capillus, i, m.
ſagax, ācis, o.	die nachſpührende Naſe, naſus, i, m.
apertus, a, um.	der offene Mund, os, oris, n.
ambo, æ, o.	die beyden Lippen, labĭum, ii, n.
conficiens, tis, o.	die zermalmenden Zähne, dens,tis,m.
loquens, tis, o.	die redende Zunge, lingua, æ, f.
guſtans, tis, o.	der ſchmeckende Gaumen, palātum, i, n.

aptus, a, um.	die geſchickten Hände, manus, us, f.
cavus, a, m.	die hohle Bruſt, pectus, ŏris, n.
velox, ōcis, o.	die ſchnellen Füße. pes, edis, m.

Nota. 4. Bisweilen aber weicht der lateiniſche Numerus von dem deutſchen Artikel ab.

celebrātus, a, um.	das geprieſene Athen, Athēnae, ārum, f.
dirŭtus, a, um.	das zerſtörte Jeruſalem, Hieroſolyma, orum, n.
babylonĭcus, a, um.	die babyloniſche Mauer, mœnia, ium, n.
ægyptiăcus, a, um.	die ägyptiſche Finſterniß, tenĕbræ, ārum, f.
opulentus, a, um.	das reiche Venedig, Venetĭæ, ārum, f.
excelſus, a, um.	das hohe Alpengebürg, alpes, ĭum, f.
incertus, a, um.	der ungewiße Reichthum, divitĭæ, ārum, f.
vetĭtus, a, um.	die verbotene Ergötzlichkeit, delicĭæ, ārum, f.
ruinōſus, a, um.	das baufällige Haus, ædes, ĭum, f.
nocturnus, a. um.	die nächtliche Schildwache, excubĭæ, ārum, f.
nuptiālis, e.	das hochzeitliche Mahl, epŭlæ, ārum, f.
humānus, a, um.	das menſchliche Eingeweide, exta, orum, n.
ſumtuōſus, a, um.	das koſtbare Leichenbegängniß, exequĭæ, ārum, f.
recrĕans, antis, o.	der erquickende Sauerbrunnen, acidulæ, ārum, f.

bava-

bavarĭcus, a, um.	die bayriſche Salzgrube, salīnæ, ārum, f
ſuperflŭus, a, um.	der überflüſſige Leckerbiſſen, cupedĭæ, ārum, f.
lautus, a, um.	der niedliche Nachtiſch, bellarĭa, ōrum, n.
hoſtīlis, e.	das feindliche Lager, caſtra, orum, n.
disjectus, a, um.	das zerſtreute Kriegsheer, copĭæ, ārum, f.
publĭcus, a, um.	das öffentliche Gebet, preces, cum, f.
ebraĭcus, a, um.	die ebräiſche Bibel, biblĭa, orum, n.
ſacer, cra, um.	die heilige Schrift, littĕræ, ārum, f.

Beyſpiele mit dem Artikel: ein, eine, ein.

romānus, a, um.	ein römiſcher Conſul, conſul, ŭlis, m.
vaticĭnans, ntis, o.	eine weiſſagende Sibylle, Sibilla, æ, f.
horrendus, a, um.	ein ſchauervolles Schauſpiel, ſpectacŭlum, i, n.
ſcythĭcus, a, um.	ein ſcytiſcher Pfeil, ſagitta, æ, f.
numerōſus, a, um.	eine zahlreiche Armee, exercĭtus, us, m.
ſplendĭdus, a, um.	ein prächtiger Triumph, triumphus, i, m.
græcus, a, um.	eine griechiſche Fabel, fabŭla, æ, f.
latīnus, a, um.	ein lateiniſches Gedicht, carmen, ĭnis, n.
illuſtris, e.	ein berühmtes Orakel, oracŭlum, i, n.
ſubterranĕus, a, um.	ein unterirrdiſches Labyrinth, labyrinthus, i. m.

Beyſpiele ohne Artikel.

venerabĭlis, e,	Ehrwürdige Erzväter, patriarcha, æ, m.
iſraelitĭcus, a, um.	Iſraelitiſche Heerführer, dux, cis, m.
judaĭcus a, um,	Jüdiſcher Prieſter, ſacerdo s, tis, m.
divīnus, a, um,	Göttliches Geſetz, lex, egis, f
juſſus, a, um.	Befohlene Opfer, victĭma, æ, f.
ſacer, cra, um.	Heilige Gefäſſe, vaſa, ōrum, n.
diuturnus, a, um.	Langwierige Reiſen, iter, tinĕris, n.
varĭus, a, um.	Allerhand Wunder, miracŭlum, i, n.
græcus, a, um.	Griechiſche Philoſophen, philoſŏphus, i, m.
ingeniōſus, a, um.	Scharfſinnige Redner, orātor, ōris, m.
lapidĕus a, um.	Steinerne Bildſäulen, ſtatŭa, æ, f.
fictus, a, um.	Erdichtete Götter, deus, i, m.
italĭcus a, um.	Italiäniſche Tonkünſtler, muſĭcus, i, m.
gallĭcus, a, um.	Franzöſiſche Sitten, mos, oris, m.
anglĭcus a, um.	Engliſche Schiffe, navis, is, f.
germanĭcus a, um.	Deutſche Erfindungen, inventum, i, n.
hiſpanĭcus, a, um.	Spaniſche Schaafe, ovis, is, f.
ruſsĭcus, a, um.	Ruſſiſche Pelze, pellis, is, f.
hungarĭcus, a, um.	Ungriſcher Wein, vinum i, n.
bohemĭcus, a, um.	Böhmiſches Glas, vitrum, i, n.
norvegĭcus, a, um.	Norwegiſcher Wald, ſylva, æ, f.
arabĭcus, a, um.	Arabiſches Pferd, equus, i, m.
polonĭcus, a; um.	Polniſche Rinder, bos, ovis, c.
ſaxonĭcus, a, um.	Sächſiſche Erzgruben, metallum, i, n,

Beyſpiele mit zwey *Adjectivis.*

Nota. Wenn ein Subſtantivum (Subject) zwey Adjectiva (Prädicate) hat: ſo wird es im Lateiniſchen gern vorangeſetzt.

Der unermeßliche 1 und 2 geſtirnte 3 Himmel 4. 1 immenſus, a, um. 2 et. 3 ſtellĭfer, ĕra, um. 4 coelum, i, n.

Die groſſe 1 und feurige 2 Sonne 3. 1 magnus, a, um. 2 ignĕus, a, um. 3 ſol, is, m.

Der wachſende 1 und abnehmende 2 Mond 3. 1 creſcens, tis, o. 2 decreſcens, tis, o. 3 luna, æ, f.

Der entfernte 1 und glänzende 2 Stern 3. 1 remotus, a, um. 2 micans, tis, o. 3 ſtella, æ, f.

Der finſtere 1 und herumſchweifende 2 Planet 3. 1 opācus, a, um. 2 erraticus, a, um. 3 planēta, æ, m.

Der ſeltene 1 und geſchweifte 2 Komet 3. 1 rarus, a, um. 2 caudātus, a, um. 3 comētes, æ, m.

Die ſchöne 1 und liebliche 2 Morgenröthe 3. 1 pulcher, chra, um, 2 gratus, a, um. 3 aurōra, æ, f.

Der lange 1 und heiße 2 Tag 3. 1 longus, a, um. 2 flagrans, tis, o. 3 dies, ēi, c.

Die kurze 1 und dunkele 2 Nacht 3. 1 brevis, e. 2 ater, tra, um. 3 nox, ctis, f.

Die runde 1 und bewohnte 2 Erde 3. 1 rotundus, a, um. 2 cultus, a, um. 3 terra, æ, f.

Das kleine 1 aber 2 aufgeklärte 3 Europa 4. 1 parvus, a, um. 2 ſed. 3 excultus, a, um, 4 Europa, æ, f.

Das ungeheuer groſſe 1 und fruchtbare 2 Aſien 3. 1 vaſtus, a, um. 2 fœcundus, a, um. 3 Aſia, æ, f.

Das ſandige 1 und hitzige 2 Afrika 3. 1 arenōſus, a, um. 2 aeſtuōſus, a, um. 3 Afrĭca, æ, f.

Das reiche 1 und kriegeriſche 2 Amerika 3. 1 opulentus, a, um. 2 bellicoſus, a, um. 3 Amerĭca, æ, f.
Das entdeckte 1 Süd-Indien 2. 1 detectus, a, um. 2 Indĭa meridionālis.
Das tiefe 1 und ſtürmiſche 2 Meer 3. 1 profundus, a, um. 2 procellōſus, a, um. 3 mare, is, n.
Die Oſt- 1 und Weſt-indiſchen 2 Inſeln 3, 1 orientālis, e. 2 occidentālis, e. 3 inſŭla, æ, f.
Die hohen 1 und feuerſpeienden 2 Berge 3. 1 altus, a, um. 2 ignivŏmus, a, um. 3 mons, tis, m.
Die angenehmen 1 und waſſerreichen 2 Thäler 3. 1 amœnus, a, um. 2 aquoſus, a, um. 3 vallis, is, f.
Die ebenen 1 und blumenreichen 2 Wieſen 3. 1 planus, a, um. 2 florĭdus, a, um. 3 pratum, i, n.

§. 2.

NOMINATIVUS.

Auf die Frage: Wer? oder Was? ſtehet der *Nominativus* vor dem *Verbo* in gleichem *Numero* und *Perſona* W. Gr. p. 254. Br. 76.

anĭmus, i, m,	die Seele befiehlt, impĕro, āre.
corpus, ŏris, n.	der Leib gehorcht, parĕo, ŭi, ĭtum, ēre.
voluntas, atis, f.	der Wille erwählt, elĭgo, ēgi, ectum, ĕre.
memorĭa, æ, f.	das Gedächtniß behält, cuſtodĭo, īvi, ītum, īre.
ſenſus, us, m.	die Sinne erfahren, cognoſco, ōvi, ĭtum, ĕre.
ocŭlus, i, m.	die Augen ſehen, vidĕo, idi, īſum, ēre.
nares, ĭum, f.	die Naſe riecht, odoror, ātus, ſum, āri.

auris,

auris, is. f,	das Ohr hört, audĭo, īvi, ītum, īre.
palātum, i, n.	der Gaumen ſchmeckt, guſto, āre.
cutis, is, f.	die Haut fühlt, ſentio, nſi, nſum, īre.
dens, tis, m.	die Zähne kauen, mandūco, āre.
arterĭa, æ, f.	die Luftröhre athmet, ſpiro, āre.
ventricŭlus, i, m.	der Magen verdaut, concŏquo, oxi, ctum, ĕre.
lingua, æ, f.	die Zunge ſpricht, loquor, cūtus, ſum, qui.
cor, dis, n.	das Herz pocht, pulſo, āre.
manus, us. f.	die Hände arbeiten, laboro, āre.
pes, dis, m.	die Füße laufen, curro, cucurri, curſum, ĕre.

Vermiſchte Beyſpiele.

Die Farbe 1 lügt 2 der Schein 3 betrügt 4; oft 5 wird die Wahrheit 6 verborgen 7. 1 color, ōris, m. 2 mentĭor, tītus ſum, īri. 3 ſpecĭes, ēi, f. 4 decipio, ēpi, eptum, ĕre. 5 ſæpe. 6 verĭtas, ātis, f. 7 tego, texi, ectum, ĕre.

Der Menſch 1 und die Engel 2 ſind geſchaffen 3 worden, nicht aber 4 Gott 5. 1 homo, ĭnis, m. 2 angĕlus i, m. 3 creŏ, āvi, ātum, āre. 4 nec vero. 5 Deus.

Gott ſprach 1: es werde 2! und die Welt 3 ward. 1 dico, xi, ctum, ĕre. 2 fio, factus ſum, fiĕri. 3 mundus, i, m.

Er wird einmahl 1 ſprechen: Vergehe 2! und die Welt wird vergehen. 1 aliquando. 2 intereo, ii, ĭtum, īre.

Mein 1 Körper 2 wird ſterben 3; mein Geiſt 4 wird leben 5. 1 meus, a, um. 2 corpus, ŏris, n. 3 morĭor, mortŭus ſum, mori. 4 animus, i, m. 5 vivo, xi, ctum, ĕre.

Auch 1 mein Leib wird auferweckt 2 werden. 1 etiam. 2 ſuſcĭto, āre.

Oft wird die Tugend 1 gelobt 2, ſelten 3 wird ſie ausgeübt 4 1 virtus, ūtis, f. 2 laudo, āre. 3 raro. 4 cŏlo, lŭi, cultum ĕre.

Wir 1 irren 2 alleſamt 3, nur 4 jeder 5 irret anders 6. 1 nos. 2 erro, āre. 3 omnis, e, 4 modo. 5 quisque. 6 alĭter.

Nicht ſelten 1 trauern 2 hier 3 gute 4 Menſchen, und laſterhafte 5 freuen ſich 6: Gott wird richten 7. 1 non raro. 2 lugĕo, xi, ctum. ēre. 3 hic. 4 bonus, a, um. 5 flagitioſus, a, um. 6 exulto, āre. 7 judĭco, āre.

Alles Böſe 1 wird beſtraft 2, alles Gute 3 wird belohnt 4. 1 malefactum, i, n. 2 punio, īre. 3 rectefactum, i, n. 4 remunĕro, āre.

Das ſchimmernde 1 Gold 2 und die koſtbare 3 Perle 4 werden gekauft 5: Verſtand 6 und Klugheit 7 werden nicht gekauft. 1 ſplendĭdus, a, um. 2 aurum, i, n. 3 pretioſus, a, um. 4 unĭo, ōnis, m. 5 emo, ēmi, emtum ĕre. 6 conſilĭum, ii, n. 7 prudentĭa, æ, f.

Der angenehme 1 Frühling 2 kam 3 und gieng wieder 4. 1 gratus, a, um. 2 ver, is, n. 3 venĭo, ni, entum, īre. 4 abĕo, ii, ĭtum, īre.

Die reizende 1 Roſe 2 blühte 3 und verwelkte 4. 1 amoenus, a, um. 2 roſa, æ, f. 3 florĕo, ŭi, ēre. 4 marceſco, ĕre.

Auch 1 ich 2 blühe jetzt 3, und werde einmal 4 verwelken. 1 quoque. 2 ego. 3 nunc. 4 olim.

Wenn 1 du vorher 2 gehorcht haben wirſt 3, ſo wirſt du nachmals 4 befehlen 5. 1 ſi. 2 prius. 3 obtempĕro, āre. (fut. exact.) 4 poſthac. 5 impĕro, āre.

Nicht

Nicht allezeit 1 hat der Stärkere 2 geſiegt 3. 1 ſemper. 2 fortĭor, 3 vinco, ici, ictum, ĕre.

Der mächtige 1 Xerxes iſt überwunden worden 2. 1 potens, tis, 2 ſupĕro, āre.

Der grauſame 1 Nero iſt gefürchtet 2, nicht aber 3 geliebt worden. 1 crudēlis, e. 2 reformīdo, āre. 3 nec vero.

Julius Cäſar und Cicero ſind umgebracht worden. interficĭo: ēci, ectum, ĕre.

Troja und Babylon wurden erobert. expugno, āre.

Nachdem 1 Amerika entdeckt worden war 2, wurde Gold geſucht 3. 1 poſtquam. 2 detĕgo, xi, ctum, re. 3 quæro, sīvi, sītum, ĕre.

Indem 1 die Sonne 2 ſchien 3, und der Regen 4 herunterfiel 5, iſt der bunte 6 Regenbogen 7 geſehen worden 8. 1 dum. 2 ſol. is, m. 3 lucĕo, xi, ēre. 4 pluvĭa, æ, f. 5 cado, cecĭdi, caſum, ĕre. 6 verſicŏlor, is, o. 7 iris, ĭdis, f. 8 vidĕo, di, ſum, ēre.

Das Nordlicht 1 iſt ſchon häufig 2 beobachtet worden 3. 1 aurōra boreālis, 2 jam frequenter. 3 obſervo, āre.

Du haſt betrogen, und biſt betrogen worden. decipĭo, ēpi, eptum, ĕre.

Schweige 1, wenn 2 Verſtändige 3 reden 4, und rede, wenn du gefragt wirſt 5. 1 tacĕo, ŭi, ĭtum, ēre. 2 cum, 3 intellĭgens, tis, 4 loquor, qui. 5 interrŏgo, āre.

Beynahe 1 wäre der unbeſonnene 2 und verwegene 3 Knabe 4 umgekommen 5. 1 pæne. 2 levis, e. 3 temerarĭus. 4 puĕr, ĕri, m. 5 perĕo, ĭi, ĭtum. īre.

Folge 1, wo 2 du gewarnt wirſt 3; glaube 4, wenn Gott redet. 1 ſequor, ſecūtus ſum, ſequi. 2 ubi. 3 admonĕo, ŭi, ĭtum, ēre. 4 credo, dĭdi, ĭtum, ĕre.

Unſere

Unſere 1 Eltern 2 befehlen 3: wir würden ſündigen 4, wenn wir nicht gehorchten 5. 1 noſter, ſtra, um. 2 parentes. um, m. 3 jubĕo, uſſi, uſſum, ēre. 4 pecco, āre. 5 obtempĕro, āre.

Wenn du geſchwiegen hätteſt 1, wäreſt du gelobt worden 2. 1 tacĕo, cui, ĭtum, ēre. 2 laudāre.

Nachdem 1 die Sonne untergegangen war 2, dufteten 3 die Blumen 4. 1 poſtquam. 2 occĭdo, ĭdi, cāſum, ĕre. 3 ſpiro, āre. 4 flos, ōris, m.

Wie 1 geſäet worden war 2, ſo 3 wird geerndet werden 4. 1 uti. 2 semĭno, āre. 3 ita. 4 meto, meſſui, um, ĕre.

Die Zeugen 1 ſollen angehört 2 werden. 1 teſtis, is, m. 2 audĭo, īre.

Wir ſollen fleißig 1 arbeiten 2, und mäßig 3 ruhen 4. 1 diligenter. 2 laboro, āre. 3 modĭce. 4 quieſco, ēvi, ētum, ĕre.

Du ſollſt bedächtlich 1 reden, und aufrichtig 2 handeln 3. 1 conſiderāte. 2 cordāte, 3 ago, egi, actum, ĕre.

Die Obrigkeiten 1 ſollen geehrt 2 werden. 1 magiſtrātus, us, m. 2 colo, ŭi, cultum, ĕre.

§. 3.

Doppelter Nominativus bey dem Verbo Sum.

Bey dem *Verbo Sum* ſtehet nicht nur das Subject, ſondern auch das Prädicat im *Nominativo*, (oder: Sum hat vor und nach ſich den Nominativum.) W. Gr. 258. Br. 77.

Der Europäer 1 iſt 2 weiß 3. 1 Europæus, i, m. 2 Sum. fui, eſſe. 3 albus, a, um.

Der

Der Aſiate 1 iſt braun 2. 1 Aſiānus, i, m. 2 fuſcus, a, um.

Der Afrikaner 1 iſt ſchwarz 2. 1 Africānus, i, m. 2 niger, gra, um.

Der Amerikaner 1 iſt röthlich 2. 1 Americānus, i, m. 2 rubicundus, a, um.

Dieſe 1 Franzoſen 2 ſind erfindriſch 3 und höflich 4. 1 hic, hæc, hoc. 2 Gallus, i, m. 3 ingenióſus, a, um. 4 comis, e.

Jene 1 Engländer 2 waren ſcharfſinnig 3 und ernſthaft 4. 1 ille, a, ud. 2 Anglus, i, m. 3 acūtus, a, um. 4 ſevērus, a, um.

Die Türken 1 ſind ſelten 2 gelehrt 3. 1 Turca, æ, m. 2 raro. 3 erudītus, a, um.

Die alten 1 Deutſchen 2 waren roh 3 und kriegeriſch 4. 1 priſcus, a, um. 2 Germānus, i, m. 3 incultus, a, um. 4 bellicōſus, a, um.

Die Griechen 1 ſind wizig 2 und gelehrt geweſen. 1 Græcus, i, m. 2 ſolers, tis, o.

Der römiſche 1 Staat 2 iſt ſehr mächtig 3 geweſen. 1 romānus, a, um. 2 respublica, reipublicæ, 3 potentiſſimus, a, um.

Die Carthaginenſer 1 waren treulos 2 geweſen. 1 Carthaginenſis, is, m. 2 perfídus, a, um.

Die Erdbeſchreibung 1 iſt eine nützliche 2 und angenehme 3 Wiſſenſchaft 4. 1 Geographīa, æ, f. 2 utilis, e. 3 jucundus, a, um. 4 ſcientĭa, æ, f.

Die Geſchichte 1 wird allezeit 2 eine vortrefliche 3 Lehrerin 4 ſeyn. 1 hiſtorĭa, æ, f. 2 ſemper. 3 egregĭus, a, um. 4 magiſtra, æ, f.

Die unglücklichſte 1 Nation 2 ſind die Juden 3. 1 infeliciſſĭmus, a, um. 2 natĭo, onis, f. 3 Judæus, i, m.

Das

Das nützlichſte 1 Werkzeug 2 iſt der Pflug 3. 1 utiliſſimus, a, um. 2 inſtrumentum, i, n. 3 arātrum, i, n.

Klein 1 iſt jeder 2 entfernte 3 Gegenſtand 4. 1 parvus, a, um. 2 quivis, quævis, quidvis. 3 remōtus, a, um. 4 res, rei, f.

Künſtlich 1 und bewunderuswürdig 2 ſind die Bienen 3. 1 artificiosus, a, um. 2 admirabĭlis, e. 3 apis, is, f.

Tückiſch 1 iſt die Katze 2, getreu 3 iſt der Hund 4. 1 doloſus, a, um. 2 felis, is, f. 3 fidēlis, e. 4 canis, is, m.

Eine unſichere 1 Leibwache 2 iſt die Furcht 3. 1 malus, a, um. 2 cuſtos, ōdis, m. 3 metus, us, m.

Ein entzückender 1 Anblick 2 iſt die Morgenröthe 3. 1 jucundiſſimus, a, um. 2 ſpectacŭlum, i, n. 3 aurōra, æ, f.

Nota. Bisweilen ſetzt der Deutſche ein Adjectivum im Neutro Singulari, ſtatt eines Subſtantivi, das aber der Lateiner im Plurali ausdrückt.

Alles 1 iſt vergänglich 2. 1 omnĭa, ĭum, n. 2 vanus, a, um.

Manches 1 iſt nicht nöthig 2. 1 multa, ōrum, n. 2 neceſſarius, a, um.

Oft 1 reicht 2 Weniges 3 zu. 1 ſæpe. 2 ſufficĭo, ĕre. 3 pauca, ōrum, n.

Das Vergangene 1 wird nicht geändert 2. 1 prætĕrĭta, ōrum, n. 2 muto, āre.

Das Zukünftige 1 iſt ungewiß 2. 1 futūra, ōrum, n. 2 incertus, a, um.

Alles Irrdiſche 1 iſt flüchtig. 2. 1 terreſtrĭa, ium. 2 fluxus, a, um.

§. 4.

§. 4.

Einige Beyſpiele über die Gradus Adjectivorum.

Schweden 1 iſt kalt 2, Rußland 3 kälter, Sibirien 4 auſſerordentlich kalt. 1 Suecĭa, æ, f. 2 frigĭdus, frigidĭor, frigidiſſĭmus. 3 Ruſſĭa, æ, f. 4 Sibirĭa, æ, f.

Schön 1 iſt die Taube 2, ſchöner der Finke 3, der Pfau 4 am ſchönſten. 1 pulcher, chrĭor, cherrĭmus. 2 columba, æ, f. 3 fringilla, æ, f. 4 pavo, ōnis, m.

Mein Vater iſt weiſe 1, noch weiſer der König 2, Gott iſt der allerweiſeſte. 1 ſapĭens, entĭor, tiſſĭmus. 2 rex, ēgis, m.

Reichthum 1 iſt zwar 2 gut 3, doch 4 iſt Geſundheit 5 beſſer, Weisheit 6 iſt am beſten. 1 opulentĭa, æ, f. 2 quīdem. 3 bonus, melĭor, optĭmus. 4 attămen. 5 ſanĭtas, ātis, f. 6 ſapientĭa, æ, f.

Oft iſt ſchon 1 der Gedanke 2 böſe 3, ſchlimmer das Herausſagen 4, die Handlung 5 (That) am ſchlimmſten. 1 jam. 2 cogitatĭo, ōnis, f. 3 malus, pejor, peſſimus. 4 ſermo, ōnis, m. 5 actĭo, ōnis, f. (cogitātum, (a) dictum, (a) factum, (a).

Das Pferd iſt groß 1, größer iſt das Cameel, der Elephant am größeſten. 1 magnus, major, maxĭmus.

Klein 1, iſt die Nachtigall, noch kleiner die Biene, ſehr klein die Ameiſe 2. 1 parvus, minor, minĭmus, 2 formīca, æ, f.

Deutſchland 1 iſt fruchtbar 2, Frankreich 3 iſt noch fruchtbarer, Italien 4 iſt auſſerordentlich fruchtbar. 1 Germanĭa, æ, f. 2 fœcundus, dĭor, diſſĭmus. (fertĭlis, tilĭor, tiliſſĭmus.) 3 Gallĭa æ, f. 4 Italĭa, æ, f.

§. 5.

GENITIVUS.

Der *Genitivus* ſteht nach einem *Subſtantivo*, auf die Frage: Weſſen? oder: was für ein? W. Gr. 261. Br. 77.

Die ſieben 1 Weiſen 2 Griechenlands 3. 1 ſeptem. 2 ſapĭens, tis, 3 Græcĭa, æ, f.

Der merkwürdige 1 Tod 2 des Sokrates 3. 1 memorābilis, e. 2 nex, ecis, f. 3 Socrătes, is.

Die vortreflichen 1 Kunſtwerke 2 der Griechen 3 und Römer. 4. 1 præclārus, a, um. 2 artificĭum, ii, n. 3 Græcus, i, m. 4 Romānus, i, m.

Die Wunderwerke 1 der alten 2 Welt 3. 1 miracŭlum, i, n. 2 antīquus, a, um. 3 orbis is, m.

Die ausgezeichnete 1 Beredſamkeit 2 des Demoſthenes und des Cicero. 1 inſignis, e. 2 eloquentĭa, æ, f.

Der kleine 1 Anfang 2 des römiſchen Staates 3. 1 parvus, a, um, 2 initĭum, ii, n. 3 respublĭca, reipublicæ.

Die Vortreflichkeit 1 des menſchlichen 2 Verſtandes 3. 1 præſtantia, æ, f. 2 humānus, a, um. 3 intellectus, us, m.

Die Schönheit 1 der ſichtbaren 2 Welt 3. 1 pulchritūdo, ĭnis, f. 2 adſpectabĭlis, e. 3 mundus, i, m.

Die genaue 1 Ordnung 2 der himmliſchen 3 Körper 4. 1 accurātus, a, um. 2 ordo, ĭnis, m. 3 Cœleſtis, e. 4 corpus, ŏris, n.

Die unbegreifliche 1 Größe 2 der prächtigen 3 Sonne. 1 incredibĭlis, e. 2 magnitūdo. ĭnis, f. 3 ſplendĭdus, a, um.

Die beſtimmte 1 Veränderung 2 des blaſſen 3 Mondes. 1 ſtatus, a, um. 2 mutatĭo, onis, f. 3 pallĭdus, a, um.

Die

Die zahlloſe 1 Menge 2 der Fixſterne 3. 1 innŭmĕrus, a, um. 2 multitudo, ĭnis, f. 3 ſtella fixa.

Die Frömmigkeit 1 iſt der Grund 2 aller 3 Tugenden 4. 1 piĕtas, ātis, f. 2 fundamentum, i, n. 3 omnis, e. 4 virtus, ūtis, f.

Der Gehorſam 1 iſt die Mutter 2 der Weisheit 3 und einer dauerhaften 4 Glückſeligkeit 5. 1 obedientia, æ, f. 2 mater, is, f. 3 ſapientĭa, æ, f. 4 diuturnus, a, um. 5 felicitas ātis, f.

Die Trägheit 1 iſt die Peſt 2 des Leibes und der Seele. 1 ignavĭa, æ, f. 2 peſtis, is, f.

Die Armuth 1 iſt die ſichere 2 Begleiterin 3 der Trägheit. 1 egeſtas, ātis, f. 2 certus, a, um. 3 comes, ĭtis, c.

Mäßigkeit 1 iſt die Quelle 2 einer feſten 3 Geſundheit 4. 1 frugalĭtas, f. 2 fons, tis, m. 3 firmus, a, um. 4 valetudo, ĭnis, f.

Die Unbeſonnenheit 1 des blühenden 2 Alters 3 iſt die Urſache 4 vielerley 5 Unglückes 6. 1 temerĭtas, ātis, f. 2 florens, tis, o. 3 aetas, ātis, f. 4 cauſa, æ, f. 5 varĭus, a, um. 6 mala, ōrum, n.

Dieſes 1 Leben 2 iſt die Morgenröthe 3 des ewigen 4. 1 hic, hæc, hoc, 2 vita, æ, f, 3 aurōra, æ, f. 4 aeternus, a, um.

Tugend 1 iſt das höchſte 2 Glück 3 der Menſchen 4. 1 virtus, ūtis, f. 2 ſummus, a, um, 3 felicitas, f. 4 homo, ĭnis, m.

Stolz 1 iſt das Zeichen 2 der Thoren 3. 1 arrogantĭa, æ, f. 2 ſignum, i, n. 3 ſtultus, i. m.

Ein liederlicher 1 Jüngling 2 iſt die Schande 3 ſeines 4 Hauſes 5, und die Peſt 6 ſeiner Geſellen 7. 1 diſſolūtus, a, um. 2 juvĕnis, is, m. 3 dedĕcus, ŏris, n.

4 ſuus, a, um. 5 familĭa, æ, f. 6 peſtis, is, f. 7 ſodālis, is, m.

Eine 1 Urſache 2 der Krankheiten 3 iſt die Mannigfaltigkeit 4 der Speiſen 5. 1 unus, a, um. 2 cauſa, æ, f. 3 morbus, i, m. 4 varietas, ātis, f. 5 cibus, i, m.

Das Hirn 1 iſt der Sitz 2 der Sinne 3; die Augen 4 ſind ein ſehr koſtbarer 5 Theil 6 unſers Körpers. 1 cerĕbrum, i, n. 2 arx, arcis, f. 3 ſenſus, us, m. 4 ocŭlus, i, m. 5 præſtantiſſimus, a, um. 6 pars, tis, f.

Die Weisheit 1 iſt die Erkenntniß 2 der göttlichen 3 und menſchlichen 4 Dinge 5. 1 ſapientĭa, æ, f. 2 cognitĭo, ōnis, f. 3 divīnus, a. um. 4 humānus, a, um. 5 res, rēi, f.

Die Haut 1 eines Tigers 2 iſt fleckicht 3. 1 pellis, is, f. 2 tigris, is, et ĭdis, f. 3 maculōſus, a, um.

Lächerlich 1 ſind die Gebärden 2 eines Affen 3. 1 ridicŭlus, a, um. 2 geſtus, us, m. 3 ſimĭa, æ, f.

Ungeheuer 1 iſt die Stärke 2 eines Löwen. 1 immānis, e. 2 robur, ŏris, n.

Auſſerordentlich 1 iſt die Geſchwindigkeit 2 eines Delphins 3. 1 ſummus, a, um. ſ. mirus. 2 velocĭtas, ātis, f. 3 delphīnus, i, m,

Das Horn 1 eines Rhinoceros 2 iſt ſehr kräftig 3. 1 cornu, u, n. 2 rhinocĕros, ōtis, m. 3 validiſſimus, a, um.

Eines Maulwurfs 1 Augen werden kaum 2 bemerkt 3: 1 talpa, æ, f. 2 vix. 3 obſervo, are.

Europens Kriegsheere 1 ſind zahlreich 2 und furchtbar 3. 1 exercĭtus, us, m. 2 numerōſus, a, um. 3 terribĭlis, e.

Englands 1 Gärten 2 ſind weitläuf 3, Italiens 4 Gebäude 5 ſind prächtig 6. 1 Anglia, æ, f. 2 hortus, i, m. 3 ſpatioſus, a, um. 4 Italia, æ, f. 5 aedificium, ii, n. 6 ſplendidus, a, um.

Mancher 1 Römer Schriften 2 ſind verlohren gegangen 3. 1 multus, a, um. 2 ſcriptum, i, n. 3 pereo, ii, itum, ire.

Unſerer 1 Voreltern 2 Charakter 3 war gerad 4 und aufrichtig 5. 1 noſter, ſtra, um. 2 majores, um, m. 3 mores, um, m. 4 ſimplex, plicis. 5 candidus, a, um.

Einiger 1 Nationen 2 Gebräuche 3 ſind verabſcheuungswürdig 4. 1 quidam. 2 natio, onis, f. 3 inſtitūtum, i, n. 4 abominandus, a, um.

Armer 1 Leute Vorzüge 2 werden oft verkannt 3. 1 egēnus, a, um. 2 virtus, tūtis, f. 3 negligo, exi, ectum, ĕre.

Bisweilen regiert ein *Genitivus* den andern.

Unerträglich 1 iſt die Kälte 2 einiger Plätze 3 des Erdbodens. 1 intolerabilis, e. 2 frigus. oris, n. 3 loca, orum.

Kaum 1 erträglich 2 iſt die Hitze 3 der Länder 4 des heiſſen 5 Erdgürtels 6. 1 vix. 2 tolerabilis, e. 3 aeſtus, us, m. 4 regio, ōnis, f. 5 torridus, a, um. 6 zona, æ, f.

Gar armſelig 1 iſt das Leben der Einwohner 2 Lapplands 3 und Sibiriens 4. 1 miſerrimus, a, um. 2 incŏla, æ, m. 3 Lapponia, æ, f. 4 Sibiria, æ, f.

§. 6.

DATIVUS.

Der *Dativus* ſtehet auf die Frage: Wem? (Vornemlich nach *Adjectivis* und *Verbis*.) W. G. 279. Bt. 79.

Patriæ ſolum (Boden) *omnibus* carum eſt.

Virtūti inimīca voluptas. Mundus *Deo* paret.

Die Ausdünſtungen 1 der Kohlen 2 und einiger 3 Blumen 4 ſind den Menſchen ſchädlich 5. 1 exhalatio, onis, m. 2 carbo, onis, m. 3 quidam. 4 flos, oris, m. 5 peſtĭfer, ĕra, um.

Auch 1 die Ausdünſtungen 2 der Todtenkörper 3 ſchaden 4 der Geſundheit 5. 1 etiam. 2 vapor, oris, m. 3 cadāver, is, n. 4 nocēo, ēre. 5 valetūdo, ĭnis, f.

Das Rennthier 1 iſt dem Hirſch 2 ähnlich 3, und Lappland 4 eigen 5. 1 tarandus, i, m. 2 cervus, i, m. 3 ſimĭlis, e. 4 Lapponĭa, æ, f. 5 proprĭus, a, um.

Die peruvianiſche 1 Rinde 2 iſt uns 3 heilſam 4. 1 peruviānus, a, um. 2 cortex, ĭcis, m. 3 nos. 4 ſalutāris, e.

Dem Löwen 1 wird eine gewiße 2 Großmuth 3 beygelegt 4, denn 5 er ſtellt den kleineren 6 Thieren 7 nicht nach 8. 1 leo, onis, m. 2 quidam. 3 anĭmi magnitūdo, f. 4 tribŭo, ĕre. 5 nam. 6 minor, oris. 7 beſtĭa, æ, f. 8 inſidĭor, āri.

Die lichtſcheue 1 Nachteule 2 iſt den übrigen 3 Vögeln 4 verhaßt 5. 1 lucifŭgus, a, um. 2 noctŭa. æ, f. 3 cetĕri, æ, a. 4 avis, is, f. 5 exoſus, a, um.

Der Nachtigall 1 und der Lerche 2 ſind wir günſtig 3. 1 luſcinĭa, æ, f. 2 alauda, æ, f. 3 favēo, favi, fautum, ēre.

Einem

Einem Lügner 1 glaubt 2 niemand 3. 1 mendax, ācis, 2 credo, dĭdi, ĭtum, ĕre. 3 nemo, ĭnis.

Die Wolluſt 1 ſchmeichelt 2 unſern Sinnen 3. 1 voluptas, f. 2 blandĭor, ītus ſum, īri. 3 ſenſus, us, m.

Thoren 1 trauren 2 vergänglichen 3 Dingen 4. 1 ſtultus, i, m. 2 confīdo, īſus ſum, ĕre, 3 fluxus, a, um. 4 res, rei, f.

Gute 1 Menſchen gehorchen 2 den Geſetzen 3. 1 probus, a, um. 2 parĕo, ŭi, ĭtum, ēre. 3 lex, egis, f.

Nicht allen 1 iſt die Wahrheit 2 angenehm 3; einigen 4 gefallen 5 die Lügen 6. 1 omnes, ium. 2 veritas, ātis, f. 3 gratus, a, um. 4 nonullus, a, um. 5 placĕo, ŭi, ĭtum, ēre. 6 mendacĭum, ii, n.

Einem Arbeitenden 1 iſt keine 2 Zeit 3 lang 4. 1 labōrans, tĭs. 2 nullus, a, um. 3 tempus, ŏris, n. 4 longus, a, um.

Den Vorſichtigen 1 ſind fremde 2 Gefahren 3 nützlich 4. 1 cautus, i. 2 alienus, a, um. 3 periculum, i, n. 4 proſum, profŭi, prodeſſe.

Leichtglaubigen 1 Leuten ſtehen 2 die Ohren immer offen. 1 credŭlus, a, um, 2 patĕo, ŭi, ēre, offen ſtehen.

Andern 1 iſt das Leben der Müßiggänger 2 läſtig 3. 1 alĭus. 2 otioſus, a, um. 3 moleſtus, a, um.

Alten Perſonen 1 iſt die Abänderung 2 einer eingewurzelten 3 Gewohnheit 4 beſchwerlich 5. 1 ſenior, oris, 2 mutatio, f. 3 inveteratus, a, um. 4 mos, oris, m. 5 gravis, e.

Uns iſt die Arbeit durchaus nicht 1 unangenehm 2. 1 minĭme, 2 injucundus, a, um.

Nota. Der Dativus wird auch im Lateiniſchen geſetzt, wo der Deutſche die Präpoſitionen: für, gegen, an gebraucht.

Nicht für die Schule 1, ſondern für das Leben lernen wir 2.
1 ſchola, æ, f. 2 diſco, didĭci, ĕre.

Für die Tugend laßt uns arbeiten 1, nicht für den Ruhm 2.
1 labōro, are 2 gloria, æ, f.

Nicht für uns allein 1 ſind wir geboren 2, ſondern auch für das Vaterland 3, und für die Freunde 4. 1 ſolus, a, um. 2 naſcor, natus ſum, naſci, 3 patria, æ, f. 4 amīcus, i, m.

Der Ackerbau 1 iſt für das ganze 2 Menſchengeſchlecht 3. wohlthätig 4. 1 agricultūra. 2 univerſus, a, um. 3 hominum genus, ĕris, n. 4 ſalutāris, e.

Die Ueppigkeit 1 iſt für jedes 2 Alter 3 unanſtändig 4; aber für das Greiſenalter 5 am garſtigſten 6. 1 luxurĭa, æ, f. 2 omnis. 3 aetas, ātis, f. 4 turpis, e. 5 ſenectus, ūtis, f. 6 fœdiſſimus, a, um.

Ein böſer Anſchlag 1 iſt für den Rathgeber 2 am ſchädlichſten 3. 1 conſilium. 2 auctor, ōris, m. 3 peſſimus, a, um.

Für langwierige 1 Krankheiten 2 iſt die Veränderung 3 des Aufenthalts 4 ſehr zuträglich 5. 1 longus 2 morbus, i, m. 3 mutatĭo, f. 4 loca, ōrum, n. 5 utiliſſimus, a. um.

Gegen Unglückliche 1 ſollſt du nicht 2 ſtreng 3 ſeyn! 1 miſer, i. 2 ne. 3 acerbus, a, um.

Gegen Jedermann 1 laßt uns gütig 2 ſeyn. 1 cuncti, orum. 2 benignus.

Ein Tugendhafter 1 iſt gegen Vornehmere 2 beſcheiden 3, gegen Geringere 4 gefällig 5, gegen ſeines gleichen 6 dienſtfertig 7. 1 honeſtus. 2 ſuperĭor, oris. 3 modeſtus, a, um. 4 inferior, oris. 5 facĭlis, e. 6 par, is. 7 officioſus, a, um.

Die

Die Afrikaniſchen 1 Sklaven 2 werden an die Europäer verkauft 3. 1 afer, fra, um. 2 mancipĭum. 3 vendo, dĭdi, ĭtum, ĕre.

Alsdann 1 werden dieſe Unglücklichen an die Amerikaner abgeliefert 2. 1 tunc, 2 mitto, iſi, ſſum, ĕre.

§. 7.

ACCUSATIVUS.

Der *Acuſativus* ſtehet auf die Frage: wen? oder was? W. Gr. 286. B. 79.

Somnus aufert *ſenſus*, *actionemque* tollit *omnem*

Die Indianer 1 beten 2 die Sonne an. 1 Indus, i, m. 2 adōro, āre.

Die Syrer 1 verehrten 2 einen Fiſch 3. 1 Syrus, i, m. 2 venĕror, āri. 3 piſcis, is, m.

Die alten 1 Heiden 2 hatten 3 viele 4 erdichtete 5 Götter. 1 priſcus, a, um. 2 pagānus, i, m. 3 habĕo, ŭi, ĭtum, ēre. 4 multus, a, um. 5 fictus, a, um.

Die Römer verehrten 1 den Jupiter 2, die Epheſer 3 die Diana 4. 1 colo, colŭi, cultum, ĕre. 2 Jupiter, Jovis. 3 Epheſĭus, ii, m. 4 Diana, æ, f.

Die Griechen und Römer vergötterten 1 bisweilen 2 ihre Könige 3, oder 4 ihre Helden 5. 1 conſĕcro, āre. 2 interdum, 3 rex, egis, m. 4 vel. 5 heros, ōis, m.

Aber 1 nicht ſelten 2 erzeigten 3 ſie dieſe Ehre 4 auch laſterhaften 5 Menſchen. 1 ſed. 2 haud raro. 3 exhibĕo, ēre. 4 honor, ōris, m. 5 ſcelerātus, a, um.

Die Morgenröthe 1 verkündigt 2 die Ankunft 3 eines neuen 4 Tages. 1 aurōra, æ, f. 2 nuncĭo, āre. 3 ortus, us, m. 4 novus, a, um.

Die aufgehende 1 Sonne verſchafft 2 uns ein prächtiges 3 Schauſpiel 4. 1 oriens, entis. 2 præbeo, ui, tum, ēre. 3 magnificus, a, um. 4 ſpectacŭlum, i, n.

Die Strahlen 1 der Sonne machen 2 das Licht 3; das Licht aber 4 macht den Tag. 1 radius, ii, m. 2 facio, feci, factum, ĕre. 3 lux, cis, f. 4 autem.

Bisweilen verdecken 1 die Wolken 2 den Glanz 3 der Sonne, und der hellere 4 Mond verdunkelt die weniger hellen 5 Sterne. 1 obſcurāre, verdecken oder verdunkeln. 2 nubes, is, f. 3 ſplendor, oris, m. 4 clarior. 5 minus clarus.

Die Abwechslung 1 des Tages und der Nacht verſchafft 2 uns unzählige 3 Vortheile 4. 1 viciſſitudo, dinis, f. 2 affĕro, attŭli, allātum, afferre. 3 innumĕrus, a, um. 4 utilitas, ātis, f.

Die nächtliche 1 Kälte 2 mildert 3 die allzugroße 4 Hitze 5 des Tages. 1 nocturnus, a, um. 2 frigus, ŏris, n. 3 mitigo, āre. 4 nimius, a, um. 5 calor, ōris, m.

Die Ruhe 1 der Nacht erquickt 2 die Menſchen, die Thiere 3 und die Pflanzen 4. 1 quies, ētis, f. 2 reficio, ēci, ectum, ĕre. 3 animal, is, n. 4. planta, æ, f.

Die Liebe 1 überwindet 2 alle Schwierigkeiten 3. 1 amor, oris, m. 2 ſupĕro, āre. 3 difficultas, ātis, f.

Das geſellſchaftliche 1 Leben 2 erzeugt 3 allerhand 4 Vortheile 5. 1 ſocius, a, um. 2 vita, æ, f. 3 pario, pepĕri, partum, ĕre. 4 varius, a, um. 5 commŏdum, i, n.

Die Freundſchaft 1 ziehe 2 ich allen irrdiſchen 3 Gütern 4 vor. 1 amicitia, æ, f. 2 antepōno, poſui, ſitum, ĕre. 3 terreſtris, e. 4 bonum, i, n.

Ich will dir die Nachtarbeiten 1 des Demoſthenes erzählen 2. 1 lucubratio, ōnis, f. 2 nārro, āre.

Anhaltende 1 Arbeit 2 wird zuletzt 3 die Natur 4 ſelbſt 5 überwinden 6. 1 pertināx, ācis, o. 2 labor, oris, m. 3 poſtrēmo. 4 natūra, æ, f. 5 ipſe, a, um. 6 vinco, vici, victum, ĕre.

Die Trägheit 1 hingegen 2 ſchwächt 3 die Kräfte 4 des Leibes und der Seele. 1 inertia, æ, f. 2 vero. 3 minŭo, ŭi, ūtum, ĕre 4 vires, ium, f.

Der Fleiß 1 erwirbt 2 Ehre 3 und Reichthum 4; wahre 5 Glückſeligkeit 6 begleitet 7 die Tugendhaften 8. 1 labor, oris, m. induſtria, æ, f. 2 concilio, āre. 3 gloria, æ, f. 4 divitiæ, ārum, f. 5 verus, a, um. 6 felicitas, atis, f. 7 comitor, āri. 8 probus, i.

Muſikaliſche 1 Inſtrumente 2 hat Jubal zuerſt 3 verfertigt 4. 1 muſicus, a, um. 2 inſtrumentum. 3 primus. 4 fabricor, āri.

Weinſtöcke 1 hat der fromme Noa 2 zuerſt gepflanzt 3. 1 vitis, is, f. 2 Noachus. 3 ſero, ſevi, ſatum, ſerĕre.

Das erſte Schiff 1 hat eben dieſer 2 Patriarch 3 erbaut 4. 1 navis, is, f. 2 idem, eadem, idem. 3 patriarcha, æ, m. 4 conſtrŭo, uxi, ctum, ĕre.

Paläſtina hat Joſua eingenommen 1, und an die Iſraeliten 2 ausgetheilt 3. 1 expugnare, 2 Israelita, æ. 3 divido, iſi, iſum, ĕre.

Corinth 1 und Carthago 2 haben die Römer zerſtört 3. 1 Corinthus, i, f, 2 Carthāgo, inis, f. 3 delĕo, ēvi, ētum, ēre.

Die Freyheit 1 der Römer hat Julius Cäſar unterdrückt 2. 1 libertas, atis, f. 2 opprimo, reſſi, eſſum, ĕre.

Unſterblichkeit 1 der Seele wünſchen 2 alle gute Menſchen. 1 immortalitas, f. 2 optare.

Junge Leute 1 empfiehlt 2 die Beſcheidenheit 3; die Männer der Ernſt 4. 1 adoleſcens. 2 commendāre. 3 modeſtĭa, f. 4 gravĭtas, f.

§. 8.

Infinitivus auf die Frage: Was?

Einige *Verba*, die keinen *Caſum* haben, erfordern ein anderes *Verbum* im *Infinitivo* Dergleichen ſind: Poſſum, nequĕo, volo, nolo, cupĭo, incipĭo, u. a. m. auch die Redensarten: moleſtum eſt, jucundum eſt, turpe eſt etc. — præſtat, expedit, libet, licet etc. der deutſche Infinitivus wird bey einigen mit zu, bey andern ohne zu ausgedruckt. Oder: wenn auf die Frage: Was? ein Verbum folgt, ſo muß es im Infinitivo ſtehen. W. Gr. 345. Br. 86.

Peccāre nemini licet. — Imprŏbus eſt homo, qui beneficium *ſcit ſumĕre, et neſcit reddĕre.*

Die Seele 1 des Menſchen kann nicht 2 aufhören 3. 1 anĭmus, i, m. 2 non poſſe. 3 interĕo, ii, ĭtum, īre.

Nichts 1 thun 2 kann die Seele nicht 3. 1 nihil. 2 ago, egi, actum, ĕre. 3 nequeo, īvi ītum, īre.

Wer 1 ſein Ungemach 2 nicht ertragen 3 kann, muß 4 andere 5 betrachten 6, und Geduld 7 lernen 8. 1 qui. 2 malum, i, n. 3 ſuſtinĕo, ēre. 4 debĕo, ēre. 5 alĭus. 6 inſpicĭo, exi, ctum, ĕre. 7 patientĭa, æ, f. 8 diſco, didĭci, ĕre.

Kluge 1 Leute pflegen 2 lange 3 nachzudenken 4, wenn ſie große Geſchäfte 5 verrichten 6 wollen 7. 1 prudens, tis. 2 ſolĕo, ſolĭtus ſum, ēre. 3 diu. 4 cogĭto, āre. 5 negotĭum, ii. 6 Ago, ĕre. 7 volo.

Die

Die Gewohnheit 1 lehrt 2 die Arbeit ertragen 3. 1 conſuetūdo, f. 2 docĕo, ēre. 3 fero, ferre.

Wer die Schikane 1 nicht zu ertragen weiß 2, der weiß nicht zu leben 3. 1 calumnĭa, æ, f. 2 neſcĭo, īre. 3 vivo, ixi, ictum, ĕre.

Den Böſen 1 zu mißfallen 2 iſt ein Lob 3. 1 malus, i, 2 diſplicĕo, cui, ĭtum, ēre. 3 laus, dis, f.

Leichter iſts 1, Fehler 2 zu ſehen, als 3 zu verbeſſern 4. 1 facilĭus eſt. 2 error, oris, m. 3 quam. 4 corrĭgo, exi, ctum, ĕre.

Oft iſts beſſer 1 zu ſchweigen 2, als zu reden 1 præſtat. 2 tacĕo, ēre.

Wer die Abſicht 1 hât 2, muß auch die Mittel 3 wollen. 1 conſilĭum, ii, n. 2 habĕo, ēre. 3 auxilĭum, ii. n.

Es iſt der Thorheit 1 eigen 2, die Fehler 3 anderer 4 zu ſehen 5, und der ſeinigen 6 zu vergeſſen 7. 1 ſtultitĭa, æ, f. 2 proprĭum. 3 vitium, ii, n. 4 alĭus. 5 cerno, ĕre. 6 ſuus, a, um, 7 oblivifcor, oblītus ſum, ſci.

Es würde den Menſchen weniger beſchwerlich ſeyn 1, die Fehler zu verbeſſern 2, als zu verdecken 3. 1 minus moleſtum foret. 2 emendo, āre. 3 occulto, āre.

Sich 1 ſelbſt 2 zu loben 3 iſt unanſtändig 4. 1 ſui. 2 ipſe 3 laudo, āre. 4 dedĕcet.

Es iſt beſſer ſterben 1 als den Laſtern 2 dienen 3. 1 morĭor, mortŭus ſum, mori. 2 vitĭum, ii. 3 ſervio, īre.

Nicht nur 1 die Brüder 2 oder 3 Freunde 4, ſondern auch 5 unſere Feinde 6 heißt 7 uns Chriſtus lieben. 1 non ſolum. 2 frater, tris, m. 3 vel. 4 amīcus, i, m. 5 ſed etiam. 6 inimīcus, i, m, 7 jubĕo, juſſi, juſſum, ēre.

§. 9.

§. 9.

PRAEPOSITIONES.

Folgende Präpoſitionen regieren den *Accuſativum*: ad, apud, ante, adverſus, oder adverſum, cis, citra, circum, circa, contra, erga, extra, inter, intra, infra, juxta, ob, penes, per, pone, poſt, præter, prope, propter, ſecundum, ſupra, trans, verſus, ultra. W. Gr. 286 Br. 80.

Wir ſind zu 1 einer ewigen 2 Glückſeligkeit beſtimmt 3. 1 ad. 2 ſempiternus. a, um. 3 deſtinatus. a, um.

Der Weg zu guten Sitten 1 iſt niemals 2 zu ſpät 3. 1 mores, um, m. 2 nunquam. 3 ſerus, a, um.

Die Gelehrſamkeit 1 trägt 2 viel zu einem glücklichen 3 Leben bey. 1 eruditĭo, f. 2 conſĕro, erre. 3 beā-tus, a, um.

Die geſunde 1 Vernunft 2 ſoll 3 bey 4 uns mehr 5 gelten 6, als 7 die Meinung 8 des unerfahrnen 9 Pöbels 10. 1 ſanus. 2 ratĭo, f. 3 debeo, ēre. 4 apud, 5 plus. 6 valĕo, ēre. 7 quam. 8 opinĭo, f. 9 imperītus, a, um. 10 multitūdo, dĭnis, f.

Wie oft 1 haſt du vor 2 dem Aufgang 3 der Sonne dein Lager 4 verlaſſen 5? 1 quotĭes? 2 ante, 3 ortus, us, m. 4 cubīle, is, n. 5 relinquo, līqui, ictum, ĕre.

Lächerlich iſts 1, die Geſtirne 2 zu betrachten 3, und was 4 vor die Füße gelegt 5 iſt, nicht zu wiſſen 6. 1 ridiculum eſt. 2 aſtrum. 3 contemplor, āri. 4 quod. 5 poſĭtus, a, um. 6 neſcĭo, īre.

Auch gegen 1 die geringſten 2 Leute, ja 3 gegen die Feinde 4 muß die Gerechtigkeit 5 beobachtet 6 werden. 1 adverſus. 2 infĭmus, a, um. 3 imo. 4 inimīcus, i, m. 5 juſtitĭa, f. 6 ſervo, āre.

Wider

Wider 1 die Geſetze zu handeln iſt niemand 2 erlaubt 3.
1 adverſum. 2 nemo, inis. 3 licet.

Gegen Unglückliche 1 iſt der Scherz 2 unmenſchlich 3.
1 miſer. 2 jocus, i, m. 3 inhumānus, a, um.

Die Schwaben 1 bewohnen 2 die Gegend 3 diſſeits 4 des Rheins 5, um 6 den Neccar 7 und um die Donau 8 herum. 1 ſuevi, orum. 2 incŏlo, ĕre. 3 terra. 4 cis. 5 rhenus, i, m. 6 circa. 7 nicer, cri, m. 8 danubĭus, ii, m.

Nicht einmal 1 die hinfälligen 2 Güter dieſer Welt werden ohne 3 Mühe 4 erworben 5, geſchweige denn 6 die himmliſchen und ewigen. 1 ne — quidem. 2 fluxus, a, um. 3 citra. 4 labor. 5 acquiro, ĕre. 6 nedum.

Die Erde wälzt 1 und drehet 2 ſich um 3 ihre Axe 4.
1 volvi. 2 torquēri. 3 circum. 4 axis, is, m.

Gott iſt überall 1 um 2 uns, wie 3 uns die Luft 4 umgiebt 5. 1 ubique. 2 circa. 3 ſicut. 4 aer, ĕris, m. 5 circumdo, dĕdi, ătum, ăre.

Wider 1 die Billigkeit 2 ſetzt 3 ein Tugendhafter nichts durch. 1 contra. 2 aequĭtas, ātis, f. 3 contendo, ĕre.

Wer den Nächſten 1 beleidigt 2, handelt wider die Natur.
1 alter, erĭus. 2 viŏlo, āre.

Gegen 1 Eltern und Lehrern 2 ſind gute Kinder dienſtfertig 3. 1 erga. 2 præceptor, oris, m. 3 officioſus, a, um.

Außer 1 der Gefahr 2 kann auch ein feiger 3 Menſch muthig 4 ſeyn. 1 extra. 2 pericŭlum. 3 timĭdus. 4 audax, ācis, o.

Innerhalb 1 eines Jahres 2 lernte Themiſtokles die perſiſche 3 Sprache 4 vollkommen 5. 1 intra. 2 annus, i, m. 3 perſicus. 4 ſermo, onis, m. 5 optĭme.

Cyrus wurde unter 1 den Hirten 2 erzogen 3. 1 inter. 2 paſtor. 3 edūco, āre.

Zwiſchen 1 guten Menſchen iſt eine natürliche 2 Liebe 3. 1 inter. 2 naturālis, e. 3 carĭtas, f.

Unter 1 dem Monde iſt alles vergänglich 2. 1 infra. 2 cadūcus.

Wenn wir auf die Größe ſehen 1, ſo ſind alle vierfüßige Thiere 2 unter 3 dem Elephanten. 1 ſpectāre quid. 2 quadrūpes, ĕdis, f. n. 3 infra.

Der prächtige 1 Schwan 2 ſezt 3 ſein Neſt 4 neben 5 die Ufer 6. 1 ſpecioſus. 2 olor, oris, m. 3 pono, poſui, ĭtum, ĕre. 4 nidus, i, m. 5 juxta. 6 ripa, æ. f.

Die Cometen 1 ſind um 2 der Seltenheit 3 willen wunderbar 4. 1 cometes, æ, m. 2 ob. 3 rarĭtas, f. 4 mirabĭlis, e.

Die Weisheit ſpricht 1 alſo 2: bey 3 mir iſt Reichthum 4 und Ehre. 1 loquor, qui. 2 ita. 3 penes. 4 divitĭæ, ārum, f.

Bey Gott iſt alle Gewalt 1 und Herrſchaft 2. 1 poteſtas, f. 2 imperĭum.

Durch 1 demüthige 2 Menſchen führt 3 Gott die wichtigſten 4 Dinge aus. 1 per. 2 modeſtus, a, um. 3 perficĭo, ēci, ctum, ĕre. 4 maxĭmus, a, um.

Langwierig 1 iſt der Weg 2 durch Regeln 3; kurz 4 und wirkſam 5 durch Beyſpiele 6. 1 longus. 2 iter, itinĕris, n. 3 præceptum. 4 brevis, e. 5 effĭcax, o. 6 exemplum.

Wer einen Regenbogen 1 ſiehet, hat die Sonne allezeit hinter 2 dem Rücken 3, und die Regentropfen 4 vor 5 dem Geſichte 6. 1 iris, ĭdis, f. 2 pone. 3 tergum. 4 pluvĭæ gutta. 5 ante. 6 conſpectus, us, m.

Nach

Nach 1 dem Untergang 2 der Sonne iſt die Abenddämmerung 3; vor dem Aufgang die Morgenröthe und Morgendämmerung 4. 1 poſt. 2 occāſus, us, m. 3 crepuſcŭlum, 4 dilucŭlum.

Die Schiffleute 1 ſehen nichts, als 2 Waſſer und Luft. 1 nauta, æ, m. 2 præter.

Kein 1 anderes Thier 2, auſſer 3 dem Menſchen, empfindet 4 Schönheit, Anmuth 5 und Uebereinſtimmung 6 der Theile. 1 nullus, a, um. 2 anĭmal, is, n. 3 præter. 4 ſentio, ſenſi, ſum, īre. 5 venuſtas, f. 6 convenientĭa, f.

Nahe bey 1 einem murmelnden 2 Bache 3 iſt der Schlaf 4 angenehm 5. 1 prope. 2 murmŭrans. 3 rivus, i, m. 4 ſomnus, i, m. 5 dulcis, e.

Die mittägigen 1 und mitternächtigen 2 Gegenden 3 der Erde können wegen 4 der allzugroßen 5 Kälte, und wegen des Eiſes 6 nicht völlig 7 umſchifft 8 werden. 1 meridionālis, e, 2 ſeptentrionālis, e. 3 regio, f. 4 propter. 5 nimĭus, a, um. 6 glacĭes, ei, f. 7 penĭtus. 8 circumnavĭgo, āre.

Der Weiſe 1 pflegt 2 nach 3 einer gewiſſen 4 Regel 5 und Ordnung 6 zu handeln. 1 ſapĭens. 2 ſolĕo, ĭtus ſum, ēre, 3 ſecundum, 4 alĭquis, qua, quod. 5 regŭla, f, 6 ordo, ĭnis, m.

Nach 1 dem Moſes 2 und wenigen 3 andern Büchern der heiligen Schrift 4 iſt Homerus der älteſte 5 Schriftſteller 6. 1 ſecundum. 2 Moſes, is. 3 paucus. 4 ſcriptūra ſacra. 5 vetuſtus, a, um. 6 ſcriptor, oris, m.

Eine edle 1 Seele erhebt ſich 2 über 3 die menſchlichen Dinge 4. 1 generoſus. 2 erĭgo, rexi, ectum, ĕre. 3 ſupra. 4 humana, ōrum, n.

Ueber

Ueber den Mond hin iſt alles hell 1. 1 ſerenus, a, um.

Floßfedern 1 ſtatt der Füße 2 ſind den Fiſchen gegeben worden: keinem über 3 vier 4. 1 pinna, æ, f. 2 pedum vice. 3 ſupra. 4 quaterni, æ, a.

Die Kraniche 1, Störche und andere Zugvögel 2 ziehen 3 über 4 das Meer. 1 grus, is, f. 2 aves gregariæ, 3 migro, āre, 4 trans.

Gegen 1 Morgen 2 liegt 3 Aſia, gegen Mittag 4 Afrika; gegen Abend 5 Amerika. 1 verſus 2 oriens, tis, m. 3 ſitum eſſe, liegen 4 meridies, ei, m. 5 occidens, entis.

Frankreich 1 liegt jenſeits 2 des Rheins. 3 1 Gallia, æ, f. 2 ultra. 3 Rhenus, i, m.

Ueber 1 tauſend 2 Pfunde 3 kann ein Cameel tragen 4. 1 ultra. 2 mille. 3 libra, æ, f. 4 porto, āre

Es iſt unnütz 1, über 2 ſieben 3 Stunden 4 zu ſchlafen 5. 1 inutile eſt. 2 ultra. 3 ſeptem. 4 hora, f. 5 dormio, īre.

Bis zur 1 Erkenntniß 2, Bewunderung 3 und Liebe Gottes kann die menſchliche Seele aufſteigen 4: aber 5 wie 6 wenige Menſchen gelangen 7 dahin 8. 1 usque ad. 2 cognitio. f. 3 admiratio, f. 4 adſcendo, endi, ſum, ere. 5 at. 6 quam. 7 pervenio, īre. 8 eo.

Fragt man wohin? ſo regieren die beyden Präpoſitionen *in* und *ſub* den Accuſativum. Auch *ſuper* und *ſubter* ſtehen bey dem Accuſativo.

Die Bäche 1 und kleinere Flüſſe 2 ergießen ſich 3 in die größeren Ströme 4, und dieſe ſtürzen ſich 5 in das Meer. 1 rivus, i, m. 2 fluvius, ii, m, 3 effundi, ſich ergießen. 4 flumen, inis n. 5 ferri, ſich ſtürzen.

Sehr viele 1 Dinge können nicht unter 2 die Sinne 3 fallen 4.

fallen 4. 1 permultus, a, um. 2 ſub. 3 ſenſus, us, m. 4 cado, cecĭdi, caſum, ĕre.

Octavius hat Aegypten 1 unter römiſche Herrſchaft 2 gebracht 3. 1 Aegyptus, i, f. 2 imperĭum. 3 redĭgo, ēgi, actum, ĕre.

Gegen 1 Tages Anbruch 2 lobt die Lerche den Schöpfer 3. 1 ſub. 2 ortus lucis. 3 Deus.

Wann 1 die Sonne über 2 den Horizont 3 heraufſteigt 4, ſo macht 5 ſie den Tag. 1 quando. 2 ſuper. 3 horīzon, ontis, m. 4 adſcendo, di, ſum, ĕre. 5 efficĭo, ĕre.

Die Natur hat die Edelſteine 1 und die Metalle 2 unter 3 die Erde verborgen 4. 1 gemma, æ, f. 2 metallum, i, n. 3 ſubter. 4 abdo, dĭdi, dĭtum, ĕre.

§. 10.

VOCATIVUS.

Der *Vocativus* wird geſetzt, wenn man eine Perſon oder eine Sache anredet, oder derſelben ruft. W. Gr. 261. B. 192.

Nota. Der Lateiner ſetzt aber den Vocativum nicht gern zu Anfang eines Satzes.

Cœlum intuemini 1, *agricŏlae* 2! ſidĕra 3 quærite 4. *ruſtĭci*! 1 intuēri, betrachten. 2 Landleute. 3 Geſtirne. 4 quærĕre, erforſchen.

Mein Sohn! bewahre 1 die Gebote 2 deines Vaters. 1 retinĕo, ui, tentum, ēre. 2 præceptum, i, n.

Lernet 1, Schüler 2! denn 3 das Leben iſt kurz. 1 diſco, didĭci, ĕre. 2 diſcipŭlus, i, m. 3 nam.

Freuet euch 1, ihr fleißigen 2 Knaben! Belohnungen 3 und Ehrenſtellen 4 erwarten 5 euch. 1 exulto, āre.

 2 di-

2 dilĭgens, entis. 3 præmium. 4 honor, ōris, m. 5 manĕo nſi, nſum, ēre.

Fürchtet euch 1, ihr Trägen 2! ihr werdet hungern 3. 1 timĕo, ui, ēre. 2 iners, tis. 3 eſurĭo, īre.

Wachet auf 1 werdet munter 2 ihr Schläfer 3, ſehet 4 den Fleiß 5 der Bienen an! 1 evigĭlo, āre. 2 expergiſcor, experrectus ſum, ſci. 3 ſomnolentus, i. 4 adſpicĭo, exi, ectum, ĕre. 5 induſtrĭa, æ, f.

O ihr Lieben 1! die Arbeitſamkeit 2 iſt die Mutter 3 vieler 4 Tugenden. 1 bonus, i. m. 2 induſtrĭa, æ, f. 3 mater, tris, f. 4 multus, a, um.

O ihr Jünglinge 1 bewahret 2 eure 3 Unſchuld 4; ſie wird leicht 5 verſcherzt 6, ſchwer 7 wieder erworben 8. 1 juvenis, is, c. 2 conſervo, āre, 3 veſter, ſtra, um. 4 pudor, m. 5 facĭle. 6 amitto, īſi, iſſum, ĕre. 7 vix. 8 recupĕro, āre.

O Schönheit 1, du zweydeutiges 2 Gut 3! wie 4 hinfällig 5 biſt du! 1 forma, f. 2 anceps, cipĭtis, o. 3 bonum, i, n. 4 quam. 5 cadūcus, a, um.

O Liebe 1 und Freundſchaft 2, ihr edelſten 3 Triebe 4 der Menſchen! ihr enthaltet 5 das Weſen 6 aller menſchlichen Glückſeligkeit 7. 1 amor, m. 2 amicitĭa, f. 3 optĭmus. 4 affectus, us, m. 5 contineo, ui, entum, ēre. 6 ſumma, æ, f. 7 felicĭtas, ātis, f.

O Beſcheidenheit 1! wie gar 2 liebenswürdig machſt 3 du die Jünglinge 4! 1 modeſtĭa, æ, f. 2 quantopĕre. 3 commendo, āre, liebenswürdig machen. 4 adoleſcens, ntis.

O Hoffnung 1! welch 2 eine angenehme 3 Sache 4 biſt du den Unglücklichen 5. 1 ſpes, ei, f. 2 quam. 3 gratus. 4 res, ei, f. 5 miſer, i,

§. 11.
ABLATIVUS.

Der *Ablativus* ſtehet auf die Frage: von wem? von was? mit den Präpoſitionen *a*, *ab*, *abs*, oder *de*. *A* wird geſetzt, wenn etwas von einem geſchieht, gemacht, gethan, und alſo die wirkende Urſache einer Handluug angezeigt wird; *De* aber, wenn man von einer Perſon oder Sache redet, ſchreibt, erzählt ꝛc. W. Gr. 299. 300. 301. Br. 84.

Ab aliis laudari satius eſt 1. quam *a ſe ipſo* 1 iſt beſſer.

Varro *de rebus ruſticis* 1 ſcripſit. 1 Res ruſticæ, Landwirthſchaft.

Von dem Schatten 1 des Mondes entſteht 2 die Sonnenfinſterniß 3. 1 umbra, æ, f. 2 orĭor, ortus ſum, oriri. 3 defectus ſolis.

Bisweilen 1 aber wird der Mond von dem Schatten der Erde verfinſtert 2. interdum. 2 obſcuro, āre.

Von den Sternkundigen 1 können dieſe Veränderungen 2 vorhergeſagt 3 werden. 1 aſtronŏmus, i, m. 2 mutatĭo, ōnis, f. 3 prædīco, ixi, ictum, ĕre.

Nicht nur 1 der Mond, ſondern auch 2 die Erde und die übrigen 3 Planeteu 4 empfangen 5 das Licht 6 von der Sonne. 1 non ſolum. 2 ſed etiam. 3 cetĕri, æ, a. 4 planēta, æ. m. 5 accipĭo, cēpi, eptum, ĕre. 6 lux, lucis, f.

Dieſe himmliſchen Körper 1 ſind ſehr weit 2 von uns entfernt 3. 1 corpus, ŏris, n. 2 longiſsĭme. 3 diſto, āre.

Wenn 1 die Strahlen 2 der Sonne von den herabfallenden 3 Regentropfen 4 gebrochen 5 werden, ſo entſteht der

Regenbogen 6. 1 ſi. 2 radĭus, ii, m. 3 decĭdens, tis. 4 pluvĭæ gutta, æ, f. 5 refringo, ĕre. 6 iris, ĭdis, f.

Von einigen 1 unwiſſenden 2 Völkern 3 wird die Sonne als wie 4 ein Gott angebetet 5. 1 quidam. 2 rudis, e. 3 gens, tis, f. 4 tanquam. 5 adōro, āre.

Von 1 wem 2 ſind alle dieſe vortreflichen 3 Körper erſchaffen 4 worden? — Von dem allmächtigen 5 Gotte. 1 abs. 2 quis, quæ, quid. 3 egregĭus, a, um. 4 creo, āre. 5 omnipŏtens.

Die Präpoſition a wird auch bisweilen geſetzt, wo der Deutſche die Präpoſition durch gebraucht.

Durch den Columbus iſt die neue Welt 1 erfunden 2 worden. 1 orbis novus. 2 reperĭo, ĕri, ertum, īre.

Durch einen deutſchen Mönch 1 wurde das Schießpulver 2 zuerſt 3 entdeckt 4. 1 monăchus, i, m. 2 pulvis nitratus, 3 primum. 4 detĕgo, exi, ectum, ĕre.

Curtius ſchrieb 1 ein Buch 2 von dem Leben und Thaten 3 Alexanders 4, Nepos von vorzüglichen 5 Feldherren 6. 1 ſcribo, ſcripſi, iptum, ĕre. 2 liber, libri, m. 3 res geſtæ, rerum geſtarum. 4 Alexander, dri. 5 excellens, tis. 6. imperator, oris, m.

Der alte 1 Homerus hat von dem Trojaniſchen 2 Kriege 3, von dem Umſturze 4 Trojas 5 und von den Schickſalen 6 des Ulyſſes 7 geſchrieben. 1 priſcus, a, um. 2 trojānus, a, um. 3 bellum, i, n. 4 excidĭum, ii, n. 5 Troja, æ, f. 6 fatum, i, n. 7 Ulyſses, is.

Cicero's 1 philoſophiſche 2 Bücher handeln 3 von den Pflichten 4 der Menſchen, von der Natur 5 der Götter, von der Freundſchaft, von dem hohen Alter 6 und von andern Gegenſtänden 7. 1 Cicĕro, ōnis, 2 philoſo-

loſophicus, a, um. 3 ago, ĕre. 4 officĭum. 5 natura, f. 6 ſenectus, ūtis, f. 7 res, ei, f.

Plato hat ein Geſpräch 1 von der Unſterblichkeit 2 der Seele 3 herausgegeben 4. 1 dialŏgus, i, m. 2 immortalitas, ātis, f. 3 anĭmus, i, m. 4 edo, dĭdi, ĭtum, ĕre.

Der Landmann 1 redet 2 von Aeckern 3, Wieſen 4 und Gärten, von Bäumen 5 und Früchten, von Pferden, Schaafen 6 und Ochſen 7; der Soldat erzählt 8 von Schlachten 9, von Eroberung 10 der Schlöſſer 11 und Städte, und redet gern 12 von ſeinen Wunden 13; gelehrte 14 Leute ſprechen von Büchern und Wiſſenſchaften 15. 1 ruſtĭcus, i, m, 2 loquor, qui, reden, ſprechen. 3 ager, gri, m. 4 prātum, i, n. 5 arbor, ŏris, f. 6 ovis, is, f. 7 bos, ŏvis, c. 8 narro, āre, 9 prælĭum. 10 expugnatĭo, onis, f. 11 caſtellum, i, n. 12 libenter. 13 vulnus, ĕris. 14 eruditus, a, um. 15 littĕræ, ārum, f.

§. 12.

Von was? Wovon?

Auf die Frage: Von was? oder wovon? folgt oft auch der *Ablativus* ohne Präpoſition, beſonders wenn man ſie mit wodurch verwechſeln kann. W. Gr. 309. 310. Br. 81. 82.

Multos fortūna libĕrat *poenā*, *metu* neminem.

Die Erde iſt voll 1 von den Gütern des Herrn. 1 refertus, a, um.

Die Luft erſchallt 1 von dem fröhlichen 2 Geſange 3 der Vögel. 1 reſŏno, āre. 2 lætus, a, um. 3 cantus, us, m.

Das Meer wimmelt 1 von allerhand Gattungen 2 der Fiſche 3, von eßbaren 4 Muſcheln 5, Krebſen 6 und andern Thieren. 1 ſcatĕo, ui, ēre. 2 genus, ĕris, n. 3 piſcis, is, m. 4 eſculentus, a, um. 5 conchylĭum, ii, n. 6 cancer, cri, m.

Die Winde 1 reinigen 2 die Luft von ſchädlichen 3 Dünſten 4. 1 ventus, i, m. 2 purgo, āre. 3 peſtifer, ĕra, um. 4 vapor, ōris, m.

Die Pflanzen werden genährt 1 und wachſen 2 von der Feuchtigkeit 3 der Erde, von Regengüſſen 4 und vom Thau 5. 1 alo, ĕre. 2 creſco, ĕre. 3 humor, m. 4 pluvĭa, f. 5 ros, roris, m.

Die Früchte 1 werden von der Hitze 2 des Sommers reif 3. 1 fruges, um. 2 calor, m. 3 matureſco, ĕre.

Doch einige 1 Gegenden 2 der Erde ſind ungebaut 3, weil 4 ſie entweder 5 von Kälte 6 ſtarren 7, oder von allzugroßer 8 Hitze brennen 9. 1 nonnullus. 2 regĭo, f. 3 incultus, a, um. 4 quia. 5 aut. 6 frigus, ŏris, n. 7 rigĕo, ēre. 8 nimius, a, um. 9 uror, uri.

Einige Thiere leben 1 von Früchten und Pflanzen; die Raubthiere 2 und die Raubvögel leben 3 von kleineren Thieren und Vögeln, auch von dem Aaſe 4. 1 paſcor, paſtus ſum, ſci. 2 animal — avis rapax. 3 veſcor, ſci. 4 cadāver, is, n.

Von dem ſchlechteſten 1 Futter 2 lebt der Eſel: von Blättern 3, von Diſteln 4 und Stroh 5. 1 vilis, e. 2 pabŭlum, i, n. 3 folĭum, n. 4 cardŭus, i, m. 5 stramen, ĭnis, n.

§. 13

§. 13.

APPOSITIO.

Wenn zu einem *Subſtantivo* oder *Pronomini perſonali* ein anderes *Subſtantivum* der Erklärung wegen hinzugeſetzt wird, welches *Appoſitio* heißt: ſo ſtehen ſie beyde in gleichem *Caſu*. Dieſer Zuſatz iſt daran zu erkennen, daß man vor demſelben ſetzen kann: qui eſt, welcher iſt, oder tanquam, als: W. Gr. 245. Br. 90.

Amor, *egregius magiſter*, multa nos docēre poteſt.

Wir 1 Chriſten 2 verehren 3 den wahren 4 Gott, den allmächtigen 5 Schöpfer 6 des Himmels und der Erde. 1 nos. 2 Chriſtiānus, i, m. 3 colo, ŭi, ultum, ĕre. 4 verus. 5 omnipŏtens, entis. 6 creātor, ōris, m.

Jeſus Chriſtus, der Erlöſer 1 der Welt, wird einſt 2 alle Menſchen richten 3. 1 redemtor, ōris, m. 2 aliquando. 3 judĭco, āre.

Die Türken 1 und viele andere Völker 2 des Morgenlandes 3 haben die Irrthümer 4 Muhammets 5, eines arabiſchen 6 Kaufmannes 7, angenommen 8. 1 Turca. æ, m. 2 popŭlus, i. m. 3 orĭens, tis, m. 4 error, oris, m. 5 Muhammetes, is, m. 6 arabĭcus, a, um. 7 mercator, oris, m. 8 amplector, xus ſum, cti.

Die Juden 1 gehorchen 2 annoch 3 dem Geſetzgeber 4 Moſe 5. 1 Judæus, i, m. 2 obedĭo, īre. 3 adhuc. 4 legislātor, ōris, m. 5 Moſes, is.

Von dem Weltweiſen 1 Solon erhielten 2 die Athenienſer, 3 ein griechiſches 4 Volk 5, Geſetze. 1 philoſŏphus, i, m. 2 accipĭo, ēpi, eptum, ĕre. 3 Atheniensis. 4 græcus. 5 gens, tis, f.

Ariſtoteles, ein Schüler 1 des Plato, iſt der Lehrmeiſter 2 Alexanders, Königs 3 der Macedonier, geweſen. 1 diſcipŭlus. 2 præceptor, m. 3 rex Macedŏnum.

Dem Nil 1, einem ſehr groſſen 2 Fluſſe, verdankt 3 Aegypten 4, eine afrikaniſche 5 Landſchaft 6, ſeine Fruchtbarkeit 7. 1 Nilus, i, m. 2 permagnus. 3 debĕo, ŭi, ĭtum, ēre. 4 Aegyptus, i, f. 5 afer, fra, um. 6 provincĭa, æ, f. 7 fœcunditas, ātis, f.

Das Crocodil 1, ein fürchterliches 2 Thier 3, kann einen ganzen 4 Menſchen verſchlingen 5. 1 crocodīlus, i, m. 2 terribĭlis, e. 3 anĭmal, is, n. 4 intĕger, gra, um. 5 deglutĭo. īre.

Was 1 würden wir machen 2, wenn 3 wir die ſtarken 4 Thiere, die Pferde und Ochſen nicht hätten 5? 1 quid. 2 ago, ĕre. 3 ſi. 4 robuſtus, a, um. 5 habēre.

Auch die Arbeiten 1 der Bienen, der künſtlichen 2 Thierchen 3, verſchaffen 4 uns Nutzen 5 und Vergnügen 6. 1 opus, ĕris, n. 2 artificioſus. 3 beſtiŏla, æ, f. 4 affĕro, erre. 5 utilĭtas, f 6 voluptas, f.

Das Rennthier 1 reicht 2 den Lappländern 3 ſehr armen 4 Leuten, faſt 5 alle Nahrung 6. 1 tarandus, i, m. 2 præbeo, ēre. 3 Lappo, onis. 4 pauperrĭmus. 5 pæne. 6 victus, us, m.

Nota. Das hinzugeſetzte Subſtantivum muß, wo möglich, mit ſeinem Hauptworte in gleichem genere und numero ſtehen. Iſt alſo das Hauptwort ein Femininum: ſo muß die Appoſition auch ein Nomen feminini generis ſeyn, wenn nehmlich ein ſolches vorhanden iſt. W. Gr. 245. Br. 91.

Die

Die Sonne iſt nicht nur 1 der Zeiten 2 und des Erdballs, ſondern auch 3 ſelbſt der Geſtirne 4 und des Himmels Regentinn 5. 1 non modo. 2 tempus, ŏris, n. 3 ſed etĭam. 4 ſidus, ĕris, n. 5 rector, oris, m.

Gott iſt die Quelle 1 aller Güter 2. 1 auctor, ōris, m. 2 bona, ōrum, n.

Gottes Gerechtigkeit 1 iſt die Rächerinn 2 der Böſen. 1 juſtitĭa, f. 2 ultrix, īcis, f.

Der Gehorſam 1 iſt ein Vorläufer 2 der Weisheit und des Glückes 3. 1 obedientĭa, æ, f. 2 prænuncĭa, æ, f. 3 felicĭtas.

Die Uebung 1 iſt der beſte Lehrer 2. 1 uſus, us, m. (exercitatio, f.) 2 magiſter, ri, m. (magiſtra, f.)

Die Natur 1 iſt die Lehrerinn der Künſte 2. 1 natura, æ, f. 2 ars, tis, f.

Die Ehrbegierde 1 iſt ein harter 2 Regent 3. 1 honōris cupidĭtas. 2 durus, a, um. 3 domĭna, æ, .

Die Tugend 1 iſt die Stifterinn 2 der Freundſchaft 3. 1 virtus, ūtis, f. 2 conciliatrix, īcis, f. 3 amicitĭa, f.

Ein Kluger 1 leihet 2 nicht ſein Ohr 3 der Schmeicheley 4, der Gehülfinn 5 der Laſter 6. 1 prudens. 2 præbeo, ēre. 3 auris, is, f. 4 aſſentatio, ōnis, f. 5 adjutrix, īcis, f. 6 vitĭum.

Doch dieſes geht oft nicht an, weil man im Lateiniſchen kein ſchickliches Wort in eben dieſem genere hat.

Der Menſch, das edelſte 1 Geſchöpf 2 dieſer Erde, kann alle übrigen 3 Thiere bändigen 4. 1 nobĭlis, e. 2 res creāta. 3 relĭquus, a, um. 4 domo, ŭi, ĭtum, āre.

Den Tod, das Ende 1 der irrdiſchen 2 Dinge, fürchtet 3 der Tugendhafte 4 nicht. 1 ſinis, m. 2 terreſtris, e. 3 horrĕo, ŭi, ēre. 4 homo ſanctus.

§. 14.

PRONOMEN RELATIVUM.

Das *Pronomen Relativum, qui, quae, quod,* muß mit dem vorhergehenden *Subſtantivo* (oder Subject) worauf es ſich bezieht, in gleichem *genere* und *numero* ſtehen: der *Caſus* aber wird von dem folgenden *Verbo*, oder von einer Präpoſition, oder einem *Subſtantiva* beſtimmt. W. Gr. 246. Br. 99.

Diſce, puer, *linguas et artes*, *quarum* ſcientia tibi aliquando prodĕrit.

Gott iſt es, der 1 dieſe ganze 2 Welt 3 regiert 4. 1 qui. 2 omnis, e. 3 mundus, i, m. 4 rego, exi, ectum ĕre,

Glücklich 1 iſt der Menſch, welcher der Weisheit gehorcht 2. 1 beātus, a, um. 2 obedĭo, īre,

Wehe 1 dem Menſchen, deſſen Ohren der Wahrheit 2 verſchloſſen 3 ſind. 1 væ. 2 verĭtas, ātis, f. 3 clauſus, a, um.

Gott, dem wir unſer Daſeyn 1 und unendliche 2 Wohlthaten 3 zu danken haben 4, iſt überall 5 gegenwärtig 6. 1 ortus, us, m. vita, f. 2 infinītus, a, um. 3 beneficĭum, ii, n. 4 debĕo, ēre. 5 nusquam non. 6 adſum, fui, eſſe.

Von wem haſt du den Athem 1 empfangen 2, welchen du einziehest 3? 1 ſpiritus, us, m. 2 accipĭo, ēpi, eptum, ĕre. 3 traho, xi, ctum, ĕre.

Wer ſeinen Bruder 1 nicht liebet, den er ſiehet 2, wie 3 kann er Gott lieben, den er nicht ſiehet? 1 frater, tris, m. 2 vidĕo, ēre. 3 quomŏdo.

Der

Der Winter 1 giebt 2 der Erde die Kräfte 3 wieder, welche ſie den Sommer über 4 verlohren 5 hatte. 1 hiems, ĕmis, f. 2 reddo, didi, ĭtum, ĕre, 3 vires, ĭum, f. 4 per æſtatem. 5 amitto, īſi, iſsum, ĕre.

Die Speiſen 1 und der Trank 2, welche ein Zorniger 3 genießt 4, nehmen 5 leicht 6 die Natur 7 des Giftes 8 an. 1 cibus, i, m. 2 potus, us, m, 3 iracundus, i. 4 ſumo, mſi, mtum, ĕre, 5 indŭo, ĕre, 6 facĭle. 7 natūra, f. 8 venēnum,

Freueſt 1 du 2 dich, wenn 3 du von ſolchen 4 Leuten gelobt 5 wirſt, welche du ſelbſt 6 nicht loben kannſt? 1 lætor, āri. 2 tune? 3 ſi. 4 is, ea, id. 5 laudo, āre, 6 ipſe.

Ein ſorgfältiger 1 Landmann 2 pflanzt 3 viele Bäume 4, deren Frucht 5 er niemahls 6 ſehen 7 wird. 1 dilĭgens. 2 agricola, æ, m. 3 ſero, ſevi, ſatum, ĕre. 4 arbor, ŏris, f. 5 fructus, us, m. 6 nunquam. 7 adſpicĭo, exi, ectum, ĕre.

Ein Geiziger 1 hebt 2 den vorzüglichſten 3 Zweck 4, um 5 welches willen wir Güter 6 erwerben 7, völlig 8 auf, indem 9 er ſein 10 und anderer Menſchen Vergnügen 11 ſtört 12. 1 avārus. i, m. 2 tollo, ſuſtŭli, ſublatum, tollĕre. 3 ultĭmus, a, um. 4 finis, is, m. 5 propter. 6 opes, um, f. 7 collĭgo, ĕre. 8 plane. 9 cum. 10 ſuus, a, um. 11 jucunditas, ātis, f. 12 turbo, āre.

Die angenehmſte 1 Freundſchaft iſt diejenige 2, welche die Aehnlichkeit 3 der Charaktere 4 geſtiftet 5 hat. 1 jucundiſsĭmus, a, um. 2 is, ea, id. 3 ſimilitūdo, ĭnis, f. 4 mores, um, m. 5 conjŭgo, āre,

Bisweilen 1 verlangen 2 die Knaben die Urſachen 3 ſolcher 4 Dinge zu wiſſen 5, welche uns nicht einmahl 6 die gelehrteſten 7 Männer anzeigen 8 können. 1 nonnunquam,

quam. 2 avĕo, ēre. 3 cauſa, æ, f. 4 is, ea, id. 5 ſcio, īre. 6 ne—quidem. 7 doctiſsĭmus, a, um. 9 indĭco, āre.

Die Thiere 1 verſtehen 2 viele Künſte, welche die Menſchen nicht nachahmen 3 können. 1 beſtia, æ, f. 2 intellĭgo, exi, ctum, ĕre. 3 imĭtor, āri.

Die Eltern 1, denen wir unzählige 2 Wohlthaten zu danken haben 3, verdienen 4 Hochachtung 5 und Liebe. 1 parentes, um, m. 2 innumĕrus, a, um. 3 debeo, ēre. 4 merĕor, ĭtus ſum, ēri. 5 obſervantĭa, æ, f.

Warum 1 ſollten wir diejenigen nicht lieben und hochſchätzen 2, von denen wir nächſt 3 Gott das Leben erhalten haben? 1 quidni. 2 obſervo, āre. 3 ſecundum.

Wir müßen 1 fruchtbare 2 Aecker nachahmen 3, welche weit mehr 4 geben 5, als 6 ſie empfangen haben. 1 debēre. 2 fertĭlis, e. 3 imĭtor, āri. 4 multo plus, 5 affĕro, erre. 6 quam.

Wer kann all' die Mühe 1 beſchreiben 2, welche die Kinder den Eltern verurſachen 3? 1 labōres, um, m. 2 enumerāre. 3 exhibēre.

Gehorſam iſt die wichtigſte 1 Pflicht 2 der Kinder: wer von dieſer 3 weicht 4, der rennt in ſein Verderben 5. 1 antĭquiſsĭmus. 2 officium. 3 a quo qui. 4 recēdo, ĕre. 5 ad perniciem ruĕre.

§. 15.

PRAEPOSITIONES.

Folgende Präpoſitionen regieren den *Ablativum*.

A, ab, absque, cum, coram, de, e oder ex, præ, pro, ſine, tenus, (tenus wird allemal dem Substantivo nachgeſetzt.) W. Gr. 300, Br. 84.

Von

Von 1 dem Confucius haben die Chineſer 2 die Anbetung 3 des höchſten 4 Weſens 5 gelernt. 1 a. 2 Sinenſis, is, m. 3 cultus, us, m. 4 ſummus, a, um. 5 numen, ĭnis, n.

Von der Schulkameradſchaft 1 her hat Attikus mit Cicero ſehr freundſchaftlich 2 gelebt 3. 1 condiſcipulātus, us, m. 2 conjunctiſsĭme. 3 vivo, vixi, ictum, ĕre.

Das Lügen 1 trennt 2 die Menſchen von Gott. 1 mendacĭum, ii, n. 2 ſepăro, āre.

Ohne 1 Ueberlegung 2 ſind die Unternehmungen 3 vergeblich 4. 1 absque. 2 conſilĭum. 3 conatus, us, m. 4 irrĭtus, a, um.

Die Kinder 1 lernen reden ohne alle 2 Bemühung 3 der Eltern, indem 4 ſie die Alten 5 nachahmen 6. 1 infans, tis. 2 ullus, a, um. 3 labor, m. 4 dum. 5 majores, um. 6 imĭtor, āri.

Wohlgeſitteten 1 Kindern 2 iſt es angenehm 3, mit ihren Eltern und Lehrern umzugehen 4. 1 bene morātus. 2 puer, ĕri, m. 3 volŭpe eſt. 4 verſor, āri.

Wir leben nicht bey 1 vollkommenen 2 und durchaus 3 weiſen Menſchen. 1 cum. 2 perfectus, a, um. 3 plene.

Vor 1 dem römiſchen Senate 2 und vor dem Volke 3 hat Cicero viele Reden 4 gehalten 5. 1 coram. 2 ſenatus, us, m. 3 popŭlus, i, m. 4 oratio, onis, f. 5 habĕo, ŭi, ĭtum, ēre.

Vor dem Richter 1 der Welt werden einſt 2 alle Völker 3 der Erde verſammelt 4 werden. 1 judex, ĭcis, m. 2 aliquando. 3 gens, tis, f. 4 congrĕgo, āre.

Von 1 Abweſenden 2 ſpricht ein Tugendhafter 3 nicht übel 4. 1 de. 2 abſens, tis. 3 probus. 4 male dicĕre.

Unſer

Billig 1 loben wir den, der nach 2 Kräften 3 handelt 4.
 1 merĭto, iure. 2 pro. 3 vires, ĭum, f, 4 agĕre.

Weder 1 Ehre noch Weisheit wird ohne 2 Anſtrengung 3 und Mühe 4 erworben 5. 1 nec-nec. 2 ſine. 3 contentĭo, onis, f. 4 labor. 5 acquīro, quisīvi, ſitum, ĕre.

Auch ohne Lehrer 1 werden die Fehler 2 gelernt. 1 magiſter, ſtri, m. 2 vitĭum.

Bis an 1 das Weltmeer 2 hin hat Alexander alles beſiegt 3. 1 tenus. 2 oceănus, i, m. 3 vinco, vici, victum, ĕre.

Fragt man: Wo? ſo regieren die beyden Präpoſitionen *in* und *ſub* den Ablativum. Auch *ſuper* und *ſubter* haben den Ablativum bey ſich.

Auf 1 der Flucht 2 iſt der Tod ſchimpflich 3; bey 4 dem Siege 5 ehrenvoll 6. 1 in. 2 fuga, æ, f. 3 fœdus. 4 in. 5 victorĭa, æ, f. 6 glorioſus.

In allen Dingen vermag 1 der Fleiß ſehr viel 2. 1 valĕo, ŭi, ĭtum, ēre. 2 plurĭmum.

Die Seele des Menſchen kann unter 1 keinem Bilde 2 vorgeſtellt 3 werden. 1 ſub 2 imago, ĭnis. f. 3 exhibĕo, ŭi, ĭtum, ēre.

Wer ernährt 1 die Vögel 2 unter dem Himmel? 1 paſco, pavi, aſtum, ĕre. 2 volŭcris, is, f.

Oft ſteckt 1 Weisheit unter einem ſchmutzigen 2 Gewande 3. 1 lateo, ŭi, ĭtum, ēre. 2 ſordĭdus. 3 veſtis, f. pallĭum.

Die Erziehung 1 der Kinder 2 iſt eine wichtige 3 Sache; die Gelehrten 4 haben viel über 5 dieſelbe geſchrieben. 1 educatĭo, f, 2 puer. 3 magnus. 4 erudītus. 5 ſuper.

Entweder 1 auf 2 hohen 3 Bäumen, oder oben auf den Felſen 4 hat der verwegene 5 Adler 6 ſein Neſt 7. 1 aut. 2 ſuper. 3 procērus. 4 rupes, is, f. 5 audax, acis. 6 aquĭla. 7 nidus, i, m.

Die

Unſer Körper wird oft wegen 1 der ſchlechteſten 2 Urſache 3 aufgerieben 4. 1 de. 2 tenuis, e. 3 causa, æ, f. 4 conficĭo, ĕre.

Aus 1 den Handlungen 2 vielmehr 3, als aus den Reden, können wir die Menſchen kennen 4 lernen. 1 e, ex. 2 factum. 3 potĭus. 4 cognoſco, ovi, ĭtum, ĕre. kennen lernen.

Der ſcheint 1 die Sonne aus der Welt zu nehmen 2, der die Freundſchaft aus dem Leben wegnimmt. 1 videor, ēri. 2 tollo, ſuſtŭli, ſublatum, tollĕre.

Gewöhnliche 1 Sachen entfallen 2 leicht 3 aus dem Gedächtniſſe 4; auſſerordentliche 5 und neue 6 bleiben 7 länger 8. 1 uſitatus, a, um. 2 elabor, apſus ſum, bi. 3 facĭle. 4 memorĭa, f. 5 inſignis, e. 6 novus. 7 manĕo, nſi, nſum, ēre. 8 diutĭus.

Diejenigen Theile 1 des Körpers, welche uns vor 2 andern 3 nöthig 4 ſind, ſind auch vor andern beſchützt 5: wie 6 die Bruſt 7, das Gehirn, 8 die Augen. 1 pars, tis, f. 2 præ. 3 relĭquus, a, um. 4 neceſſarĭus. 5 munītus. 6 ut. 7 pectus, ŏris, n. 8 cerĕbrum.

Das Meerwaſſer 1 kann vor Bitterkeit 2 nicht getrunken 3 werden. 1 aqua marīna. 2 amaritūdo, ĭnis, f. 3 bibo, bibi, bibĭtum, ĕre.

Derjenige iſt ſtolz 1, der andere gegen 2 ſich verachtet 3. 1 ſuperbus 2 præ. 3 contemno, mſi, mtum, ĕre.

Unverſchämt 1 iſt der, welcher für 2 eine Wohlthat nicht Dank 3, ſondern 4 eine Belohnung 5 fordert 6. 1 impudens. 2 pro. 3 gratia, f. 4 verum. 5 merces, ēdis, f. 6 poſtŭlo, āre.

Cicero ſagt 1: der einige 2 Cato iſt mir ſo gut als 3 Hunderttauſende 4. 1 ajo. 2 unus, a, um. 3 pro, ſo gut als. 4. centum millia, um.

Billig

Die Perlenmuſchel 1 wird unter 2 dem Waſſer 3 geſucht 4. 1 choncha margarītæ. 2 ſubter. 3 unda, æ, f. 4 quæro, ĕre.

Unter den Geſträuchen 1 liegt der fleckigte 2 Tiger verborgen 3, wenn 4 er andern Thieren nachſtellt 5. 1 frutex, ĭcis, m. 2 maculoſus. 3 latĭto, āre. 4 cum. 5 inſidĭor, āri.

§. 16.

Mit wem?

Auf dieſe Frage ſetzt man den Ablativ mit der Präpoſition *cum*, wenn nehmlich von einer Geſellſchaft oder Begleitung die Rede iſt, wo es mit und oder nebſt verwechſelt werden kann, beſonders, wenn man fragen kann, mit wem? oder wenn von Perſonen die Rede iſt; desgleichen auch wenn das Wörtlein mit einen Affekt anzeigt. W. Gr. 301.

Noli jocari *cum iis*, quibus reverentĭam 1 et obedientiam debes. 1 Ehrerbietung.

Mit weiſen Menſchen gehe um 1, ſo 2 wirſt du Weisheit lernen. 1 verſor, āri. 2 et.

Wie 1 unangenehm 2 iſt das Leben, wenn wir mit denjenigen zu leben genöthigt ſind 3, unter 4 welchen keine 5 gegenſeitige 6 Liebe iſt. 1 quam. 2 inſuāvis, e. 3 cogi. 4 inter. 5 nullus. 6 mutŭus, a, um.

Laßt uns Friede 1 halten 2 mit allen Menſchen 3 aber mit den Laſtern wollen wir Krieg 3 führen 4! 1 Pax, cis, f. 2 colo, ĕre. 3 bellum. 4 gero, geſſi, geſtum, ĕre.

Wer

Wer mit der Welt 1 ſündigt 2, wird mit derſelben geſtraft 3 werden. 1 homĭnes impĭi. 2 pecco, āre. 3 punĭo, īre.

Die Herrlichkeit 1 der Welt vergeht 2 mit allen ihren Lüſten 3. 1 gloria, æ, f. 2 transĕo, īre. 3 voluptas, f.

Wie kurz 1 iſt das Leben der Menſchen, wenn wir es 2 mit der Ewigkeit 3 vergleichen 4. 1 brevis, e. 2 is, ea, id. 3 æternĭtas, ātis, f. 4 compăro, āre.

Prüfe 1 erſt 2 den Menſchen, mit welchem du Freundſchaft machen 3 willſt. 1 exploro, āre. 2 prius. 3 facĕre, jungĕre.

Wenn ich allein 1 bin, ſo rede ich mit mir 2, und mit meinem Buche 3. 1 ſolus. 2 ego. 3 liber, bri, m.

Die Fehler 1, welche mit uns aufgewachſen 2 ſind, werden ſchwer 3 abgelegt 4. 1 vitium. 2 adoleſco, ēvi, ultum, ĕre. 3 vix. 4 recīdo, īdi, īſum, ĕre.

Widerſtehe 1 daher 2 den böſen 3 Neigungen 4 mit dem größten 5 Eifer 6, und mit ernſtlicher 7 Anſtrengung 8. 1 repugno, āre. 2 igĭtur. 3 pravus, a, um. 4 cupidĭtas, f. 5 ſummus, a, um. 6 ſtudĭum. 7 ſerĭus, a, um. 8 contentĭo, ōnis, f.

Deine Eltern und Lehrer 1 werden dich mit viel Vergnügen 2 unterſtützen 3. 1 magiſter, ri, m. 2 voluptas, ātis, f. 3 adjŭvo, ūvi, ūtum, āre.

Jakob zog 1 nebſt ſeinem ganzen Hauſe 2 nach 3 Aegypten 4. 1 proficiſcor, fectus ſum, ſci. 2 familĭa, æ, f. 3 in. 4 Aegyptus, i, f.

Saul 1 iſt nebſt ſeinen Söhnen in der Schlacht 2 umgekommen 3. 1 Saulus. 2 acĭes, ei, f. 3 perĕo, ii, ĭtum, īre.

Not. Die Präpoſit. Cum muß beſonders alsdann geſetzt werden, wenn ſie bey einem Subſtantivo ohne

Adjektiv ſteht. Hat das Subſtantivum aber ein Adjectivum bey ſich, ſo kann auch der bloße Ablativus geſetzt werden.

Ciceros Schriften 1 leſe ich mit Vergnügen 2. 1 ſcriptum, liber. 2 voluptas.

Mit Widerwillen 1 hören mir die Handlungen 2 des Nero, und mit Entſetzen 3 die Grauſamkeit 4 des Caligula. 1 indignatĭo, f. 2 factum. 3 horror, oris m. 4 crudelĭtas, f.

Mit Schmerzen 1 und Gram 2 werden ſich einſt die Widerſpenſtigen 3 ihrer Thorheit 4 erinnern 5. 1 dolor. 2 triſtitĭa. 3 contŭmax, ācis. 4 ſtultitĭa. 5 recordāri.

Mit großem Kummer 1 und mit vielen Thränen 2 hat Cicero ſein Vaterland 3 verlaſſen 4. 1 ſollicitudo, ĭnis, f. 2 lacrўmæ, ārum. 3 patria, f. 4 relinquo, lĭqui, ictum, ĕre.

§. 17.

Womit?

Auf die Frage: Womit? ſetzt man den bloßen Ablativ, wenn von Sachen die Rede iſt, wo man fragen kann: mit was? wenn von keiner Geſellſchaft oder Begleitung, ſondern von einem Mittel oder Werkzeuge die Rede iſt, oder wenn man dafür fragen könnte: wodurch? woran? wornach? W. Gr. 301. 309. Br. 81.

Duabus virtutibus ornata eſt hominis anima: *intellectu & voluntate.*

Die Sonne erleuchtet 1 alles 2 mit ihrem Lichte. 1 illuſtro, āre. 2 cuncta, ōrum.

Das

Das Licht wird mit einer unbegreiflichen 1 Geſchwindigkeit 2 fortgepflanzt 3. 1 incredibĭlis, e. 2 celeritas, ātis, f. 3 propāgo, āre.

Gott hat alle Theile der Erde mit einer Menge 1 nützlicher Dinge verſehen 2. 1 copĭa, æ, f. 2 inſtrŭo, xi, ctum, ĕre.

Die Erde iſt mit Blumen, Kräutern 1, Bäumen und allerhand 2 Früchten 3 bekleidet 4. 1 herba, æ, f. 2 varius, a, um. 3 fruges, um, f. 4 veſtītus, a, um.

Die Luft 1 iſt mit Vögeln und Inſekten 2 angefüllt 3. 1 aer, ĕris. m. 2 inſecta, orum, n. 3 refertus, a, um.

Sehr hohe 1 Berge 2 ſind mit ewigem 3 Schnee 4 und Eiſe 5 bedeckt 6. 1 altiſsĭmus, a, um. 2 mons, tis, m. 3 perennis, e. 4 nix, ivis, f. 5 glacies. ei, f. 6 obductus, a, um.

Das Gold und andere Metalle 1 werden mit großer Lebensgefahr 2 geſucht 3; mit noch größerer 4 die Perlen 5. 1 metallum, i, n. 2 vitæ diſcrīmen, ĭnis, n. 3 quæro, sīvi, ītum, ĕre. 4 major etĭam. 5 unĭo, onis, m.

Die ſtummen 1 Thiere 2 ſind zwar 3 nicht mit Vernunft 4 und Sprache 5 begabt 6. 1 mutus, a, um. 2 anĭmans, tis. 3 quidem. 4 ratio, onis, f. 5 oratĭo, onis, f. 6 ornatus, a, um.

Doch hat der Schöpfer 1 ihnen den Mangel 2 der Vernunft mit andern Fähigkeiten 3 erſetzt 4. 1 Deus. 2 defectus, us, m. 3 facultas, f. 4 penſo, āre.

Einige 1 ſind mit auſſerordentlicher 2 Stärke 3 verſehen 4. 1 alĭus, a, ud. 2 ſingularis, e. 3 vires, ĭum, f. 4 inſtructus, a, um.

Andere 1 ſind mit einer bewundernswürdigen 2 Geſchwindigkeit 3 begabt 4. 1 alĭus, a, ud. 2 admirabĭlis, e. 3 celerĭtas, f. 4 prædĭtus, a, um.

Alle aber ſind mit einer gewißen 1 Geſchicklichkeit 2 ausgerüſtet 3, mit welcher ſie alles verrichten 4 und finden 5, was zur Erhaltung 6 des Leben nothwendig 7 iſt. 1 quidam. 2 ſolertĭa, f. 3 exornatus, a, um. 4 ago, ĕre. 5 reperĭo, ĕri, ertum, īre. 6 ſuſtentatĭo, f. 7 neceſſarius, a, um.

§. 18.

Durch wen?

Auf die Frage: durch wen? wird der Accuſativus mit der Präpoſition *Per* geſetzt. Gemeiniglich bey Perſonen, aber auch bey Sachen, wenn von einem Mittel, Urſache oder Werkzeuge die Rede iſt.

Quod ipſe facĕre potes, noli facĕre *per alium.*

Per membrānas 1 oculorum cernĭmus. 1 Häutchen.

Durch Einen 1 Menſchen iſt die Sünde 2 in die Welt hereingekommen 3. 1 unus, a, um. 2 peccatum. 3 intro, are.

Durch die Sünde iſt Tod 1 und Verderben 2 über alle Menſchen gekommen 3, denn alle haben geſündiget 4. 1 mors. 2 exitium. 3 pervādo, ſi, ſum, ĕre, per quem. 4 pecco, āre.

Aber durch Chriſtum, den Sohn Gottes, iſt Leben und Glückſeligkeit 1 dem Menſchengeſchlechte 2 wieder geſchenkt 3 worden. 1 ſalus, ūtis, f. 2 genus humanum. 3 reddo, dĭdi, ĭtum, ĕre.

Durch Moſes hat Gott den Iſraeliten das Geſetz 1 gegeben 2. 1 lex, egis, f. 2 do, dedi, datum, are.

Durch

Durch einige 1 Engländer 2 und Franzoſen 3 iſt Südindien 4 bekannt worden 5. 1 quidam. 2 Anglus. 3 Gallus. 4 India auſtrālis. 5 innoteſco, tŭi, ĕre.

Durch die Seheröhren 1 werden weit mehrere 2 Sterne entdeckt 3, als mit unbewaffneten 4 Augen beobachtet werden 5 können. 1 tubus optĭcus. 2 multo plures. 3 conſpicĭo, ĕre. 4 nudus. 5 cerno, ĕre.

Herſchel, ein Deutſcher von Geburt 1, hat Seheröhren verfertigt 2, durch welche der doppelte 3 Ring 4 um den Saturn entdeckt wurde. 1 natio. 2 parare. 3 duplex. 4 orbis.

Durch eiſerne 1 Stangen 2 wird der Bliz 3 eingeſogen 4, und in den Boden 5 geleitet 6. 1 ferrĕus. 2 bacillus, i, m. 3 fulmen. 4 imbĭbo, ĕre. 5 humus. 6 derīvo, āre.

Durch eine Elektriſirmaſchine 1 werden feurige 2 Funken 3 aus dem menſchlichen Körper herausgelockt 4. 1 machĭna electrĭca. 2 ignĕus. 3 ſcintilla. 4 elicĭo, ĕre.

Die indianiſchen 1 Waaren 2 erhalten 3 wir durch Holland 4 und durch Frankfurt 5. 1 indĭcus. 2 merx, cis, f. 3 accipĭo, ĕre. 4 Batavĭa, æ, f. 5 Francofurtum.

§. 19.

Durch was? oder wodurch?

Auf die Frage: Wodurch? wird gemeiniglich der Ablativus ohne Präpoſition geſezt, wenn nemlich nicht von Menſchen, ſondern von andern Dingen die Rede iſt. W. Gr. 309. Br. 82.

Non *virĭbus* aut *celeritāte* corpŏrum res magnæ geruntur, ſed *conſilĭo* & *auctoritāte*.

Arbeit und Vergnügen ſind gleichſam 1 durch eine natürliche 2 Geſellſchaft 3 verknüpft 4. 1 quaſi. 2 naturalis, e. 3 ſociĕtas. 4 jungor, gi.

Unſere Körper werden durch einen gemäßigten 1 Schlaf erquickt 2, und durch frühes Wachen 3 geſtärkt 4. 1 moderātus. 2 recreāre. 3 matutīna vigilĭa. 4 corrobŏro, āre.

Durch drey Stücke 1: durch Speiſe, durch Trank und durch den Athem 2 wird das Leben aller lebendigen Geſchöpfe 3 erhalten 4. 1 tria, um, n. 2 ſpiritus. 3 anĭmans, tis, o. 4 ſuſtentāre.

Aber die Stärke 1 des Menſchen, ſeine Größe 2 und Schönheit 3, wird nicht durch die Menge 4 der Speiſen, ſondern durch den mäßigen Genuß 5 geſunder 6 Speiſen befördert 7. 1 robur. 2 ſtatūra. 3 pulchritūdo. 4 copĭa. 5 uſus, us. 6 ſaluber, bris, e. 7 augĕo, ēre.

Wir erhalten 1 unſere Geſundheit 2 durch die Kenntniß 3 unſers Körpers, und durch Beobachtung 4 derjenigen Dinge, welche entweder 5 nutzen 6 oder ſchaden 7 können. 1 ſuſtentāre 2 valetudo. 3 notitĭa. 4 obſervatĭo. 5 aut-aut. 6 prodeſſe. 7 obeſſe.

Ferner 1 durch Mäßigkeit 2 und Nüchternheit 3, vornehmlich 4 durch eine einfache 5 Koſt 6 und durch die Kunſt der Aerzte 7. 1 deinde. 2 frugalĭtas, 3 ſobriĕtas. 4 inprimis. 5 ſimplex, plĭcis. 6 victus, us. 7 medĭcus.

Durch eine arbeitſame 1 und nüchterne 2 Lebensart 3 werden die Kräfte des Leibes und der Seele vermehrt 4. 1 laborioſus. 2 ſobrĭus. 3 vitæ genus. 4 augēre.

Aber durch ein weichliches 1 und wollüſtiges 2 Leben und durch

durch den ſchädlichen 3 Müßigang 4 werden ſie geſchwächt 5. 1 mollis, e. 2 luxurioſus. 3 turpis, e. 4 inertĭa. 5 debilitāre.

Anſteckende 1 Krankheiten werden durch den Athem und Ausdünſtung 2 durch Kleider und Hausgeräthe 3, ja 4 bisweilen durch Briefe fortgepflanzt 5. 1 contagioſus. 2 exhalatio. 3 utenſilĭa, ĭum, n. 4 imo. 5 propagāre.

§. 20.

Auf was? Worauf?

Auf die Frage: Auf was? oder worauf? wird bey den Verbis: ſich auf etwas verlaſſen, ſtützen; deßgleichen bey den Redensarten: Auf Befehl, auf Anrathen, auf was Art oder Weiſe ꝛc. der Ablativus ohne Präpoſition geſetzt. B. 83.

Virtute decet, non *ſanguine niti.*

Niemand kann ſich auf die Feſtigkeit 1 ſeines Körpers, oder auf die Dauerhaftigkeit 2 des Glückes 3 verlaſſen 4. 1 firmĭtas. 2 ſtabilitas. 3 fortuna. 4 confido, īſus ſum, ĕre.

Nicht auf die Gunſt 1 ſterblicher 2 Menſchen, ſondern auf den Beyſtand 3 des unſterblichen 4 Gottes mußt du dich ſtützen 5. 1 ſavor. 2 mortālis. 3 adjumentum. 4 immortālis. 5 nītor, īxus ſum, niti.

Jede 1 Anmuth 2 gründet ſich 3 auf Mannigfaltigkeit 4 und Ordnung. 1 omnis. 2 ſuavĭtas. 3 niti. 4 varĭĕtas.

Alle Dinge 1 ſind auf Gottes Geheiß 2, entſtanden 3, und auf ſeinen Wink 4 wird einſt dieſe Erde verbrennen 5.

 1 omnĭa,

1 omnia. 2 jussus, us. 3 orior, ortus ſum, oriri. 4 nutus, us. 5 deflāgro, āre.

Auf Gottes Erinnern 1 hat Abraham ſein Vaterland 2 verlaſſen 3. 1 admonitus, us. 2 patria. 3 relinquo, īqui, ictum, ĕre.

Ohne Tugend kann die Freundſchaft auf keine Weiſe 1 feſt 2 ſeyn. 1 pactum. 2 firmus.

Auf welche 1 Weiſe 2 werden wir den Beyfall 3 rechtſchaffener 4 Leute erhalten 5? Durch unſträfliche Sitten 6. 1 quis. 2 ratio. 3 favor. 4 boni, orum. 5 consĕquor, ſequi. 6 mores ſancti.

§. 21.

Aus was? Woraus?

Auf die Frage: Aus was? Woraus? wird der *Ablativus* gemeiniglich mit der Präposition oder *ex* geſetzt; bisweilen kann die Präposition ausgelaſſen werden, z. B. bey dem Verbo Conſtāre. M. Gr. 209. Br. 82.

Poteſt *ex casa* 1 vir magnus exire: poteſt et *ex deformi* 2 *humilique corpuſculo* formoſus animus, ac magnus. 1 geringes Häuschen. 2 häßlich.

Das Salz wird theils 1 aus der Erde gegraben 2, theils aus Salzbronnen 3, theils aus Meerwaſſer 4 gekocht 5. 1 partim. 2 effodio, ōdi, oſſum, ĕre. 3 ſalīna. 4 aqua marīna. 5 coquo, coxi, ctum. ĕre.

Aus der Erde ſteigen 1 Dünſte 2 auf, aus welchen der Regen entſteht. 1 aſcendo, di, ſum, ĕre. 2 vapor.

Der Schnee entſteht aus ſehr feinen 1 Dünſten, welche in der Luft gefrieren 2; der Hagel 3 aber aus gefrornen 4 Regentropfen 5. 1 tenuiſsimus. 2 concreſco, ĕre. 3 grando. 4 conglaciātus. 5 pluviæ gutta.

Das Glas wird aus Sand 1, Salz, Aſche 2, Salpeter 3 und einigen andern Materien 4 verfertigt 5. 1 arēna. 2 cinis, ĕris, m. 3 nitrum. 4 materĭa. 5 conflare.

Wir können Gott mit den Augen unſers Körpers nicht ſehen: aber wir erkennen ihn aus ſeinen Werken 2. 1 agnoſco, ovi, ĭtum, ĕre. 2 opus, ĕris.

Unſere Seele ſchöpft 1 aus der Betrachtung 2 der göttlichen 3 Werke unausſprechliches 4 Vergnügen 5. 1 capĭo, ĕre. 2 contemplatĭo. 3 divīnus. 4 incredībĭlĭs. 5 voluptas.

Aus vier 1 Elementen 2, nemlich 3 aus Feuer, Erde, Luft und Waſſer beſtehen 4 alle irdiſche 5 Körper. 1 quatuor. 2 elementum. 3 nimīrum. 4 conſtare. 5 terreſtris.

Die Nahrung 1 der alten 2 Deutſchen beſtand ehemal 3 aus Milch, Käſe 4, Fleiſch, aus Fiſchen und Eicheln. 5. 1 victus, us. 2 priſcus. 3 olim. 4 casĕus i. 5 glans, dis.

Aus den Geſetzen entſteht 1 Ordnung, aus der Ordnung Glückſeligkeit 2. 1 exiſto, ĕre. 2 felicitas.

§. 22.

An was? woran?

Auf die Frage: An was? Woran? wird der Ablativus ohne Präpoſition geſetzt, wenn nehmlich das an ſo viel heißt, als in Anſehung, oder mit durch verwechſelt werden kann. W. G. 309. Br. 83.

Sale 1 et facetiis 2 Cæſar vicit omnes. 1 Feiner Witz. 2 Scherz.

Lepōre 1 et *humanitate* 2 omnibus præſtĭtit 3 Socrates. 1 Annehmlichkeit. 2 feines Betragen. 3 zuvorthun.

Die Europäer übertreffen 1 alle andere Bewohner 2 der Erde an Macht 3, Wiſſenſchaften, Künſten und Aufklärung des Verſtandes 4. 1 antecello, ŭi, ĕre. 2 incŏla. 3 potentĭa. 4 cultūra ingenĭi.

Aſien iſt ſehr reich 1 an Zucker 2, Caffee 3, Gewürzen 4 und Edelſteinen 5. 1 perfœcundus. 2 ſacchărum. 3 fabæ arabicæ. 4 aroma, ătis, n. 5 gemma.

Afrika iſt nicht ſehr 1 reich 2 an Getraide 3, außer 4 Aegypten 5 und den Seeküſten 6. 1 non admŏdum. 2 dives, ĭtis. 3 fruges, um. 4 præter. 5 Aegyptus, i, f. 6 ora maritĭma.

Amerika hat Ueberfluß 1 an Geld und Silber, an koſtbaren 2 Hölzern 3, und vielen andern Sachen. 1 abundo, āre. 2 pretioſus. 3 lignum,

Einer 1 übertrift 2 den andern an der natürlichen Anlage 3: ich gebe es zu 4; jedoch 5 wird keiner 6 gefunden 7, der durch unermüdeten 8 Fleiß 9 nichts erreicht 10 hätte. 1 alius. 2 præſtāre. 3 ingenĭum. 4 concedo, ĕre. 5 attămen. 6 nemo. 7 reperĭo, īre, 8 impĭger, gra, um. 9 ſtudĭum. 10 conſequor, cutus ſum, qui.

Wir nehmen an Kräften zu 1, jemehr 2 wir dieſelben anſtrengen 3. 1 augĕor, ēri. 2 quo magis. 3 intendo, ĕre.

Wer am Gemüthe 1 krank 2 iſt, kann auch am Körper nicht 3 geſund ſeyn 4. 1 anĭmus. 2 æger. 3 nec. 4 valĕo, ēre,

Die Menſchen werden an den Worten 1 erkannt 2, wie 3 das Erz 4 am Klang 5; die Thoren an der Menge 6 der Worte, und ſchallendem 7 Gelächter 8. 1 verbum. 2 dignoſco, ĕre. 3 ſicut. 4 æs, æris, n. 5 tinnītus, us. 6 multĭtūdo. 7 effūſus, 8 riſus, us.

Dem

Dem Salomo war niemand gleich 1 an Weisheit, Ehre 2, Macht 3 und Reichthum 4. 1 par, is. 2 gloria. 3 opes, um. 4 divitiæ, arum.

An Beredtſamkeit 1 übertraf 2 Demoſthenes alle Griechen, Cicero die Römer. 1 eloquentia. 2 præſto, iti, itum, are.

Hannibal hat es ſallen Carthaginenſern 1, ja vielen Römern an Liſt 2 und Tapferkeit 3 zuvorgethan 4. 1 Carthaginenſis. 2 callidĭtas. 3 fortitūdo. 4 antecello, ĕre.

Niemand ſoll dir an Dienſtfertigkeit 1 gegen 2 deine Aeltern zuvorkommen 3. 1 ſtudium. 2 erga. 3 præcurro, ĕre.

Nicht alle Menſchen finden an einerley 1 Sachen Geſchmack 2. 1 idem, eădem, idem. 2 delectāri, Geſchmack finden.

Einige ergötzen ſich 1 am Studiren 2, andere am Hausweſen 3. 1 oblector, āri. 2 ſtudia, ōrum. 3 res familiāris.

Wehe 1 dem Knaben, der eine Freude 2 am Lügen 3 und nichtswürdigen 4 Dingen hat! 1 væ, 2 gaudēre. 3 mendacium. 4 inānis, e.

§. 23.

Nach was? Wornach?

Auf die Frage: Nach was? oder Wornach wird der Ablativus ohne Präpoſition geſetzt, wo nehmlich nach ſo viel heißt, als in Anſehung; und in den Redensarten: nach etwas meſſen und beurtheilen; nach meiner Meinung, nach meinem Urtheile u. d. gl. W. Gr. 310. Br. 83.

Diſcite! eunt anni *more* fluentis aquæ.

Gott kann ſeiner Natur nach nicht 1 verändert 2 werden. 1 nequeo, īre. 2 muto, āre.

Die

Die Menſchen ſind unter ſich gewaltig 1 verſchieden 2, nicht nur nach der Farbe 3, Geſtalt 4, Gröſe 5, Schönheit 6 und Stärke 7; ſondern auch nach der innerlichen Anlage 8, und nach den Gaben 9 des Geiſtes 10. 1 valde. 2 diverſus. 3 color. 4 forma. 5 ſtatūra. 6 venuſtas. 7 robur, ŏris. 8 indŏles, is, f. 9 dos, tis, f. 10. anĭmus.

Der Seele nach haben wir eine gewiße 1 Aehnlichkeit 2 mit den Engeln; hingegen 3 dem Körper nach mit den Thieren 4. 1 quidam. 2 ſimilitūdo. 3 vero. 4 anĭmal.

Einige unartige 1 Menſchen leben 2 in der That 3 nach Art 4 der Thiere 5. 1 imprŏbus. 2 vivo, ĕre. 3 ſane. 4 mos. 5 pecus, ŭdis.

Dieſe ſind mehr 1 dem Namen 2, als 3 der That 4 nach Menſchen. 1 magis. 2 nomen. 3 quam. 4 res.

Jene epikuriſche 1 Philoſophen ſchäzten 2 alle wünſchenswürdige 3 Dinge nach der Wolluſt. 1 epicureus. 2 metĭor, menſus ſum, īri. 3 expetendus.

Der Pöbel 1 ſchäzt 2 die Freundſchaft nach dem Nutzen 3. 1 vulgus, i, m. 2 probo, āre. 3 utilitas.

Wir müßen die Menſchen nicht nach dem Glücke 1, ſondern nach der Tugend; und die Handlungen 2 derſelben weder 3 nach dem Scheine 4, noch 5 nach dem Erfolge 6, ſondern nach der Abſicht 7 beurtheilen 8. 1 fortūna. 2 factum. 3 nec. 4 specĭes. 5 nec. 6 eventus, us. 7 anĭmi motus. 8 judĭco, āre.

Du wirſt bisweilen Menſchen antreffen 1, welche der Leibes-Geſtalt 2 nach nicht 3 anſehnlich 4 ſind, die aber ſowohl 5 dem Herzen 6 als 7 dem Verſtande 8 nach deine Hochachtung 9 und Bewunderung 10 verdienen 11 werden. 1 invenĭo, īre. 2 habĭtus corpŏris. 3 minus. 4 ſpectabĭlis. 5 et. 6 anĭmus. 7 et. 8 ingenĭum.

nĭum. 9 reverentĭa. 10 admiratĭo. 11 merĕor, ĭtus, ſum, ēri.

Socrates war nach dem Zeugniß 1 aller Gelehrten 2, und nach dem Urtheile 3 des ganzen Griechenlandes, der größte Philoſoph 4 ſeiner Zeit 5. 1 teſtimonium. 2 eruditus. 3 judicĭum. 4 princeps philoſophorum. 5 aetas.

Die Werke 1 großer Künſtler 2 müßen wir nicht nach der Meinung 3 des unerfahrnen 4 Pöbels 5, ſondern nach dem Urtheile der Kenner 6 ſchätzen 7. 1 opus, ĕris, 2 artifex, icis. 3 opinĭo. 4 imperītus. 5 multitūdo, 6 prudens, peritus. 7 cenſĕo, ēre.

§. 24.

Um was? Wofür? Wie theuer?

Bey den Wörtern: feil, kaufen, verkaufen, verpachten u. ſ. w. ſtehet der Preiß im Ablativo ohne Präpoſition. W. Gr. 313. Br. 84.

Viginti *talentis* unam orationem Iſocrătes vendĭdit.

Was nicht nöthig 1 iſt, iſt um ein As 2 (Pfenning) theuer 3. 1 opus eſt, es iſt nöthig. 2 as, aſſis, m. 3 carus.

Wir kaufen 1 bisweilen von den Ausländern 2 um viele Thaler 3 und Gulden 4 ſolche Dinge, welche unſer Land ohne große Koſten 5 uns darbietet 6. 1 emo, ĕre. 2 extĕrus. 3 imperiālis. 4 florēnus. 5 ſumtus, us. 6 ſuppedĭto, āre.

Es giebt ein Land 1, wo zwey 2 Sklaven 3 um einen einigen 4 fetten 5 Hund verkauft werden 6. 1 eſt terræ regĭo. 2 bini, æ, a. 3 ſervus. 4 unicus. 5 pinguis. 6 venĕo, īvi, (ii) īre.

Der Pelz 1 eines ſchwarzen Fuchſes wird um ſechshundert 2 oder achthundert 3 Thaler verkauft 4, um einen weit geringern 5

ringern 5 Preiß 6 aber kaufen die Engländer die Negern 7, in Guinea 8. 1 pellis. 2 ſexcenti, æ, a. 3 octingenti. 4 vendo, ĕre. 5 multo minor. 6 pretĭum. 7 nigritānus, mancipium afrum. 8 Guinea.

Die Weisheit iſt weder 1 um Gold, noch um Silber, noch um Edelſteine 2 feil 3. 1 nec — nec. 2 gemma. 3 venālis.

Die verfloſſene 1 und verlohrne 2 Zeit kann nicht um den Preiß der ganzen Welt 3 zurückgebracht 4 werden. 1 præterlapſus. 2 perdĭtus. 3 totus terrārum orbis. 4 redĭmo, ēmi, emtum, ĕre.

Um Geld 1 verſchaffen 2 wir uns Diener 3, ſchöne 4 Kleider 5, koſtbare Gefäſſe 6; aber nicht 7 wahre Freunde. 1 pecunia. 2 paro, āre. 3 famŭlus. 4 egregĭus. 5 veſtis. 6 vaſa, orum. 7 nec vero.

Allzugroß 1 iſt der Preis eines Vergnügens, welches den Verluſt 2 der Unſchuld 3 koſtet 4. 1 nimĭus. 2 impendĭum. 3 innocentĭa. 4 conſto, āre.

Um tauſend 1 Talente 2 wollte Darius einen Mörder 3 des Alexanders erkaufen. 1 mille. 2 talentum. 3 percuſſor.

Ehemals waren die Knechte leibeigene Leute 1, und wurden um Geld gekauft, oder um andere Waaren vertauſcht 2; heut zu Tage 3 dienen 4 die Armen 5 freywillig 6, und werden um den Lohn 7 gedungen 8. 1 mancipĭum, leibeigener Menſch. 2 permūtare. 3 hodie. 4 ſervio, ire. 5 pauper, ĕris. 6 libĕre. 7 merces, ēdis. 8 condūco, ĕre.

§. 25.

§. 25.

Als wer? Als was?

Der Comparativus vergleicht zwey Dinge oder Sätze mit einander, und ſolches auf zweyerley Art:

1) Mit *quam*. Die verglichene Sache folgt vermittelſt der Partikel *quam*, als. Iſt die Sache ein Nomen oder Pronomen: ſo muß ſolches mit dem Subjekt des Comparativs in gleichem Caſu ſtehen.

2) Ohne *quam*. Wenn die verglichene Sache ein Nomen oder Pronomen iſt, und im Nominativo oder Accuſativo: ſo iſt es eben ſo gewöhnlich, daß man quam wegläßt, und das Nomen oder Pronomen im Ablativo ſetzt. W. Gr. 307. Br. 117. 119.

Ignoratĭo futurorum malorum utilĭor eſt, quam ſcientia.

Amoris ſimulatio *pejor* eſt *odĭo*.

Die Oberfläche 1 des Meeres iſt größer, als das feſte Land 2. 1 ſuperficĭes. 2 terra contĭnens.

Unſere Erde iſt größer, als der Mond; hingegen 1 viel kleiner als die Sonne und die Fixſterne 2. 1 contra. 2 ſtella fixa.

Was iſt ſchöner in der Natur der Dinge, als ein helles Feuer? ignis lætus.

Eine Ueberſchwemmung 1 iſt fürchterlicher 2, als eine Feuersbrunſt 3; aber ſchröcklicher als beyde 4 iſt ein Erdbeben 5. 1 diluvĭum. 2 terribĭlis, e. 3 incendĭum. 4 uterque, äque, umque. 5 terræ motus.

Alle Werke der Natur ſind weit 1 künſtlicher 2, als die Werke der Künſtler 3. 1 longe. 2 artificioſus. 3 artifex, ĭcis.

Der

Der Diamant 1 iſt härter 2 als die übrigen 3 Edelſteine: härter als Stahl 4 und Eiſen. Das Eiſen iſt nützlicher, als das Gold und Silber. 1 adămas, m. 2 durus. 3 cetĕri, æ, a. 4 chalybs, bis, m.

Eine gute Geſundheit iſt wünſchenswerther 1, als großer Reichthum. 1 optabĭlis, e

O Jüngling! was haſt du koſtbarers, als die Zeit der Jugend?

Wir müßen das Vaterland lieber, als uns ſelbſt, haben. cariōrem habere.

Einem guten Menſchen iſt nichts wichtiger 1 als die Tugend 2. 1 antiquus. 2 honeſtas.

Keine Peſt 1 iſt gefährlicher 2 als das Lügen. 1 peſtis. 2 pernicioſus.

Ein ehrlicher 1 Tod iſt beſſer 2, als ein ſchändliches 3 Leben. 1 honestus 2 potĭor. 3 turpis.

Wer beſſer iſt, als der Schlimmſte 1, iſt noch nicht 2 gut. 1 peſsĭmus. 2 nondum.

Nota. Wenn nach *quam* eben daſſelbe Nomen folgen müßte, welches vorhergegangen, ſo wird es gemeiniglich ausgelaſſen.

Die Krankheiten 1 der Seele ſind gefährlicher, als die Krankheiten des Körpers. 1 morbus.

Wenn kein Comparativus vorher geht, ſondern die Wörter: Nichts, Niemand, ſo heißt das Wörtchen: als, *Niſi*, auch zuweilen *Praeter*, auch *aeque*, auf welches *ac* oder *atque* folgt.

Der Tod kann nichts, als unſern Körper zerſtören. Deſtrŭo, uxi, ctum, ĕre.

Es

Es wäre dem, welcher nichts als Böſes redet, beſſer, wenn er ſtumm 1 wäre. 1 mutus.

Wenn unſere Vorfahren 1 nichts gedacht 2 oder gethan 3 hätten, als was ſie bereits 4 wußten 5, ſo wäre nichts erfunden 6 worden. 1 majores. 2 cogitāre. 3 facio, feci, factum, ĕre. 4 jam. 5 cognoſco, ōvi, ĭtum, ĕre. 6 invenio, ēni, entum, īre.

Die Schmeicheley 1 kann niemand 2 ſchaden 3, als dem, der ſie annimmt 4. 1 adulatĭo. 2 nemo, inis. 3 nocĕo, ēre. 4 admitto, iſi, ſſum, ĕre.

Nichts ergötzt 1 die Seele ſo ſehr 2, als eine getreue 3 Freundſchaft. 1 oblecto, āre. 2 æque. 3 fidēlis.

Niemand aber, als ein Tugendhafter 1, kann die Freundſchaft üben 2. 1 probus. 2 colo, ĕre.

§. 26.

Unter wem? unter was?

Auf dieſe Frage wird oft der Genitivus Pluralis anſtatt der Präpoſition *ex*, *de*, *inter*, geſetzt. Dieß geſchieht:

1) Nach den Wörtern: Uter, alter, neuter, uterque, alius, ſolus, ullus, nullus, nemo, nihil, quis, qui, is, quicunque, quisque, quilibet, quisquam, aliquis, multi, pauci, quot, quotusquisque.

2) Nach Superlativis; wobey zu bemerken, daß ſich das Genus des Superlativs (gemeiniglich) nach dem Subjekt richtet. Auch nach dem Comparativo.

3) Nach Zahlwörtern. W. Gr. 266. Br. 131.

Elephanto *bellŭārum nulla* eſt prudentĭor.

Gignit amor pacem: pax eſt *digniſsĭma rerum.*

Niemand unter den Sterblichen 1 iſt jederzeit 2 klug 3.
1 mortālis. 2 ſemper. 3 ſapĭo, ĕre.

Wenige 1 unter den Menſchen verſtehen 2 die Abſicht 3 dieſes Lebens. 1 pauci. 2 intellĭgo, ĕre. 3 ratĭo.

Wer iſt unter den Menſchen ganz 1 frey 2 von Fehlern?
1 prorſus. 2 vaco, āre.

Es iſt weder 1 unter den Thoren jemand 2 glücklich 3, noch unter den Weiſen jemand unglücklich 4. 1 nec-nec. 2 quisquam. 3 beātus. 4 miſer. (non beatus.)

Wenn Cajus durch fremde 1, und Titius durch eigene 2 Gefahren 3 Vorſicht 4 gelernt hat: welcher 5 von dieſen war klüger? 1 aliēnus. 2 proprĭus. 3 perīcŭlum. 4 prudentĭa. 5 uter.

Viele von unſern Feinden 1 ſind uns nützlich 2, denn ſie ſchmeicheln 3 uns nicht. 1 inimīcus. 2 prodeſſe. 3 adſentor, āri.

Unter allen Künſten iſt keine ſchwerer 1, als die Kenntniß 2 ſeiner ſelbſt 3. 1 difficĭlis. 2 notitĭa. 3 ſui.

Es iſt ungewiß 1, wie lange 2 das Leben eines jeden 3 von uns dauern werde 4. 1 incertus, a, um. 2 longus. 3 quisque 4 eſſe futūrum.

Ohne 1 Zweifel 2 iſt Moſes unter allen Schriftſtellern 3 der älteſte 4. 1 absque. 2 dubĭum. 3 ſcriptor. 4 vetuſtus.

Unter den griechiſchen Dichtern 1 war Homer der vorzüglichſte 2; unter den lateiniſchen 3 ſind Virgil und Horaz die berühmteſten 4. 1 poeta, æ, m. 2 præſtans. 3 latīnus. 4 celĕber.

Unter allen Menſchen hat Methuſala am längſten 1 gelebt. 1 longiſſime.

Unter den römiſchen Königen war Romulus der erſte 1, Tarquinius Superbus der letzte 2. 1 prīmus. 2 ultĭmus.

Die

Die feinſten 1 unter den Griechen waren die Athenienſer, und unter dieſen Sokrates der weiſeſte. 1 elegans.

Unter den alten Deutſchen waren die Schwaben 1 die ſtreitbarſten 2. 1 Suevi, orum. 2 bellicoſus.

Unter den menſchlichen Ergötzungen 1 iſt die Muſik 2 nicht die letzte. 1 ŏblectatĭo. 2 Musica, f.

Unter den Laſtern iſt keines ſchändlicher 1 als der Geitz 2. 1 teter, tra, trum. 2 avaritĭa.

Unter allen Gütern 1 iſt die Freyheit 2 das ſüßeſte 3. 1 bonum. 2 libertas. 3 dulcis, e.

Die meiſten 1 Araber ſchweifen herum 2, und haben keinen gewißen Aufenthalt 3. 1 complūres Arăbum. 2 vagor, āri. 3 ſedes ſtabĭlis.

§. 27.

Wie? Adverbium.

Auf die Frage: Wie? wird ein Adverbĭum geſetzt, wenn diß wie? von dem Verbo abhängt.

Vive *convenienter* 1 natūræ. 1 gemäß.

Rebus incognĭtis non temĕre 1 adſentītur prudens. 1 blindlings.

Die Vorſehung 1 Gottes kennt 2 die einzelnen 3 Stäublein 4 ſo genau 5, als den Umfang 6 der ganzen Welt. 1 providentĭa. 2 novi, iſſe. 3 ſinguli, æ, a. 4 atŏmus, i, f. 5 tam accurāte. 6 ambĭtus, us.

Gott hat alles weislich 1 zum Vortheile 2 der Menſchen eingerichtet 3. 1 ſapienter. 2 utilĭtas. 3 diſpenſo, āre.

Du würdeſt ſehr thöricht 1, ja gottlos 2 handeln, wenn du die Werke deſſelben auch nur 3 mit einigen 4 Worte tadelteſt 5. 1 ſtultissime. 2 impie. 3 vel. 4 unĭcus. 5 carpere.

Denn die meiſten 1 Abſichten 2 Gottes verſtehen wir nicht gründlich 3. 1 plerīque, æque, ăque. 2 conſilĭum. 3 non ſatis intelligere.

Befiehl 1 dem Herrn 2 deine Angelegenheiten 3 getroſt 4, ſo 5 werden deine Bemühungen 6 wohl gelingen 7. 1 committo, ĕre. 2 Deus. 3 res. 4 intrepĭde. 5 et. 6 conatum. 7 procēdo, eſſi, ſſum, ĕre.

Je 1 höher 2 wir ſind deſto 3 demüthiger 4 ſollen wir uns betragen 5. 1 quanto. 2 ſuperior. 3 tanto. 4 ſubmiſſe, ĭus. 5 gero, eſſi, ſtum, ĕre.

Keine groſſe Sache bringt die Natur ſchnell 1 hervor 2. 1 cito. 2 efficĭo, ĕre.

Die Natur hat das Futter 1 für die Thiere, das für ein jedes 2 tauglich 3 war, reichlich 4 und überflüßig 5 angeſchafft 6. 1 pastus, us, m. 2 quisque. 3 aptus, cui. 4 large 5 copioſe. 6 compăro, are.

Die Eichen 1 und Steineichen 2 ſterben 3 langſam 4 ab. 1 quercus, us, f. 2 robur, ŏris, n. 3 morĭor, mori. 4 tarde.

Nota. Oft gebraucht der Deutſche ſtatt des Adverbii ein Subſtantivum; z. E. mit Glük, *feliciter;* mit Würde, *graviter;* mit Einſicht, *prudenter;* mit Bedacht, *conſulto;* ohne Ueberlegung, *temĕre.*

§. 28.

Wie? Adjectivum oder Participium.

Hingegen ſtehet ſtatt des *Adverbii* ein *Adjectivum* oder *Participium*, wenn derjenige, deſſen Handlung angezeigt wird, ſo beſchaffen iſt, oder ſeyn muß, wie das Adverbium angiebt, daß alſo das Beywort nicht

nicht zum Verbo, ſondern als eine Appoſition zum Subjekte gehört. W. Gr. 363. B. 350.

Sapĭens nihil facit *invītus.* Vivĭte *laeti!*

Heilig 1 und unſchuldig 2 kam der erſte Menſch aus der Hand des Schöpfers. 1 ſanctus. 2 intĕger.

Der Menſch geht 1 erhaben 2 und aufrecht 3 einher, und ſiehet 4 den Himmel an; die Thiere aber gebückt 5, und ſuchen 6 die Erde. 1 incēdo, ĕre. 2 celſus. 3 erectus. 4 intuĕor, ĭtus ſum, ēri. 5 pronus. 6 peto, ĕre.

Der Elephant ſchläft 1 gemeiniglich 2 ſtehend 3, und auf keine Sache geſtützt 4. 1 dormĭo, īre. 2 plerumque. 3 ſtans. 4 ſuffultus.

Der Bär 1 geht 2 auch zweyfüßig 3 einher. 1 ursus, i, m. 2 ingredĭor, eſſus ſum, ĕdi. 3 bipes, ĕdis.

Die Affen eſſen 1 ſitzend 2, und leben geſellſchaftlich 3: die Adler aber einſam 4. 1 edĕre. 2 ſedens. 3 ſocius, a, um. 4 ſolitarius.

Die Gemſen 1 hüpfen 2 unerſchrocken 3 von einem ſteilen 4 Felſen 5 zum andern. 1 dama. 2 tranſilĭo, īre. 3 impavĭdus. 4 præruptus. 5 rupes, f.

Die Lerche ſingt 1 fliegend 2, die Nachtigall ſitzend. 1 cano, ĕre. 2 volĭtans.

Die Eichen und Tannen 1 wachſen gerade 2; der Oelbaum 3 gekrümmt 4. 1 abĭes, ĕtis, f. 2 rectus. 3 olīva. 4 gibboſus.

Niemand kann den nahen 1 Tod heiter 2 erwarten 3, als wer ſich ſchon lang 4 auf 5 denſelben angeſchickt 6 hatte. 1 venĭens. 2 hilăris. 3 excipĕre. 4 dĭu. 5 ad. 6 compōno, poſui, ſitum, ĕre.

Niemand hat ſo 1 arm 2 gelebt, als er gebohren 3 worden iſt. 1 tam — quam. 2 pauper. 3 naſcor, ſci.

Wir empfangen 1 unzählige 2 Wohlthaten unwiſſend 3 aus der Hand Gottes. 1 accipio, ĕre. 2 innumĕrus. 3 inſcius.

Wer gegen 1 andere wohlgeſinnt 2 iſt, lebt mit ſeinem Schickſale 3 vergnügt 4 und glücklich. 1 in. 2 benevŏlus. 3 sors, f. 4 contentus.

Tanzend 1 und ſingend 2 braten 3 die Cannibalen 4 ihre Gefangenen 5, und verſchlingen 6 ſie mit unmenſchlicher 7 Gierigkeit 8. 1 ſaltāre. 2 canĕre. 3 aſsare. 4 Cannibālis. Anthropophăgus. 5 captivus. 6 devorāre. 7 immānis. 8 avidĭtas.

§. 29.

Was für ein?

Wenn eine Perſon oder Sache nach ihrer Eigenſchaft, Geſtalt, Zeit, Dauer, Zahl, Größe und Werth beſchrieben wird: ſo ſtehet dieſe Beſchaffenheit derſelben im Genitivo, und wenn das Wort *praeditus*, begabt, dabey gedacht werden kann, eben ſo oft im Ablativo.

Auch das Verbum *Sum* wird auf dieſe Art mit dem Genitivo und Ablativo conſtruirt. Jener rührt von einem ausgelaſſenen Worte, als: vir, homo, res, negotium; dieſer von dem ausgelaſſenen Worte praditus her. Sum heißt alsdann gemeiniglich haben. W. Gr. 271. B. 138. 139.

Medicina quondam *paucārum* fuit ſcientia *herbarum*, Ageſilaus *ſtatūra fuit humili et corpŏre exiguo.*

Alcibiades war ein Mann von der größten Verſchlagenheit 1, und konnte nicht 2 leicht 3 hintergangen 4 werden. 1 ſagacĭtas. 2 nec. 3 facĭle. 4 decipio, ĕre.

Tar-

Tarquinius, der letzte König der Römer, war ein Mann von unerträglichem 1 Stolze 2 und Ungeſtümm 3. 1 intolerabĭlis. 2 superbĭa. 3 importunitas.

Der Kaiſer 1 Nero war ein Tyrann 2 von unmenſchlicher Grauſamkeit 3: er peinigte 4 und tödtete 5 ſehr viele 6 Chriſten 7. 1 imperātor. 2 tyrannus. 3 crudelĭtas. 4 torquĕo, torſi, tum, ēre. 5 interficio, ēci, ectum ĕre. 6 permultus. 7 Chriſtianus.

Eben dieſer 1 Fürſt 2 war von ausſerordentlicher 3 Ueppigkeit 4: er fiſchte 5 mit goldenen 6 Netzen 7. 1 idem. 2 princeps. 3 inuſitātus. 4 luxuria. 5 piſcor, āri. 6 aurĕus. 7 rete, is, n.

Sokrates war ein Mann 1 von ſehr 2 ſanfter 3 Gemüthsart 4. 1 homo. 2 admŏdum. 3 mitis. 4 ingenĭum.

Ein Mann von erhabener Seele 1 verachtet 2 den Reichthum. 1 anĭmus excelſus. 2 contemnĕre.

Nicht ſelten werden Leute, welche zuvor 1 gefällige Sitten hatten 2 durch Glücksumſtände 3 verändert 4. 1 antĕa. 2 eſſe moribus commŏdis. 3 res proſpĕræ. 4 immutāre.

Ein Neidiſcher 1 pflegt nie 2 gutes Muths zu ſeyn: Leute dieſer 3 Art 4 ſind für andere läſtig 5. 1 invĭdus. 2 nunquam. 3 hic. 4 modus. 5 moleſtus cui.

Leute von träger Gemüthsart 1 ſind mit demjenigen zufrieden 2, was von andern Menſchen erfunden worden iſt. 1 ingenĭum tardum. 2 contentus.

Der Elephant trägt 1 Laſten 2 von ungeheurer 3 Schwere 4. 1 ferre. 2 onus, ĕris, n. 3 immenſus. 4 gravĭtas.

Die Tiger ſind Thiere von ſchrecklicher 1 Behendigkeit 2; ſie ſind wüthend 3 und grimmig 4. 1 tremendus. 2 velocĭtas. 3 ſævus. 4 rabĭdus.

Sie haben 1 einen ſchlanken 2 Körperbau 3, eine fleckichte 4 Haut 5, ſtarke 6 und reiſſende 7 Klauen 8, und eine große Geſchicklichkeit 9. 1 eſſe cum Abl. 2 gracĭlis, e. 3 corpŏris forma. 4 maculoſus. 5 pellis. 6 robuſtus. 7 rapax. 8 unguis. 9 ſolertĭa.

Die Feuerſpeienden Berge 1 werfen 2 bisweilen Felſenſtücke 3 von ungeheurem Gewichte 4 aus. 1 mons ignivŏmus. 2 ejicĭo, ĕre. 3 ſaxum. 4 pondus, ĕris.

Die Breite 1 der babyloniſchen 2 Stadtmauer 3 faßte 4 einen Raum 5 von zwey und dreyßig Schuhen 6. 1 latitūdo. 2 babylonius. 3 murus. 4 complector, cti. 5 ſpatĭum. 6 pes.

Jener rhodiſche 1 Coloß 2 war eine eherne 3 Statue 4 von unglaublicher Größe. 1 rhodĭus. 2 coloſſus. 3 ænĕus. 4 ſtatŭa.

Ein Tag iſt eine Zeit von vier und zwanzig Stunden; ein Jahr iſt ein Zeitraum 1 von dreihundert fünf und ſechzig Tagen. 1 ſpatĭum.

§. 30.

Wohin?

Auf die Frage: Wohin? ſtehen alle Namen der Städte im *Accuſativo*, ohne Präpoſition; zu den Namen der Länder und Apellativis werden die Präpoſitionen geſetzt. W. Gr. 289. 290. Br. 106.

Curius primus *Romam* elephantos quatuor duxit.

Die Carthaginenſer fiengen 1 den römiſchen Feldherrn 2 Regulus, und ſchickten 3 ihn nach Rom, an 4 den Senat 5. 1 capĭo, ĕre. 2 Romanorum dux. 3 mitto, ĕre. 4 ad. 5 ſenātus.

Aber 1 Regulus war nicht Friedens-Stifter 2, wie die

Car-

Carthaginenſer wünſchten 3, und trug kein Bedenken 4, wieder nach Carthago 5, zu den ausgeſuchteſten 6 Martern 7 zurückzukehren 8. 1 at. 2 auctor pacis. 3 velle. 4 nec dubitāre. 5 Carthāgo, ĭnis. 6 exquisītus. 7 supplicĭum. 8 redĕo, īre.

Viele römiſche Jünglinge reiſeten 1 ehemal 2 nach Athen 3. 1 proficiſcor. 2 olim. 3 Athēnæ, ārum.

In zweifelhaften Fällen 1 giengen die Griechen und andere vorzeiten 2, nach Delphi 3, zu dem Orakel 4 des Apollo 5. 1 res dubĭæ. 2 quondam. 3 Delphi, orum. 4 oracŭlum. 5 Apollo, ĭnis.

Die halsſtarrigen 1 Juden wurden nach Babylon 2 in die Gefangenſchaft 3 abgeführt 4. 1 contŭmax. 2 Babylon, nis. 3 captivĭtas. 4 abdūco, ĕre.

Erſt 1 nach 2 ſiebenzig Jahren durften ſie 3 wieder nach Paläſtina und Jeruſalem 4 zurükkehren 5. 1 demum 2 poſt. 3 licet mihi. 4 Hieroſolyma, æ. 5 revertor. ersus ſum, ti.

Nach der Pharſaliſchen Schlacht 1 floh 2 Pompejus nach Aegypten, Cnejus, der Sohn deſſelben, nach Spanien 3. 1 pugna pharſalĭca. 2 fugĭo, ĕre. 3 Hiſpanĭa.

Andere vornehme 1 Römer zogen 2 nach Griechenland, viele nach Afrika, daſelbſt 3 erneuerten 4 ſie den Krieg; Cicero kehrte nach Italien zurück. 1 nobĭlis. 2 proficiſci. 3 ibi. 4 repăro, āre.

Wer nicht beten 1 kann 2, ſoll aufs Meer geſchickt werden. 1 oro, āre. 2 neſcĭo, īre.

Ein frommes 1 Leben iſt der Weg in den Himmel, zur Verſammlung 2 der Seligen 3. 1 probus. 2 cœtus. 3 beātus.

Die Wörter *domuſ* und *ruſ* werden wie die Namen der Städte conſtruirt.

Die Knaben, welche in der Schule fleißig geweſen ſind, kehren heiter 1 und gutes Muths 2 nach Haus zurück. 1 lætus. 2 bono anĭmo.

Die Spartaner 1 ſchickten 2 ihre Söhne aufs Land. 1 Lacedæmonĭus. 2 ablegāre.

§. 30.

Wo?

Auf die Frage: Wo? ſtehen die Namen der Städte, welche primæ und ſecundæ declinationis und ſingularis Numeri ſind, im *Genitivo*; die im Plurali aber, und in der dritten Declination im *Ablativo*. Bey dem Namen der Länder und bey den Appellativis werden die Präpoſitionen geſetzt. W. Gr. 264. 303. Br. 106.

Fabricius Romæ fuit, Lycurgus *Lacedaemŏne* vixit, Solōn *Athenis*.

Zu Alexandrien 1 wurden vierzigtauſend Bücher 2 verbrannt 3. 1 Alexandrĭa. 2 quadraginta millĭa librorum. 3 combūro, uſſi, uſtum, ĕre.

Zu Athen blüheten 1 einſt die Künſte und Wiſſenſchaften 2. 1 florēre. 2 littĕræ, ārum.

Zu Epheſus 1 war der prächtige 2 Tempel der Diana. 1 Ephĕſus, i. 2 ſplendĭdus.

Zu Jeruſalem 1 war die Reſidenz 2 der jüdiſchen 3 Könige. 1 Hieroſolyma, æ, & orum. 2 ſedes. 3 judaicus.

Alexander ſtarb zu Babylon an einer Krankheit. Morbo conſūmi.

Wie

Wie 1 zu Rom die Conſuln, ſo wurden zu Carthago jährlich 2 zwey 3 Könige erwählt 4. 1 ut - ita. 2 quotannis. 3 bini, æ, a. 4 creo, āre.

Zu Paris 1 iſt eine unterirdiſche 2 Sternwarte 3, in welcher die Sterne bey Tage 4 beobachtet werden können. 1 Pariſii, orum. 2 ſubterranĕus. 3 ſpecŭla aſtronomĭca. 4 interdĭu.

In den alten Zeiten 1 verfertigte 2 Archimedes zu Syracus 3 Brennſpiegel 4, mit welchen er die Schiffe der Römer im Hafen 5 anzündete 6. 1 olim. 2 parāre. 3 Syracuſæ. 4 ſpecŭlum cauſtĭcum, ſ. uſtorĭum. 5 portus, us. 6 incendĕre.

Vor 1 ſiebenzehnhundert 2 Jahren tanzten 3 ſehr viele brittiſche 4 Bären in Italien, wie izt die polniſchen 5 in Deutſchland; gegenwärtig 6 aber werden in ganz England keine Bären mehr angetroffen 7. 1 ante. 2 mille ſeptingenti. 3 ſaltāre. 4 britannĭcus. 5 polonĭcus. 6 nunc. 7 reperio, īre.

Die Sternwiſſenſchaft 1 entſtand 2 in Chaldäa, die Meßkunſt 3 wahrſcheinlich 4 in Aegypten. 1 aſtronomia. 2 orior, īri 3 geometria. 4 forsĭtan.

In China wird der ſchönſte Thon 1 oder Porcellain-Erde 2 gefunden, aus welcher herrliche 3 Gefäſſe 4 verfertigt 5 werden. 1 argilla. 2 terra porcellāna. 3 egregĭus. 4 vaſa, orum. 5 formo, āre.

Das Cameel wird in Aſia und Afrika, vornehmlich 1 in Arabien angetroffen. 1 præſertim.

Der Thee 1 wächst 2 in Japan 3 und in Sina, der Pfeffer 4 in Malabar; die Perlen 5 werden in Oſt- und Weſt-Indien 6 gefunden. 1 thea, f. 2 naſcor, ſci. 3 Japonia. 4 piper, eris, n. 5 unĭo. 6 Indĭa orientalis & occidentalis.

Die zwey höchſten 1 Berge Europens ſind der Mont Blanc 2 in der Schweiz 3, und der Berg Pico 4 auf der Inſel Teneriffa. 1 celſus. 2 mons Blancus. 3 Helvetĭa. 4 Picus.

In Grönland 1, in Lappland 2 und in der Schweiz ſind die höchſten Berge mit ewigem 3 Schnee und Eiſe bedeckt 4. 1 Grœnlandĭa. 2 Lapponĭa. 3 perennis. 4 obductus.

Auf Island 1 war noch vor 2 neunhundert 3 Jahren keine Seele 4. 1 Islandia. 2 ante. 3 nongenti, æ, a. 4 homo.

Auf den Azoriſchen Inſeln 1 haben die Portugieſen 2 vor zweyhundert und fünfzig Jahren zwar eine Menge Habbichte 3, aber keine Menſchen angetroffen. 1 Inſulæ Azōres. 2 Luſitānus. 3 accipĭtrum copia.

Die Wörter: *domus*, *rus* und *humus* werden wie die Namen der Städte conſtruirt.

Die Aegyptier 1 balſamirten 2 ihre Verſtorbenen, und verwahrten 3 ſie zu Hauſe. 1 Aegyptĭus. 2 condĭo, ire. 3 ſervāre.

Jakob brachte 1 ſeine Jugend daheim, Eſau 2 aber auf dem Felde zu. 1 agĕre. 2 Eſavus.

Jakob ſchlief 1 auf jener Reiſe, welche er nach Meſopotamien unternommen 2 hatte, auf der Erde 3. 1 dormio. 2 ſuſcipio, cēpi, ceptum, ĕre. 3 humus.

Anfangs 1 wohnten 2 die Menſchen in Höhlen 3 und unter dichten 4 Bäumen; hernach in Laub 5 oder Strohhütten 6, dann 7 auch in Zelten 8, endlich in Häuſern. 1 primum. 2 habitare. 3 ſpelunca. 4 denſus. 5 ſcena, f. 6 tugurium. 7 tum. 8 tentorĭum.

Es

Es iſt nichts auf dem ganzen Erdkreiſe 1 in der Luft oder im Meere, das nicht zum Nutzen 2 und Bequemlichkeit 3 der Menſchen erſchaffen 4 worden wäre. 1 univerſus terrārum orbis. 2 uſus. 3 commodĭtas. 4 condo, dĭdi, ĭtum, ĕre.

Um 1 Grönlands Vorgebürge 2 herum werden die größten Wallfiſche 3 gefangen. 1 circa. 2 promontorĭum. 3 balæna.

Der Crocodil hält 1 ſich bey Nacht 2 im Fluſſe 3 auf, den Tag über 4 ruhet 5 er auf dem Lande 6, nahe am 7 Ufer 8. 1 degĕre. 2 noctu. 3 flumen. 4 per diem. 5 acquieſco, ĕre. 6 humus. 7 prope. 8 ripa.

In heiſſen 1 Ländern 2 iſt der Hunger 3 geringer 4, und die Menſchen träger 5, als in kalten. 1 æſtuōſus. 2 regĭo. 3 fames, f. 4 minor. 5 piger.

§. 32.

Woher? Wovon? Wodurch?

Auf die Frage: Woher? Wovon? wird bey den Namen der Städte der Ablativus ohne Präpoſition geſetzt; bey den Ländern und Apellativis der Ablativus mit der Präpoſition. Auf die Frage Wodurch, durch welche Stadt oder Land? wird per geſetzt. W. Gr. 303. B. 107.

Themiſtocles *Athēnis* erat expulſus.

Lacedæmonĭi de rebus majoribus, *Delphis* orăculum petēbant.

Der Tyrann 1 Dionyſius floh von Syrakuſä nach Corinth 2. 1 tyrannus. 2 Corinthus.

Plato reiſete von Athen nach Sicilien.

Der

Der Dichter 1 Ovidius mußte 2 von Rom nach Tomi 3, welche Stadt am 4 ſchwarzen Meere lag 5, hinwandern 6. 1 poēta. 2 jubeor, juſſus ſum, ēri. 3 Tomi, ōrum. 4 ad. 5 ſitum eſſe. 6 demigrare.

Euklides gieng 1 täglich mit Lebensgefahr von Megara 2 nach Athen zu Sokrates. 1 commeo, āre. 2 Megăra, æ, & orum.

Alexanders Leiche 1 wurde von Babylon nach Alexandria gebracht 2. 1 funus, ĕris, n. 2 transfero.

Nach Carthago kamen römiſche Geſandte 1: Hannibal beſtieg 2 heimlich 3 ein Schiff, und floh 4, von Carthago nach Syrien, zu Antiochus. 1 legātus. 2 conſcendo, di, ſum, ĕre. 3 clam. 4 profugio, ĕre.

Die Zwetſchgen 1 (Pflaumen) kamen aus Perſien nach Italien, von Italien nach Deutſchland, und aus Europa nach Amerika. 1 Prunum Damaſcēnum.

Der Weinſtock iſt aus klein Aſien 1 zu uns gebracht 2 worden. 1 Asia minor. 2 affero, attŭli, allātum, erre.

Den Taback 1 haben die Deutſchen aus Virginien über 2 England erhalten. 1 tabācum. 2 per.

Jene vortrefliche 1 Schaafe, welche die Spanier 2 und Engländer haben 3, kamen 4 zuerſt aus Afrika nach Spanien, aus Spanien nach England. 1 egregius. 2 Hiſpānus. 3 alĕre. 4 migro, āre.

Seitdem 1 die Engländer eine ſo große Menge 2 Schaafe halten 3, ſind alle Wölfe aus England vertrieben 4 worden; denn Wölfe und Schaafe vertragen ſich nicht gut mit einander 5. 1 ex quo, 2 copia. 3 alo, ĕre. 4 exturbo, āre. 5 non bene inter ſe ſociāri.

Aus

Aus Böhmen 1 erhalten 2 wir die ſchönſten Gläſer, aus Rußland 3 koſtbare Pelze 4. 1 Bohemĭa. 2 accipĭo, ĕre. 3 Russĭa. 4 pellis, f.

Peru iſt dasjenige Land, aus welchem die Spanier jene Menge 1 Goldes und Silbers holen 2, die ſie jährlich 3 aus Amerika auf der Silberflotte 4 bringen 5. 1 vis, vim, vi. 2 peto, ĕre. 3 quotannis. 3 claſſis argentarĭa. 5 deportāre.

Wenn die Deutſchen nach Italien reiſen, ſo machen ſie den Weg 1 durch die Schweiz. 1 iter facĕre.

Nach England können wir entweder durch Frankreich 1, oder durch die Niederlande 2, durch Brüſſel 3 und Amſterdam 4 reiſen. 1 Gallĭa. 2 Belgĭum. 3 Bruxellæ. 4 Amſtelodāmum.

Nach Ungarn 1 geben die Schwaben 2 durch Wien 3; nach Niederſachſen 4 durch Heidelberg, und durch Frankfurt; durch Strasburg 5 nach Paris, durch Nürnberg 6 nach Leipzig 7. 1 Hungarĭa. 2 Suevus. 3 Vienna. 4 Saxonĭa inferĭor. 5 Argentorātum. 6 Norimberga. 7 Lipſia.

Die vier Hauptwinde 1 wehen 2 aus den vier Gegenden 3 des Himmels. 1 ventus cardinalis. 2 flo, āre. 3 regĭo.

Der Oſtwind 1 kommt vom Aufgang 2, der Weſtwind 3 vom Niedergang der Sonne 4; der Südwind 5 vom Mittag 6, der Nordwind 7 von Mitternacht 8. 1 eurus. 2 orĭens. 3 favonĭus. 4 occĭdens. 5 auſter, ſtri. 6 meridies. 7 aquĭlo. 8 ſeptentrĭo.

§. 33.

Wie lange?

Auf die Frage: wie lange? ſtehet das Zeitmaas, oder das Subſtantivum, das die Länge der Zeit ausdrückt, im Accuſativo (bisweilen auch im Ablativo.) das Wörtchen: lang wird ausgelaſſen. W. Gr. 289—291. Br. 177.

Ager, cum *multos annos* quievit, uberiores eſſerre fruges ſolet.

Um 1 den Nordpol und Südpol 2 geht 3 die Sonne ſechs Monate 4 lang gar nicht 5 auf. 1 circa. 2 polus borēus et auſtralis. 3 orior, īri. 4 menſis, m. 5 plane non.

Hingegen 1 ſcheinet 2 ſie daſelbſt 3 auch wieder 4 ein halbes Jahr 5 lang. 1 contra. 2 ſplendēo, ēre. 3 ibi. 4 viciſſim. 5 ſemeſtre.

In den Afrikaniſchen Wüſten 1 treffen die Reiſenden 2 oft viele Tage lang kein Waſſer an. 1 deſertum. 2 peregrinator.

Das Cameel legt 1 täglich zehn Meilen 2 zurück, und kann den Durſt 3 und Hunger mehrere 4 Tage lang ertragen 5. Es lebt vierzig bis 6 fünfzig Jahre. 1 conficio, ĕre. 2 milliāre, is, n. 3 ſitis, f. 4 complūres. 5 tolĕro, āre. 6 vel.

Einige kleine Thierchen 1 leben nur einen einigen 2 Tag. 1 beſtiŏla. 2 unus.

Die Schüler des Pythagoras mußten fünf Jahre 1 lang ſtillſchweigend 2 zuhören 3. 1 quinquennium. 2 taciturnus. 3 auſculto, āre.

Demoſthenes hat ſich einmal zwey oder drey Monate lang aneinander 1 in einem unterirdiſchen 2 Kämmerchen 3 auf-

aufgehalten 4. 1 continŭus. 2 ſubterranĕus. 3 cella. 4 commŏror, āri.

Dreyßig Tage hat Sokrates in dem Gefängniſſe 1 und in Erwartung 2 des Todes zugebracht 3. 1 carcer. 2 expectatĭo. 3 exigo, ēgi, actum, ĕre.

Sieben Stunden 1 geſchlafen zu haben 2 iſt für einen Studirenden 3 genug 4. 1 hora. 2 dormĭo, īre. 3 literārum ſtudioſus. 4 Satis.

Adam ſtarb, nachdem 1 er neunhundert 2 und dreyßig; Methuſala, nachdem er neunhundert und neun und ſechzig Jahre gelebt hatte. 1 poſtquam. 2 nongenti, æ, a.

Der Ausdruck innerhalb, auf die Frage: in wie viel Zeit? wird entweder wörtlich durch *intra* gegeben, oder mit Weglaſſung des intra, das Zeitmaaß im Ablativo geſetzt, welches letztere das gewöhnlichſte iſt. Gr. 179.

Innerhalb neun und zwanzig 1 Tagen vollendet 2 der Mond ſeinen Lauf 3 um 4 die Erde. 1 undetriginta. 2 abſolvo, ĕre. 3 periŏdus, f. 4 circa.

Der Sonne wird außer 1 der Umdrehung 2 um ihre Axe 3! welche beynahe 4 in acht und zwanzig 5 Tagen geſchieht 6, nicht ohne Wahrſcheinlichkeit 7 eine langſame 8 Bewegung um eine andere größere Sonne zugeſchrieben 9. 1 præter. 2 rotatĭo. 3 axis, is, m. 4 prope. 5 duodetriginta. 6 effĭci. 7 veri ſpecies. 8 tardus. 9 adſcribo, ĕre.

Die Erde vollendet 1 mit dem Monde ihren Umlauf um die Sonne in einem Jahre, d. i. in dreyhundert 2 und fünf und ſechzig Tagen, und beynahe 3 ſechs Stunden; die Umdrehung um ihre Axe aber innerhalb vier und zwanzig Stunden. 1 abſolvere. 2 Trecenti, æ, a. 3 prope.

Auf die Frage: auf wie lange? auf welche Zeit? ſtehet die Präpoſition *in* mit dem Accuſativo.

Die Sternkundigen 1 können die Finſterniſſe 2 der Sonne und des Mondes, wenn ſie wollen, auf tauſend und noch mehrere Jahre vorherſagen 3. 1 aſtronŏmus. 2 defectĭo, f. 3 prædīco, ĕre.

Joſeph brachte 1 auf jene ſieben Jahre 2, in welchen die Theurung herrſchte 3, eine unermeßliche 4 Menge Getraide 5 zuſammen. 1 comporto, āre. 2 ſeptennĭum, 3 eſt annonæ carĭtas. 4 innumĕrus. 5 frumenti copĭa.

Auf die Fragen: wie lange vorher? und wie lange nachher? ſtehet das Zeitmaaß im Ablativo. Ante und Poſt ſind hier Adverbia, außer wo ein anderes Subject dabey ſteht. Br. 180. *Abhinc*, von itzt an zu rechnen, hat das Zeitmaaß im Accuſativo oder Ablativo nach ſich.

Zuerſt iſt Aſien, und eine lange Zeit nachher auch Europa und Afrika bevölkert 1 worden. 1 incŏlis frequentari.

Ungefähr 1 vor fünftauſend ſiebenhundert 2 Jahren iſt die Welt erſchaffen 3 worden: etwa tauſend ſechshundert 4 Jahre nachher kam die Sündfluth 5. 1 circiter abhinc. 2 quinquies mille et ſeptingentī. 3 condo, dĭdi, ĭtum, ĕre. 4 mille & ſexcenti. 5 diluvium.

Vor 1 dreyhundert Jahren iſt Amerika entdeckt 2, und etwa 3 fünfzig Jahre vorher die Buchdruckerkunſt 4 erfunden worden. 1 Abhinc. 2 detĕgo. 3 fere. 4 Typographia.

Rom iſt dreyhundert und vier und neunzig 1 Jahre nach der Zerſtörung 2 Troja erbaut 3 worden. 1 trecenti nonaginta quátuor. 2 excidĭum. 3 condo, ĕre.

Chriſtus iſt nur wenige Monate ſpäter 1 als Johannes der Taufer 2 gebohren worden. 1 ſerĭus. 2 baptiſta.

§. 34.

§. 34.

Wann?

Auf die Frage: Wann? wird der Ablativus meiſtens ohne Präpoſition geſetzt. W. Gr. 304. Br. 81. 82.

Mors *omnibus horis* impendet.

Ungefähr im viertauſendſten 1 Jahre der Welt iſt Chriſtus gebohren werden. 1 quater millesimus.

Zur damaligen 1 Zeit war Auguſtus römiſcher Kaiſer 2. 1 ille, a, ud. 2 imperator.

Schon im zwölften Jahre ſeines Lebens hat Chriſtus in dem Tempel zu Jeruſalem 1 eine herrliche 2 Probe 3 ſeiner Weisheit abgelegt 4. 1 templum hieroſolymitanum. 2 illŭſtris, e. 3 ſpecimen, n. 4 dare.

Im drey und dreyſigſten Jahre wurde er gekreutziget. crucifīgo, fixi, ictum, gĕre.

Er ſtarb am Freitage 1, wurde am Abend 2 begraben 3; am Sonntage 4 aber iſt er wieder lebendig aus dem Grabe 5 hervorgekommen 6. 1 dies Venĕris. 2 tempus veſpertīnum. 3 ſepelĭo, īvi, ultum, īre. 4 dies dominĭca. 5 ſepulchrum. 6 prodire.

Am vierzigſten Tage nach der Auferſtehung 1 iſt er in den Himmel gefahren 2, von wo 3 er am letzten Tage der Welt wieder zurückkommen 4 wird. 1 reſurrectio. 2 adſcendo, di, ſum, ĕre. 3 unde. 4 redire.

In einer einigen Frühſtunde 1 kann im Studiren 2 mehr geſchehen 3, als in drey Nachmittagsſtunden 4, und dieß ohne 5 allen Nachtheil 6 des Körpers. 1 hora matutīna. 2 ſtudĭa, orum. 3 effĭci. 4 hora pomeridiana. 5 ullus. 6 detrimentum.

In den erſten ſieben Jahren des neunzehnten Jahrhunderts 1 ſind vier neue Planeten zwiſchen Mars 2

und Jupiter, und in einer beynahe gleichen 3 Entfernung 4 von der Sonne entdeckt worden, nehmlich Ceres, Pallas, Veſta und Juno. Den Uranus hat Herſchel im vorigen 5 Jahrhunderte zuerſt 6 wahrgenommen 7. 1 ſeculum. 2 Mars, tis. 3 æqualis. 4 diſtantia. 5 ſuperior. 6 primus. 7 vidēre.

Im Frühlinge 1, nemlich in dem Monat März 2 im April 3 und im May 4 blühen 5 die Bäume. 1 tempus vernum. 2 martius. 3 aprīlis. 4 majus. 5 florĕo. ere.

Im Sommer werden die Früchte 1 reif 2, welche wir im Julius oder im Auguſt einerndten 3. 1 fruges, um. 2 matureſco, ĕre. 3 demĕto, eſſui, ſſum. ĕre.

Im Herbſte 1 werden die Trauben 2 und das Obſt 3 eingeſammelt 4: und im Winter ruhet 5 die Erde. 1 autumnus. 2 uva. 3 poma, orum. 4 collĭgo, ĕre. 5 quieſco, ĕre.

Zuweilen wird auch die Präpoſition *in* mit dem *Ablativo* geſetzt.

Wer klug iſt 1, ſammelt 2 im Sommer; aber die Thoren 3 ſchlafen 4 in der Erndte. 1 ſapĭo, ĕre. 2 congĕro, ĕre. 3 ſtolĭdus. 4 ſterto, ĕre.

Wer in der Jugend nicht arbeiten mag 1 der wird im hohen Alter 2 darben 3. 1 nolle. 2 ſenectus, ūtis. 3 inopĭa laborare.

§. 35.

Wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief? wie weit?

Bey dieſen Fragen wird meiſtens der Accuſativus, bisweilen auch der Ablativus geſetzt. W. Gr. 289. 290. Br. 176.

Arăbes glădios habebant tenues, *longos quaterna cubĭta.*

Ein Werkſchuh 1 iſt bey uns zehn Zoll 2 lang, und eine Meßruthe 3 iſt zehn Schuh lang; ſonſt 4 wurden auch dem Schuh zwölf Zolle, und der Ruthe sechszehn Schuhe gegeben. 1 pes. 2 pollex, ĭcis. 3 pertica. 4 olim.

Eine deutſche Meile 1 iſt ungefähr vier und zwanzigtauſend 2 Schuh lang. 1 milliarĭum. 2 quater et vicies mille.

Der Elephant iſt gemeiniglich zehn Fuß lang, und zwölf Fuß hoch 1; das Nashorn 2 iſt ſechs Ellen 3 lang, und beynahe 4 vier Ellen hoch. 1 altus. 2 rhinocĕros, otis, m. 3 ulna, cubĭtus, i. 4 fere.

Der Wallfiſch iſt bisweilen fünfzig Ellen lang, und ſein Rachen 1 zwölf Ellen weit 2. 1 rictus, us. 2 amplus.

Der Menſch iſt nicht leicht acht Fuß hoch; ein Zwerg 1 iſt kaum 2 etliche 3 Spannen 4 lang. 1 pumilĭo, m. 2 vix. 3 aliquot. 4 ſpithăma, æ.

Die höchſten Wolken ſind eine halbe Stunde 1 hoch: manche Berge ſind weit höher, als die Wolken. 1 ſemihora.

Der Mont-Blank 1 bey 2 Genf 3, und der Piko 4 auf der Inſel Teneriffa ſind gegen 5 vierzehntauſend vierhundert 6 franzöſiſche Fuß 7 hoch. 1 mons blanbus. 2 prope. 3 geneva. 4 picus. 5 circiter. 6 quater decies mille & quadrigenti. 7 pes gallĭcus.

Die höchſten Berge der Erde liegen 1 in Amerika, in der Nähe 2 der Linie 3: einer von denſelben, mit Namen chimboraſſo (indeclin.) iſt gegen 4 neunzehntauſend 5 franzöſiſche Fuß hoch. 1 ſitum eſſe. 2 vicinĭa. 3 æquator. 4 fere. 5 novĭes decĭes mille.

Die Perlen 1 werden aus dem Meere, das nicht ſelten hundert Klafter 2 tief 3 iſt, zuſammengeſucht 4. 1 unĭo. 2 orgyĭa, æ. 3 profundus. 4 conquīro, ĕre.

Der Kaſten 1, den Noa auf Gottes Befehl erbauete 2, war

 drey-

dreyhundert 3 Ellen lang, fünfzig breit, und dreyßig hoch. 1 area. 2 conſtruo,xi,ctum,ĕre. 3 trecenti,æ,a.

Jenes goldene 1 Bild 2 das Nebucadnezar errichtete 3, war sechzig Ellen hoch, sechs Ellen breit 4. 1 aureus. 2 coloſſus, i, m. 3 erĭgo, exi, ctum, ĕre. 4 latus.

Ein heftiger 1 Sturmwind 2 der Bäume ausreiſſen 3 kann, rückt 4 in einer 5 Sekunde 6 vierzig Schritte 7 weit fort. 1 violentus. 2 procella. 3 eradīco, āre. 4 progrĕdi. 5 unus. 6 ſecundum, n. 7 paſſus, us.

Wenn aber der Wind 1 auf die gewöhnliche 2 Art 2 wehet 4, ſo lauft er in eben dieſer Zeit nur zwölf Fuß weit. 1 ventus. 2 ſolĭtus. 3 modus 4 ſpiro, are.

Oſtindien iſt ſehr viele 1 Grade 2 (weit) von uns entfernt 3. 1 permultus. 2 gradus, us, m. 3 diſsĭtus.

Ein ehrlicher 1 Mann weicht 2 von ſeiner Pflicht 3 nicht einmal 4 einen Querfinger 5 (breit) ab. 1 honeſtus. 2 diſcedĕre. 3 officium. 4 ne-quidem. 5 digitus transverſus.

Der Ausdruck: um wie viel eine Sache größer, länger, tiefer, breiter ꝛc. ſey, als die andere, wird im Ablativo geſetzt. W. Gr. 291. Br. 119.

Wir ſind dem Nordpol 1 um viele Grade näher 2, als dem Südpol 3. 1 polus arcticus. 2 propĭor. 3 polus antarctĭcus.

Rußland iſt um viele Theile 1 größer, als die übrigen 2 Reiche 3 Europens. 1 pars. 2 relĭquus. 3 regnum.

Das Kaiſerthum China 1 iſt um viele Meilen von uns entfernter 2, als die Türkey 3. 1 imperium Sinæ. 2 magis diſsĭtus. 3 Turcĭa.

Irrland 1 iſt um die Hälfte 2 kleiner, als Britannien 3. 1 Hibernĭa. 2 dimidĭum. 3 Britannĭa.

Der Ganges 1 iſt um viele Ruthen 2 breiter, als viele andere Flüſſe. 1 Ganges, is, m. 2 decempĕda, æ, f.

§. 36.

§. 36.

Warum? Weswegen?

Auf die Frage: warum? weswegen? wird bey dem Verbis ſich freuen, betrüben, und bey den Affectswörtern, Liebe, Haß, Furcht Hoffnung, Verlangen ꝛc. der bloße Ablativus geſetzt. W.Gr. 309. 310. Br. 83.

Minoribus 1 *rebus* non exacerbabor. 1 Unbedeutend.

Iratus *alieno* malo gaudet.

Ein guter Menſch freuet 1 ſich über dem Wohlergehen 2 des Nebenmenſchen 3, und trauert 4 bey dem Unglücke 5 deſſelben. 1 gaudeo, ēre. 2 res proſpĕræ. 3 alter, 4 doleo, ēre. 5 res adverſæ.

Diejenigen, welche um einer jeden 1 Beleidigung 2 willen ſogleich 3 in Zorn gerathen 4, ſind ſich ſelbſt am ſchädlichſten 5. 1 quivis. 2 injuria. 3 ſtatim. 4 iraſci. 5 pernicioſus.

Laßt uns aus Liebe zur Tugend 1, nicht blos aus Furcht der Strafe 2, recht handeln 3; 1 virtutis amor. 2 pœnæ metus. 3 recte facĕre.

Aus Neigung zu den Wiſſenſchaften 1 ſuchte 2 Cicero oft die ſtille Einſamkeit 3. 1 litterārum ſtudium. 2 quærĕre. 3 receſſus, us, m.

Aus Begierde nach Reichthum 1 laſſen ſich die Menſchen bisweilen die größten Beſchwerlichkeiten 2 gefallen 3. 1 cupiditas divitiarum. 2 moleſtia. 3 patior, paſſus ſum, pati.

Denn aus Gold Durſt 1 vertrauen 2 ſie ſich dem ungeſtümmen 3 Meere. 1 auri deſiderium. 2 committo, ĕre. 3 procelloſus.

Auch aus Ehrgeiz und Herrſchbegierde 1 erdulden 2 die Sterblichen allerhand Ungemach 3. 1 gloriæ imperiique

riique cupiditas. 2 perſero, erre. 3 incommoda, orum. aſpera.

O du thörichter 1 und unglücklicher Menſch 2! der du 3 bey 4 den Donnerſchlägen 5 zu Boden ſtürzeſt 6 und aus Furcht vor den Blitzen 7 dich unter 8 die Erde verkriechſt 9! 1 O te dementem! 2 Miſer. 3 qui, der du. 4 ad. 5 tonitru. 6 ſuccido, ere. zu Boden ſtürzen. 7 fulminum metus. 8 ſub. 9 prorepo, ere.

Wir ſollen das Wohl unſerer Brüder fördern 1: denn in dieſer Abſicht 2 hat uns Gott mit mancherley Gaben 3 ausgerüſtet 4. 1 commoda alicuius juvāre. 2 conſilium. 3 dos, tis. 4 inſtrŭo, ĕre.

§. 37.

Weswillen Weshalben? Weswegen?

Auf dieſe Fragen wird (auſſer der Präpoſition ob und propter, die einen Acc. regieren) auch der Genitivus geſetzt, mit den Wörtern: *cauſa, gratia, ergo.* Dieſe Wörter werden dem Genitivo allemahl nachgeſetzt. Wenn cauſa auf ein Pronomen perſonale geht, ſo wird an deſſen ſtatt mea, tua, ſua, noſtra, veſtra im Ablativo dazu geſetzt. Br. 129. 130.

Sui commŏdi cauſa altĕri nocēre non licet.

Beneficium eſt, quod quis non *ſua cauſa* dat, ſed *ejus*, cui dat.

Der iſt nicht gut, der andere nur um ſeines Vortheils 1 willen hochſchätzet 2. 1 utilitas. 2 obſervo, āre.

Um ſeiner Tugend und guten Geſinnung 1 willen gegen das atheniensiſche Volk wurde Demoſthenes mit einer goldenen Krone beſchenkt 2. 1 benevolentia. 2 dono, are.

Wir ſind fürwahr 1 nicht um der Vergnügungen 2, noch um

um der Spiele 3 und Scherze 4 willen in dieſe Welt geſetzt 5 worden. 1 profecto. 2 voluptas 3 ludus. 4 jocus. 5 generāre, in die Welt ſetzen.

Die Thiere 1 ſind um der Menſchen willen erſchaffen 2 worden; alles 3 arbeitet unſeres Nutzens 4 wegen. 1 animans. 2 genĕro, āre. 3 cuncta. 4 commŏdum.

Die Natur hat denjenigen Dingen, welche ſie der Nahrung 1 wegen hervorgebracht 2 hat, eine Dauer 3 von Jahrhunderten ertheilt 4. 1 alimentum. 2 gigno, genui, genĭtum, ĕre. 3 perennĭtas ſeculorum. 4 tribuo, ĕre.

Um der Kälte willen mag 1 der Faule nicht pflügen 2: in der Erndte wird er nichts kriegen 3. 1 nolle. 2 arāre. 3 adipiſcor, eptus ſum, ſci.

Die Reinlichkeit 1 empfehle 2 ich dir nicht nur um des Wohlſtandes 3, ſondern auch um der Geſundheit willen. 1 mundities, ei. 2 commendāre 3 decor, oris.

Vieles 1 thun wir um unſerer Freunde willen, was wir um unſertwillen niemals 2 thun würden. 1 multa. 2 nunquam.

Um euertwillen, o ihr Kinder! übernehmen 1 die Väter nicht ſelten die ſchwerſten Arbeiten 2: was thut aber ihr um ihretwillen? 1 ſuſcipio, ĕre. 2 negotiam.

Chriſtus hat den Tod und ſo vieles Ungemach 1 nicht um ſeinet- ſondern um meinet- und deinetwillen, und des ganzen menſchlichen Geſchlechts wegen erduldet 2. 1 tot mala. 2 patior, paſſus ſum, pati.

Uebung der vier regelmäßigen Conjugationen.

A) Activum, welches ein Thun anzeigt.

Nota. 1. Der Indicativ wird geſetzt, wenn die Sache keinem Zweifel unterworfen iſt, wenn man gerade zu fragt, u. ſ. w.

Das, was in uns denkt 1, verſtehet und wünſcht 2, iſt die Seele. Wir ſehen ſie zwar nicht; aber wir erkennen 3 ſie aus ihren Handlungen 4. 1 cogitare. 2 cupĕre. 3 agnoſcĕre. 4 res, quas agit,

Die Seele ſiehet, hört, riecht 1, ſchmeckt 2 und fühlt 3; nicht jene Sinnes-Werkzeuge 4, die Augen, die Ohren rc. 1 olfacĕre. 2 guſtare. 3 ſentire. 4 ſenſuum inſtrumenta.

Wer hat unſere Seele mit dieſen herrlichen 1 Kräften begabt 2? von wem haben wir unſer Daſeyn 3 erhalten 4? 1 præſtans. 2 ornare. 3 vita. 4 accipĕre.

Wie ſehr 1 liebt Gott die Menſchen! Wer Gott nicht liebt, der kennet ihn nicht 2. Nur diejenigen lieben ihn, welche die Gebote deſſelben beobachten 3. Wir ehren 4 Gott, wenn wir die Brüder 5 unterſtützen 6. 1 quantopĕre. 2 ignorare. 3 obtemperare cui. 4 colĕre. 5 alii homines. 6 adjuvare.

Einem tugendhaften 1 Menſchen iſt jedermann 2 günſtig 3; allen aber ſtehet der Weg zur Tugend offen 4. 1 probus. 2 omnes. 3 favēre. 4 patēre.

Uns alle erwartet 1 Eine Nacht; der Tod ſtehet 3 uns wegen der ungewißen 3 Zufälle 4 täglich bevor; doch wird die Annäherung 5 des Todes den Tugendhaften nie in Schrecken ſetzen 6. 1 manēre. 2 imminēre. 3 incertus. 4 caſus. 5 appropinquatio. 6 terrēre.

Die

Die unwiederbringliche 1 Zeit flieht 2, was wir thun, iſt vorübergehend 3, was wir thun werden, zweifelhaft 4, was wir gethan haben, iſt gewiß 5. 1 irreparabilis. 2 fugĕre. 3 brevis 4 dubius. 5 certus.

In jedem Alter 1 theilt 2 der Schlaf die Lebenszeit 3 mit uns. — Was machſt du zu Hauſe 4? Was thateſt du heute? Was du gutes 5 gethan haſt, das haſt du dir gethan, nicht mir. 1 ætas. 2 dividĕre. 3 vita. 4 domi. 5 bene.

Der arbeitſame 1 Jüngling wird einſt an allen Dingen Ueberfluß haben 2; der Träge aber wird Mangel leiden 3 und hungern 4. 1 impiger. 2 abundare. 3 inopia laborāre. 4 esurire.

O ihr Lacedämonier! mit welcher 1 Strenge 2 habt ihr eure Kinder erzogen 3! eure Kinder hungerten, durſteten 4, ſchwitzten 5, froren 6, liefen ꝛc. 1 quantus. 2 ſeveritas. 3 erudire. 4 ſitire. 5 ſudare. 6 algēre.

Daß 1 wir leben, daß wir uns auf gute Künſte legen 2, daß wir den Lauf auf 3 den rechten Weg 4 des Lebens hinrichten 5: das haben wir nächſt 6 Gott den Eltern zu danken 7. 1 quod. 2 ſtudēre cui. 2 ad. 4 iter. 5 dirigĕre. 6 ſecundum. 7 debēre.

Haſt du deinen Eltern gehorcht 1? Haſt du dich dem Befehle 2 derſelben folgſam und unterthan bewieſen 3? — Du hörſt die Stimme der Natur nicht, wenn du deinen Eltern nicht gehorchſt. 1 parēre. 2 imperium. 3 præbēre ſe obſequentem & ſubmiſſum.

Die Alten erfanden 1 viele Dinge, weil die Noth 2 ſie trieb 3. — Den Gebrauch 4 des Feuers haben einige Nationen lange nicht gekannt 5, einige kennen ihn itzt noch 6 nicht. 1 invenire. 2 neceſsitas 3 cogĕre. 4 uſus. 5 neſcire. 6 adhuc.

O ihr

O ihr ehrwürdigen 1 Vorfahren 2! ihr habt allerhand nützliche Dinge ausgedacht 3. Ihr lebtet der Natur gemäß 4, und eure mäßige Lebensart 5 hat euch ſtark gemacht 6. Ihr fröhntet 7 nicht den ſinnlichen Lüſten. 1 venerabilis. 2 majores. 3 excogitare. 4 convenienter. 5 frugalitas. 6 roborare. 7 ſervire corporis voluptatibus.

Nur Ein Kleid hatten Epaminondas, der Thebaner Feldherr, und Agaſilaus, der König der Lacedämonier. Curius, jener berühmte 1 Feldherr der Römer, hat Rüben 2 am Feuerheerde 3 geröſtet 4. 1 clariſsimus. 2 rapa. 3 focus 4 torrēre.

Die Griechen haben die Römer gelehrt, und jene hatten von den Phöniciern 1 und Aegyptiern gelernt. 1 phænix, īcis.

Warum haben Pythagoras, Demokritus und Plato die äuſſerſten 1 Länder 2 durchreiſet 3? Sie ſuchten 4 Weisheit. Warum hatte ſich Demoſthenes ein unterirrdiſches Kämmerchen 5 gebaut 6? Er wendete alle Mühe 7 auf ſeine Stimme 8 und Gebärden 9. 1 ultĭmus. 2 terra. 3 peragrare. 4 expetĕre. 5 cella ſubterranea. 6 ædificāre, exſtruo, xi, ctum, ĕre. 7 operam dare cui. 8 vox, cis, f. 9 geſtus.

Dann erſt 1 ſehen 2 wir Menſchen unſer Gutes 3 ein, wenn wir das verlohren 4 haben, was wir in unſerer Gewalt 5 gehabt haben. — Wir werden das Eigene 6 verlieren, wenn wir nach fremdem Gute trachten 7 werden. 1 tum demum. 2 intelligere. 3 bona. 4 amittere. 5 poteſtas. 6 noſtra. 7 aliena appetĕre.

Was das Glück nicht gegeben hat, das erziehet 1 es auch nicht. Tugend und Verſtand 2 hat es nie gegeben,

mit-

mithin 3 wird es dieſe Güter auch nie rauben 4. 1 detrahere. 2 prudentia. 3 ergo. 4 eripio, ĕre.

Aehnlichkeit 1 der Charaktere 2 wird Freundſchaften knüpfen 3; aber nur 4 zwiſchen Tugendhaften wird die Freundſchaft ſichere 5 Vortheile haben. 1 ſimilitudo. 2 mores. 3 jungĕre. 4 non niſi. 5 certus.

Wenn du nur durch deine Reichthümer, nicht durch gute Eigenſchaften 1 dir Freunde erworben 2 haſt, ſo werden ſie nicht dich, ſondern blos dein Geld hochſchätzen 3 1 virtus. 2 conciliare. 3 diligĕre.

Wirſt du einen reichen Mann mehr lieben und ehren, als einen armen, aber tugendhaften? — Erhabene 1 Seelen werden nie ihre Geſchenke herausſtreichen 2. 1 excelſus. 2 verbis augĕre.

Wir werden von unſerem Glücke 1 weichen 2, wenn wir von der Tugend zurückweichen werden. — Ihr werdet den größten Feind beſiegen 3, wenn ihr die Zornſucht 4 bekämpfen 5 werdet. 1 ſalus. 2 deficĕre, recedĕre. 3 vincĕre. 4 iracundia. 5 ſuperare.

Der Frühling wird herankommen 1: er wird die Erde mit Gras und Blumen bekleiden 2, alles wird blühen. Wir werden die Hitze 3 der Sonne empfinden 4, ihr werdet den Schall 5 der Donnerſchläge 6 hören: dieſe werden die Erde erſchüttern 7 und fruchtbar 8 machen. Wir werden eine Menge Thiere ſehen; die Schaafe werden uns nähren 9 und kleiden, ſie werden uns Wolle 10, Milch und Käſe liefern 11. 1 advenire. 2 conveſtire. 3 æſtus. 4 ſentire. 5 ſonus. 6 tonitrua. 7 concutio, ĕre. 8 fœcundare. 9 nutrire. 10 lana. 11 præbēre.

Nota. 2. Der Conjunctiv muß ſtehen, wenn die Sache als ungewiß oder nur möglich vorgeſtellt wird. Er wird im Deutſchen durch die Wörter, ſollen, mögen, können ꝛc. ausgedrückt, oder er wird von gewiſſen Partikeln regiert, z. B. *ut*, daß, damit, *ne*, daß nicht, damit nicht.

Ich ſollte nicht arbeiten 1? — Laßt uns nicht 2 zaudern 3, daß wir nicht einſt die verfloſſene 4 Zeit vergeblich 5 zurückrufen 6, oder, wenn wir darben 7 die Hülfe 8, anderer anflehen 9. 1 elaborare. 2 ne. 3 ceſſare. 4 elapſus. 5 fruſtra. 6 revocare, requirĕre. 7 egere. 8 opis. 9 implorāre.

Jedes Geſchäft 1 ſoll irgendwohin 2 ſein Abſehen haben 3. Wir wollen etwas ausarbeiten, das Ehre bringt 4; Ihr ſollet recht früh 5 aufſtehen 6, gute Bücher ſollet ihr leſen! 1 labor. 2 aliquo. 3 reſpicĕre. 4 dignum aliquid elaborare. 5 bene mane. 6 ſurgĕre.

Doch ſollt ihr nicht 1 allzuſehr 2 eilen 3. Ihr ſollt viel hören, wenig ſprechen 4. Wenn das, was wir thun, tugendhaft 5 iſt, ſo mag es jedermann 6 wiſſen 7. 1 nec tamen. 2 nimis. 3 feſtinare. 4 dicĕre. 5 honeſtus 6 omnes. 7 ſcire.

Worte wollteſt du erdichten 1, und reden 2, was du nicht denkeſt 3? Siehe doch einmal 4, ob 5 das recht ſey? 1 fingĕre. 2 ea dicĕre. 3 ſentire. 4 quæſo. 5 an.

Deswegen haben wir zwey 1 Ohren, und nur Einen Mund, damit wir mehr hören, wenig ſprechen. — O wenn du geſchwiegen 2 hätteſt, die Weiſen würden dich gelobt haben. 1 bini, æ, a. 2 tacēre.

Einige Clazomenier hatten ſich zu Lacedämon unanſtändig betragen 1; die Ephoren 2 beſtraften 3 ſie ſo, daß ſie dem Präco befohlen 4, öffentlich auszurufen 5: es ſoll den Clazomeniern erlaubt 6 ſeyn, ſich unanſtändig aufzuführen. 1 indecōre ſe gerĕre. 2 ephorus. 3 punire. 4 mandare. 5 publice exclamare. 6 licere.

Die

Die Areopagiten 1 forſchten gar ſorgfältig nach 2, mit welchem Gewerbe 3 jeder Athenienſer ſein Leben erhielte 4. 1 Areopagita. 2 diligentiſſime inquirere. 3 quæſtus. 4 ſuſtentare.

Ich würde dich übel empfangen 1, ſagte Archytas zu ſeinem Wirthſchafts-Verwalter 2, wenn ich nicht im Zorne 3 wäre. 1 male accipĕre. 2 villicus. 3 iratus.

Eben dieſer Weltweiſe ſagte: Wenn jemand in den Himmel hinauf geſtiegen 1 wäre, und die natürliche Einrichtung 2 der Welt und die Schönheit der Geſtirne eingeſehen 3 hätte, ſo würde jene Verwunderung freudenlos 4 für ihn ſeyn, welche ihm höchſt angenehm 5 geweſen wäre, wenn er jemand 6 gehabt hätte, dem ers hätte erzählen können. 1 adſcendĕre. 2 natura, 3 perſpicio, exi, ctum, ĕre. 4 inſuavis. 5 jucundus. 6 quis, quisquam.

Wenn wir fleißig 1 an 2 den Tod gedächten, ſo würden wir leichter zur Weisheit gelangen 3. Mancher 4 würde nicht auf die Schönheit 5 ſeines Körpers ſtolz ſeyn 6, wenn er öfter an die künftige Verweſung 7 gedächte. 1 aſsidue. 2 de. 3 pervenire. 4 multi. 5 forma, dignitas. 6 ſuperbire quo. 7 corruptio.

Mancher hätte länger gelebt, wenn er den Erinnerungen 1 der Verſtändigen Gehör gegeben 2, und ſich frühe an Mäßigkeit gewöhnt 3 hätte. 1 admonitio. 2 audire quid. 3 temperantiæ adſueſco, ēvi, ētum, ĕre.

Sey nicht 1 darum verlegen 2, wie 3 vielen, ſondern was für 4 Leuten du gefalleſt. — Es kommt nicht darauf an 5, wie lange, ſondern wie tugendhaft 6 wir gelebt haben. 1 ne. 2 id curare. 3 quam. 4 qualis. 5 non refert. 6 bene.

Das Glück unſerer Nebenmenſchen 1 iſt mit unſerem eigenen 2 Glücke genau verbunden 3: diß mögen wohl 4 die-

jeni-

jenigen nicht bedacht 5 haben, welche andere Menſchen nicht lieben. 1 alius. 2 noſter, unſ. eig. 3 conjunctus. 4 forte. 5 reputare, conſiderare.

Ich möchte niemand ſchnell 1 weder beſchuldigen 2 noch loben; ich möchte nicht einmal auf meine Feinde ſchimpfen 3. 1 cito. 2 accuſare, perf. conj. 3 maledicére cūi.

Oft ſehen wir ganz deutlich 1, was andere denken 2 mögen: aus der Mine 3, aus den Augen, dem Winke 4, der Bewegung der Hände, aus dem Gemurmel 5 oder Stillſchweigen 6. 1 perſpicére. 2 ſentire. 3 vultus. 4 nutus. 5 murmur. 6 ſilentium.

Es iſt eine alltägliche 1 aber kahle 2 Entſchuldigung 3: ich habe es nicht mit Vorſatze 4 gethan. Wenn du auf der Huth geweſen 5 wäreſt, ſo würdeſt du nicht aus 6 Unvorſichtigkeit 7 einen Fehler gemacht 8 haben. 1 vulgaris. 2 frivŏlus, 3 excuſatio. 4 inſciens, n. m. V. 5 vigilare. 6 per. 7 imprudentia. 8 peccare.

Wohin du dich auch 1 wenden 2 magſt, wirſt du ſehr viele Leute gewahr werden 3, die in allerhand Art 4 von Geſchicklichkeit ſich hervor thun 5. 1 quoquo. 2 vertĕre. 3 vidēre. 4 quodcunque genus artium. 5 excellĕre.

Sey unbekümmert 1, was für eine 2 Rolle 3 dir Gott in dieſem Leben angewieſen 4 haben mag; aber darauf muſt du Bedacht nehmen 5, daß du ſie, du magſt auch eine erhalten haben, welche du willſt 6, recht ſpieleſt 7. 1 ne cures. 2 quicunque. 3 perſona. 4 tribuĕre. 5 id agĕre. 6 quicunque. 7 bene agĕre.

Wofern wir nicht 1 den Grund 2 ſorgfältig werden gelegt haben, ſo wird alles 3, was wir weiter darauf

bauen 4,

bauen 4 werden, zuſammen ſtürzen 5. 1 niſi. 2 fundamenta [illegible]liter jacio, jeci, jactum, ĕre. 3 quidquid. 4 ſuperſtruo, xi, ctum, ĕre. 5 corruĕre.

Wer wollte die Vortheile der Freundſchaft herzählen 1? — Denjenigen Freund, welchen du bewährt gefunden 2 haben wirſt, muß du auf alle Weiſe in Ehren halten 3. 1 enumerare. 2 probare. 3 honorare, colĕre.

Die Winde zerſtreuen 1 die ſchädlichen 2 Ausdünſtungen 3, damit die Luft nicht in Fäulniß gerathe 4, und allerhand Krankheiten hervorbringe 5. 1 diſſipare. 2 peſtiſer. 3 exhalatio. 4 putreſcere. 5 pario, ĕre.

Bald 1 führen 2 ſie Regen, bald heitere Witterung 3 herbey, damit das, was die Erde hervorbringt 4, zur Reife gelange 5. 1 modo. 2 advehĕre. 3 ſerenitas. 4 gignĕre. 5 matureſcĕre.

Jedes Thier weiß auf welche Art es ſein Futter 1 ſuchen 2, und an welchem Orte es daſſelbe finden könne. Du wirſt wohl 3 kein vierfüßiges Thier 4 finden, das dem Menſchen nicht einigen Nutzen gewähre 5. 1 paſtus. 2 quærĕre. 3 certe. 4 quadrupes, pĕdis. 5 præbere.

Nota. 3. Das Fut. in *rus* mit dem Verbo *Sum* muß geſetzt werden, wenn vor dem Futuro die Conjunctionen daß, *ut*, *quin*, *quo minus*, oder eine Frage vorhergeht.

Es iſt ungewiß, an welchem Orte uns der Tod erwarten 1 wird; daher wollen wir ihn an jedem Orte erwarten. — Wer kann mit Zuverläßigkeit 2 wiſſen, wie lange er leben werde? Wir wiſſen nicht, was der ſpäte 3 Abend mit ſich bringen 4 wird. 1 exſpectare. 2 certo. 3 ſerus. 4 adveho, xi, ctum, ĕre.

Das iſt nicht zweifelhaft, daß alle irrdiſchen Freuden einmal ein Ende nehmen 1 werden. Doch wer ſo ge-

Bayerische Staatsbibliothek München

lebt hat, daß er einſt in die Verſammlung 2 der himmliſchen Geiſter 3 kommen wird, der kann den Tod mit Heiterkeit und Gemüthsruhe 4 erwarten. 1 habere. 2 concilium. 3 animi cœleſtes. 4 animus lætus & tranquillus.

Nach dem Zeugniſſe der h. Schrift iſt kein Zweifel, daß dieſe Welt einmal brennen 1 und durch Feuer vergehen 2 wird. Wer wollte zweifeln, daß Gott unſere Körper einmahl in das Leben zurückrufen 3 wird? 1 conflagrare. 2 perire. 3 revocare.

Mache 1, daß du zu einer ſolchen Stärke in den Sprachen kommeſt 2, daß du die Schriften der Alten mit Nutzen leſen wirſt. 1 curare. 2 linguarum uſum ita in promtu habēre.

Niemand zweifelt, daß eine arbeitſame und nüchterne Lebensart uns ſtark und zu wichtigen Unternehmungen geſchickt machen 1 werde. — Wenn die Sitten der Jünglinge ſo beſchaffen 2 ſind, daß ſie die Gunſt der Rechtſchaffenen erhalten 3 werden, ſo zweifeln 4 wir an ihrem Glücke nicht. 1 reddĕre. 2 comparātum eſſe. 3 conciliare. 4 ſalutem cujus deſperare.

Die Erfahrung 1 thut ſo viel 2 in allen Dingen, daß wir billig zweifeln, ob nicht die Erfahrung gar oft eine große Gelehrſamkeet 3 übertreffen wird. 1 uſus. 2 multum valere. 3 multiplex doctrina.

Die Aerzte können zuweilen beſtimmen 1, was an jedem Tage ſich ereignen 2 wird, wann der Tod erfolgen 3 wird, wann der Kranke die Geſundheit wieder erlangen 4 wird. 1 dicere. 2 evenio, ēni, entum, ire. 3 conſĕquor, cutus ſum, qui. 4 recuperare.

Auf gleiche 1 Weiſe können erfahrene 2 Männer vorher ſagen, welchen Ausgang 3 ein Krieg haben wird, wer der

der Sieger 4 ſeyn wird, welche Bedingungen 5 des Friedens ſeyn werden. 1 par. 2 uſu perītus. 3 eventum habere. 4 victor. 5 conditio.

Auch Weingärtner 1 und erfahrene Landleute irren ſelten, wenn ſie vorherſagen, wie der Weinſtock und andere Früchte der Hoffnung entſprechen 2 werden, woher 3 ein Schaden 4 entſtehen 5 wird, warum die Hoffnung betrügen 6 wird. 1 vinītor. 2 reſpondeo, di, ſum, ēre. 3 unde. 4 damnum. 5 oriri. 6 decipere.

Die Jäger 1 wiſſen aus gewiſſen Zeichen, wo ſie ein Thier 2 finden werden, was für ein 3 Thier ſich dort aufhalten 4 wird. 1 venator. 2 fera. 3 qualis. 4 habitare.

Die größte Vorſicht 1 hindert 2 nicht, daß nicht 3 etwas geſchehen wird, was Gott nach ſeiner Weisheit gut findet 4. Welche menſchliche Klugheit wird verhindern, daß nicht Familien ihren Glanz verlieren werden, daß der Tod die Knaben und Jünglinge nicht eben ſo wohl, als die Greiſe dahin raffen 5 wird? 1 prudentia. 2 impedire. 3 quo minus. 4 utile cui videtur. 5 abripio, pui, reptum, ĕre.

B) Paſſivum, welches ein Leiden oder Gethan werden anzeigt, und im Deutſchen auch durch Man ausgedrückt wird.

Die Zeiten verändern 1 ſich, und wir verändern uns mit denſelben: alles wird einmahl verändert werden. Die Natur wird nicht geändert. Sind jemahls 2 vergangene Dinge geändert worden? 1 mutare. 2 an unquam?

Der rechtſchaffene Mann 1 wird weder durch Belohnung, noch durch Gefahr von der tugendhaften Geſinnung 2 abgeſchreckt 3. 1 homo. 2 honeſtas. 3 deterrēre.

Die Lehren 1 dringen tiefer 2 ein, welche dem zarten Alter 3 eingeprägt 4 werden. Dieß werdet ihr künftig 5 noch deutlicher einſehen 6. 1 præceptum. 2 altius deſcendĕre. 3 ætas tenĕra. 4 imprimo, preſſi, ſſum, ĕre. 5 in poſterum. 6 melius intelligĕre.

Durch Beyſpiele werden wir zur Einrichtung 1 des Lebens angeleitet 2. — Schön 3 ſagte Ageſilaus: man lehre die Knaben im zarten Alter ſolche Dinge 4, welche im männlichen 5 Alter Nutzen gewähren 6 mögen. 1 ratio. 2 erudire. 3 ſcite. 4 illa. 5 virīlis 6 eſſe utilem.

Das iſt in Sicherheit 1, was der Seele eingeprägt worden iſt. Aber oft iſt das Vertrauen 2 auf Bücher Schuld 3, daß das Gedächtniß weniger 4 geübt 5 wird. 1 in tuto. 2 fiducia cujus. 3 in cauſa eſſe. 4 minus. 5 exercēre.

Man lebt mit Wenigem 1 vergnügt 2. O mit wie viel unnöthigen 3 Sorgen wird die Seele eines Habſüchtigen 4 gequält 5! 1 parvum. 2 bene. 3 inānis. 4 avārus. 5 torquēre.

Das Verlangen 1 unſers unſterblichen Geiſtes wird nie mit den hinfälligen 2 Dingen dieses Lebens geſättigt 3 werden. 1 deſiderium. 2 fluxus. 3 ſatiare.

Oft iſt mehr Böſes 1 in der Furcht 2, als ſelbſt in dem, was man fürchtet 3. — Nie wird ſich die Liebe mit der Furcht vermengen 4. 1 plus mali. 2 metus, us. 3 timēre. 4 miſcēri.

Was bekümmert ihr 1 euch? Was ängſtet 2 ihr euch? Die ihr 3 ſo verzagt 4 ſeyd, ihr werdet deſto mehr 5 verwundet 6 werden. 1 ſollicitari. 2 angi. 3 qui. 4 trepĭdus. 5 eo magis. 6 convulnerare.

Welche Sorgfalt iſt von der göttlichen Fürſehung angewendet 1 worden! Nicht nur für unſere Bedürfniſſe 2 iſt

iſt geſorgt 3 worden: bis in 4 das Vergnügen 5 hin werden wir geliebt. Unzählige Dinge ſind zu unſerm Nutzen bereitet 6 worden. 1 adhibēre. 2 neceſsĭtas. 3 providere, conſulĕre cui. 4 usque in. 5 deliciæ. 6 parare.

Jedes Thier wird von ſeinem Triebe 1 geleitet 2. — Der Geyer 3 und der Rabe 4, auch andere Raubvögel nähren ſich 5 vom Aaſe. — Der Tigerwolf 6 wird nicht leicht geſättiget werden. 1 appetitus. 2 moveri quo. 3 vultur. 4 corvus. 5 nutriri. 6 hyæna.

Den Elephanten und Löwen ſetzt man durch das Feuer in Schrecken 1. — Die vierfüßigen Thiere ſind mit Haaren 2 bedeckt 3, die Vögel ſind mit Federn wider die Kälte und Regen bekleidet und beſchützt 4. 1 terrēre. 2 pilus. 3 tegi. 4 munīri.

Wenn ehemals durch die Tapferkeit 1 eines Einigen eine ganze Armee war gerettet 2 worden, ſo wurde dem Helden 3 von der ganzen Armee ein Kranz 4 aus friſchem 5 Graſe überreicht 6. 1 virtus. 2 ſervare. 3 vir fortis. 4 corona. 5 virĭdis. 6 dare, porrigĕre.

Fabricius, jener edle Römer, iſt weder durch die angebotenen 1 Geſchenke 2 des Pyrrhus gerührt 3, noch durch den plötzlichen Anblick 4 und Geſchrey 5 eines heuren 6, zuvor nie geſehenen Elephanten, in Schrecken geſetzt 8 worden. 1 oblatus. 2 munus, ĕris. 3 commovēre. 4 conſpectus subĭtus. 5 barrītus, ſtridor. 6 ingens. 7 visus. 8 exterrēre.

Dieſer vortreffliche Mann hatte einen boshaften Ueberläufer 1 an den Pyrrhus zurückgeſchickt 2: und dieſe Handlung iſt von dem römiſchen Senate ſehr gebilligt 3 worden. 1 transfuga. 2 remitto, iſi, iſſum, ĕre. 3 laudāre.

Anfangs ſind nur zwey Menſchen erſchaffen worden; aber ſie vermehrten ſich 1 bald auf eine bewundernswürdige Art 2. 1 augeri, multiplicari. 2 mire.

Es ſind viel mehr Menſchen durch Kriege und Aufruhren 1 aufgerieben 2 worden, als durch alle übrige Unglücksfälle 3. 1 ſeditio. 2 deleo, ēvi, ētum, ēre. 3 calamitas.

Nachdem Jeruſalem von den Römern zerſtört 1, und der prächtige Tempel angezündet 2 worden war, ſo wurde eine ungeheure 3 Menge Juden niedergemacht 4; andere ſind verkauft und in die Sklaverey 5 abgeführt 6 worden. 1 delēre, everto, ti, ſum, ĕre. 2 incendo, di, ſum, ĕre. 3 incredibĭlis. 4 interficere. 5 ſervĭtus. 6 abducĕre.

Durch Treue 1 und Gerechtigkeit wurde der römiſche Staat lange aufrecht erhalten 2; aber endlich iſt er durch die entgegengeſetzten 3 Laſter erſchüttert 4 und zerrüttet 5 worden. 1 fides, ei. 2 continēre. 3 oppoſitus. 4 concutio, uſſi, ſſum, ĕre. 5 labefactāre.

Wenn Cäſar von Pompejus anfangs nicht ſo ſehr erhoben 1 worden wäre, ſo würde die Freyheit der Römer von dieſem Manne nicht unterdrückt 2 worden ſeyn. 1 ornare. 2 opprimo, preſſi, ſſum, ĕre.

Wenn Alexander der Zornſucht nicht unterlegen 1 wäre, ſo würde er mit größerem Rechte groß genannt 2. 1 ſuccumbo, ubui, ĭtum, ĕre. 2 dicĕre.

Durch die Krankheiten der Seele, d. i. 1 durch die Leidenſchaften 2, wird nicht nur das Vergnügen 3 des Körpers, ſondern noch mehr 4 des Geiſtes gehindert 5 werden. 1 ſive. 2 perturbatio. 3 jucunditas. 4 magis etiam. 5 impedire.

Den 1 Knaben wollen wir loben, der, ſo viel 2 an ihm war, gethan hat, was er geheißen 4 worden iſt. —

Du

Du wäreſt unvorſichtiger 5 geweſen, wenn du nicht wäreſt erinnert worden. 1 ille. 2 quantum. 3 in ſe 4 jubēre. 5 incautus.

Keine 1 beſſere Erbſchaft wird den Kindern von den Eltern hinterlaſſen 2 werden, als wenn ſie wohl erzogen 3, und von dem angehenden 4 Alter an zur Tugend werden angewieſen 5 worden ſeyn. 1 non. 2 relinquĕre. 3 educare. 4 iniens. 5 erudire.

Mit der Arbeit bey 1 der Jagd, mit dem Schweiße 2, Hunger und Durſte wurde die Mahlzeit 3 der Lacedämonier gewürzt 4. 1 in. 2 ſudor. 3 cœna. 4 condire.

Die Verſtorbenen 1 wurden ehemals nicht begraben 2, wie bey uns, ſondern ſie wurden verbrannt 3, und die Aſche 4 in einer Urne 5 aufbewahrt 6. Bey den Aegyptiern wurden ſie einbalſamirt 7. 1 defunctus. 2 ſepelire. 3 cremare. 4 cinĕres. 5 urna. 6 recondĕre. 7 condire.

Wie angenehm iſt unſer Leben, ſeitdem 1 ſo viele nützliche Künſte ſind erfunden worden! Manches wird noch von der Nachkommenſchaft 2 erfunden werden. 1 ex quo. 2 poſtĕri.

Seitdem die Sehröhren 1 erfunden worden ſind, iſt eine weit größere Menge von Sternen entdeckt 2 worden. 1 tubus optĭcus, teleſcopium. 2 detegĕre.

Wie viele nützliche Dinge wären nicht erfunden worden, wie viele Erfindungen 1 wären wieder verlohren gegangen 2, wenn die Schreibekunſt nicht wäre erfunden worden! 1 inventum, res inventa. 2 interire. 3 ars ſcribendi.

Ehe die Spiegel 1 erfunden worden waren, diente 2 ein klares 3 Waſſer, oder ein Stein 4, welcher polirt 5 worden war, ſtatt 6 eines Spiegels. Dieſer iſt erfunden

erfunden worden, damit wir uns ſelbſt kennen lernen 7 möchten. 1 ſpeculum. 2 eſſe. 3 limpidus. 4 lapis, m. 5 polire. 6 pro. 7 noſcĕre.

Ohne Luft würde kein Schall gehört werden, es würde keine Pflanze wachſen; kein Feuer würde brennen 1, wenn die Luft entzogen 2 würde. In einem luftleeren Raume 3 würdeſt du plötzlich ſterben 4. 1 ardēre. 2 detrahĕre. 3 locus aëre vacuus. 4 exſpirare, exanimari.

Wenn der Compaß 1 nicht wäre erfunden werden, ſo wäre Amerika von den Europäern ſchwerlich 2 erfunden worden. 1 pyxis nautica. 2 vix.

Wenn die Erde nicht von der Sonne erleuchtet würde, und Wärme empfienge 1, ſo würde nichts auf unſern Feldern 2 gedeihen 3, der Landmann würde vergeblich arbeiten. 1 concipĕre. 2 ager. 3 procreſcĕre

Das Licht wird mit einer größeren Geſchwindigkeit fortgepflanzt 1, als der Schall, dieß wirſt du am deutlichſten einſehen 2, wenn du auf den Donner und Bliz Achtung geben 3 wirſt. 1 propagare. 2 optime perſpicio, ĕre. 3 attendĕre ad.

Man erhält 1 die Geſundheit durch die Kenntniß 2 ſeines Körpers, wenn man alles dasjenige vermeidet 3, was man dem Körper ſchädlich gefunden 4 hat. 1 ſuſtentare. 2 notitia. 3 declinare. 4 cognoſcĕre.

Man betrachte 1 die Beyſpiele derjenigen, unter welchen man lebt 2, gleichwie man in den Spiegel ſchauet 3, daß man die Sitten nach den beſten Beyſpielen einrichte 4. 1 conſiderare. 2 cum quo vivere. 3 inſpicĕre ſpeculum. 4 componĕre ad quid.

Wenn man ein zufriedenes 1 Leben wünſchet 2, ſo bezähme 3 man ſeine Zunge, daß man nicht eine Rede

geben laſſe 4, wodurch man einen andern beleidige 5, deſſen Gunſt 6 man ungern 7 verliert. 1 tranquillus. 2 expetere. 3 compeſcĕre. 4 vocem mittĕre. 5 offendĕre. 6 gratia. 7 aegre.

Wenn man den Alten eben das Anſehen 1 einräumte 2, das ſie zu Sparta hatten, ſo würde man in der Jugend beſſer und vernünftiger 3 leben. 1 auctoritas. 2 tribuĕre. 3 prudenter.

Imperativus.

Liebe du, damit du geliebt werdeſt. Du ſollſt deinen Nächſten 1 lieben wie dich ſelbſt. 1 Alter.

Betet! Arbeitet! — Die Knaben ſollen aufmerkſam zuhören 1, indem der Lehrer ſie unterrichtet 2. 1 auſcultare. 2 docēre.

Bezähme 1 die Zunge, unterdrücke 2 den Zorn; fliehet die Trägheit, wie die Peſt. Uebet 3 eure Kräfte, lebet nüchtern 4, ſo 5 werdet ihr ſelten krank ſeyn 6. 1 coeroere. 2 reprimĕre. 3 exercēre. 4 ſobrius. 5 et. 6 aegrotare.

Höre viel, ſprich 1 wenig. Mache 2, daß du geſund ſeyeſt 3. 1 dicĕre. 2 facĕre. 3 valēre.

So 1 ſpricht ein gutes Kind: „führe 2 mich Vater 3! wohin 4 es dir gefällt: hier bin ich 5 unverdroſſen 6." 1 ita. 2 ducĕre. 3 parens. 4 quocunque. 5 aſſum. 6 impĭger.

Die Bürger ſollen gehorchen 1: denn die Obrigkeiten 2 ſind von Gott eingeſetzt 3 worden. 1 parere. 2 magiſtratus, us. 3 inſtituĕre.

Die Unwiſſenden 1 ſollen lernen, bereitwillig 2 ſollen ſie herbeykommen 3. So höret dann 4, höret, ihr Lieben! Eure Sache wird getrieben 5. 1 ignarus. 2 paratus. 3 advenire. 4 igitur. 5 agĕre.

Laß dich erbitten 1, ehe 2 du gebeten 3 wirſt. Einer anſtändigen Bitte 4 komme entgegen 5. 1 exōro, are. 2 antequam. 3 rogare. 4 preces honeſtæ. 5 occurrĕre.

Werdet voll ſtarken Muths 1! die Muthvollen 2 unterſtützt 3 das Glück. 1 confirmare. 2 fortis. 3 juvare.

Die Verſprüche 1 und Verträge 2 ſollen allezeit heilig gehalten 3 werden. Die Obrigkeiten, die Eltern und Lehrer ſollen geehret 4 werden. 1 promiſſum. 2 pactum. 3 ſervare. 4 colĕre.

Laß dich erinnern 1! Laßt euch erinnern, daß ihr nicht in Unglück 2 verfallet 3. — Das zarte Alter ſoll ſorgfältig 4 in Acht genommen 5 werden. 1 admonēre. 2 pernicies. 3 ruĕre incidere. 4 diligenter. 5 cuſtodire.

Dem Schöpfer 1 der Welt ſollen die Menſchen gehorchen 2! Seine Verordnungen 3 ſollen gültig 4 ſeyn! Seine Geſetze ſollen treulich bewahret 5 werden. 1 conditor. 2 obtemperare. 3 decretum. 4 ratus. 5 fide cuſtodire.

Infinitivus.

Sündigen iſt niemand erlaubt. Sündigen heißt 1 die Grenzlinien 2 überſchreiten 3. 1 eſt. 2 linea. 3 tranſilio, ire.

Beſſer iſts 1, den Feind mit Wohlthaten überwinden 2, als ſich rächen 3. Ich will lieber andere durch Wohlthaten überwinden, als überwunden werden. 1 præſtat. 2 vinco, ĕre. 3 vindicare.

Mit den Umſtänden 1 auch die Geſinnung 2 zu ändern, iſt keine Schande 3. 1 res. 2 conſilium. 3 turpe.

Schweigen wird dem Thoren beſchwerlich 1. — Vorzüglichen 2 Männern gefallen 3 zu haben iſt kein geringes 4 Lob. —

Lob. — Die Tugend will ohne Unterlaß 5 geübt werden. 1 moleſtum eſſe. 2 princeps. 3 placeo, cui, itum, ēre. 4 ultimus. 5 intermiſſio.

Es iſt für Kinder 1 eine Schande 2, berühmte Eltern gehabt zu haben, wofern 3 ſie ſich nicht bemühen 4, eben ſolches 5 Lob zu erwerben. 1 natus, filius. 2 dedĕcus. 3 ni. 4 ſtudēre. 5 idem, eadem, idem.

Die lacedämoniſchen Jünglinge wurden genöthiget, lange zu hungern und zu dürsten. — Von dem zarten Alter an gebildet 1 zu werden, iſt eine wichtige Sache 2. 1 erudire. 2 multum.

Sieben Stunden geſchlafen zu haben iſt für einen erwachſenen 1 Menſchen, der ſich wohl befindet 2, hinreichend 3. 1 adultus. 2 bene valēre. 3 ſufficĕre.

Seinem Freunde etwas verſprochen 1 zu haben, und nicht zu halten 2, iſt Sünde 3. — Geredet 4 zu haben, ſagt Xenokrates, hat mich einmahl gereuet 5; geſchwiegen zu haben, niemahls. 1 promitto, iſi, iſſum, ĕre. 2 ſervare. 3 impium. 4 dicere. 5 pœnitet me.

(Die übrigen Theile des Infinitivs kommen im 2 Theile vor.)

Deponentia.

Der Adler niſtet 1 auf hohen Bäumen und Felſen 2; er blickt 3 in die Strahlen der Sonne, und ſchließt 4 die Augen nicht zu. 1 nidulari. 2 rupes. 3 intuēri quid. 4 connivēre. die Augen zuſchlieſſen.

Die Bienen halten ſich beyſammen auf 1, und arbeiten 2 mit vereinigten 3 Kräften. Sie ſtreifen 4 durch die Wieſen und Felder hin. Wenn ihre Königin aus dem Korbe 5 ausgezogen 6 iſt, ſo folgen 7 alle übrigen nach. 1 junctim commorari. 2 operari. 3 junctus. 4 vagari. 5 alveare. 6 egredior, greſſus ſum, di. 7 ſequi.

Die

Die Hunde bewachen 1 das Eigenthum 2 ihrer Herren. — Der Elephant ſchreitet 3 mit großer Hartigkeit und leicht 4 fort. — Wenn der Löwe im Hunger iſt 5, ſo greift 6 er alle Thiere, welche ihm in den Weg laufen 7, ohne Unterſchied 8 an. 1 tuēri. 2 res. 3 progrĕdi. 4 expedite. 5 famelĭcus. 6 adoriri. 7 occurrĕre. 8 diſcrimen.

Die Gänſe, welche ihre Wachſamkeit 1 durch Schnattern 2 anzeigen 3, ſchützten 4 und retteten einſt das Capitolium zu Rom. — Welche 5 Schönheit hat die Natur dem Pfauen verliehen 6! 1 vigiliæ. 2 clangor. 3 teſtari. 4 tuēri. 5 quantus. 6 largiri.

Bewunderſt 1 du nicht 2 die Weisheit und Größe 3 des Schöpfers, wenn du die mannigfaltigen Werke deſſelben betrachteſt 4? 1 admirari. 2 nonne. 3 majeſtas. 4 contemplari.

Anfangs ſtreiften 1 die Menſchen auf den Feldern 2, nach Art der Thiere, hin und her, ſie jagten, raubten 3 und faullenzten 4. Auch unſere deutſchen Vorfahren haben dieſe Lebensart nachgeahmt. Jetzt noch leben 5 gewiſſe Nationen von dem Fleiſch und Milch der Pferde. 1 paſſim vagari. 2 ager. 3 prædari. 4 otiari. 5 veſci quo.

Unter den alten Völkern erreichten 1 die Römer und Griechen das größte Kriegslob. — Die Griechen übertrafen 2 die Römer an Künſten und Gelehrſamkeit. — Wenige unter den neueren 3 Künſtlern, z. B. Maler und Bildhauer 4, haben es den Alten an Kunſt gleich gethan 5. 1 aſſĕqui. 2 prægredi. 3 recentior. 4 marmŏrum ſcalptor. 5 aſſĕqui quem.

O Sokrates! welches Unrecht haſt du erduldet 1! — Die größten 2 Männer Griechenlands haben in der

äußer-

äußerſten Dürftigkeit 3 gelebt 4. — Nicht einmahl im Scherze hatte Epaminondas eine Unwahrheit 5 geſagt. 1 pati. 2 ſummus. 3 maxima egeſtas. 4 verſari. 5 mentiri.

Wenn nicht Uneinigkeiten 1 unter den griechiſchen Staaten 2 entſtanden 3 wären, ſo würde ihre Macht nicht geſchwächt 4 werden ſeyn. 1 diſcordia. 2 civitas. 3 exoriri. 4 frango, fregi, actum, ĕre.

Agathocles, ein Regent 1 Siciliens, ſtammte von einem Töpfer ab 2; dieß bekannte 3 er ſelbſt öffentlich 4, nachdem er ſich der höchſten Gewalt bemächtiget 5 hatte, denn er war gewohnt 6, unter den goldenen Gefäſſen 7 auch irdene 8 auf ſeiner Tafel aufzuſtellen 9. 1 tyrannus. 2 patre ſigulo natum eſſe. 3 fateor, faſſus, ſum, teri. 4 palam fateri. 5 imperio potiri. 6 ſolere. 7 pocŭlum. 8 fictilis. 9 apponĕre.

Wer ſollte nicht die Klugheit des Fabius bewundern! Hannibal war lang in Italien herum geſchwärmt 1; Fabius zauderte 2, endlich ſchwächte 3 und überwand er den liſtigen Carthaginenſer. 1 graſſari. 2 cunctari. 3 frangere.

Zevxis und Parrhaſius wetteiferten 1 mit einander über 2 ihre Kunſt: jener hatte Trauben gemahlt 3, und die Natur ſo getreu nachgeahmt 4, daß die Vögel gegen der Tafel hinflogen 5. 1 certare inter ſe. 2 de. 3 pingo, nxi, ictum, ĕre. 4 naturæ veritatem ſic imitari. 5 advolare ad.

Parrhaſius mahlte eine Leinwand 1. Als Zevxis dieſe erblickte 2, ſo ſagte er, weil ihm Parrhaſius zu lang zauderte 3: ſchiebe nun deine Leinwand zurück 4, damit wir dein Gemälde anſchauen 5! Welchem von beyden 6 hätteſt du den Preiß zuerkannt 7? 1 linteum. 2 conſpi-

2 conſpicari. 3 diutius morari. 4 removēre. 5 intuēri. 6 uter. 7 palmam deferre, adjudicare.

Demetrius ermahnte 1 die Jünglinge, daß ſie zu Hauſe die Eltern, auf der Straße 2 die Entgegenkommenden 3, in der Einſamkeit aber ſich ſelbſt ſcheuen 4 ſollten. 1 adhortari. 2 via. 3 obvius. 4 revereri.

O ihr guten Kinder! ihr werdet es durch euer Beſtreben 1 verdienen 2, daß euch eure Eltern recht lieb gewinnen 3. Reichthum und Ehren werden euch begleiten 4. 1 ſtudium. 2 merēri. 3 amore complecti. 4 comitari.

Ihr würdet hingegen in das Verderben rennen 1, wenn ihr die Lehren der Weisheit verachten 2 wolltet. — Wenn wir nicht neues Lob verdienen werden, ſo werden wir das alte verlieren. — Du würdeſt Gunſt und Ruhm erlangt haben, wenn du deinen Eltern folgſam 4 geweſen wäreſt. 1 ruère in perniciem. 2 aſpernari. 3 aſſequi. 4 obſequi.

Ey! wie ſchnell 1 ſchlüpfen 2 die flüchtigen 3 Jahre dahin! — Was wirſt du einſt im hohen Alter anfangen 4, wenn die Jahre der Jugend unnütz dahin geflogen 5 ſind? — Du wirſt vergeblich wehklagen 6. 1 velociter. 2 labi. 3 fugax. 4 agère. 5 præterlabi. 6 lamentari.

Wir wollen uns niemahls 1 auf die flüchtigen Güter dieſes Lebens verlaſſen 2. — Kein Glückszuſtand 3 iſt ſo gut, über 4 den die Menſchen gar keine Klagen führten 5. 1 ne unquam. 2 niti. 3 fortuna. 4 de. 5 plane non queri.

Ich ermahne dich, daß du die Tugend in deine Seele aufnehmeſt. 1. — Wir werden zwar ſterben; aber nie wird unſere Seele ſterben; auch unſer Körper

wird

wird einſt in das Leben zurückkehren 2. 1 animo complecti. 2 reverti.

Laßt uns die Menſchen nach der Tugend, nicht nach dem Glücke ſchätzen 1! — Laßt uns der Unglücklichen 2 uns erbarmen 3; die Hülfloſen 4 wollen wir beſchützen 5! mit Vergnügen wollen wir den Dürftigen 6 allerhand Gaben mittheilen 7; nie wird ein gütiges Herz der Armen vergeſſen 8. 1 metiri. 2 afflictus. 3 miſerēri. 4 inops. 5 tueri. 6 indigens. 7 largiri. 8 oblivisci.

Dankbare Menſchen werden ſich allezeit an empfangenen Wohlthaten ergötzen 1; undankbare nur einmahl — Weiſe Leute werden nie prahlen 2, noch ſich plötzlich erzürnen 3, und tugendhafte werden ſich nicht an andern rächen 4. Wir werden die ungeordneten Begierden 5 leichter unterdrücken 6 wenn ſie aufſteigen 7, als wenn ſie bereits Kräfte erlangt 8 haben werden. 1 delectari. 2 gloriari. 3 iraſci. 4 ulciſci quem. 5 cupiditas. 6 coercēre. 7 oriri. 8 nanciſcor, nactus ſum, ſci.

Das Lob wird nachfolgen 1, wenn Arbeit den Weg gebahnt 2 hat. — Dasjenige Lob iſt angenehm, das von ſolchen Männern hergekommen 3 iſt, welche ſelbſt ein Lob verdient haben. — Der wäre ein betrüglicher 4 Menſch, der dir ſchmeicheln 5 wollte. 1 ſequi. 2 facēre. 3 proficiſcor, fectus ſum, ſci. 4 doloſus. 5 blandiri, aſſentari.

Ohne Uebung 1 werden wir nichts erreichen 2: hingegen iſt beynahe nichts, das wir durch Fleiß 3 und Emſigkeit nicht erreichen könnten. — Was an dem andern am meiſten vorzüglich iſt 4, das ſollſt du mit allem Fleiße zu erreichen ſuchen 5. — Wir wollen allezeit die beſten und vortrefflichſten 6 Muſter nachahmen.

ahmen. 1 exercitatio. 2 aſſequi. 3 cura et induſtria. 4 maxime excellere. 5 diligentiſſime perſĕqui. 6 præſtantiſſimus quisque.

Wenn ihr Jünglinge eure Eltern werdet geehret haben, ſo iſt kein Zweifel, daß 1 eure Kinder einſt auch euch mit aller Achtung begegnen 2 werden. 1 quin. 2 reverentia proſĕqui quem.

Waget 1, unternehmet 2, ihr Handelsleute, ob ihr ſchon 3 nicht gewiß wiſſet 4, ob ihr Gewinnſt ziehen 5 werdet; ſonſt 6 zweifle ich, ob einer von euch großen Reichthum erlangen wird. 1 audēre. 2 conari. 3 etiamſi. 4 exploratum habere. 5 lucrum capĕre. 6 ſin minus.

Mit guten Menſchen gehe um 1; ehre 2 die Alten; der Vater ruft! alſo folge. Mit Munterkeit 3 greif 4 die Arbeit an, ſo wird ſie wohl gelingen 5. 1 verſari. 2 vereri. 3 alacriter. 4 aggredi. 5 procedĕre.

Vergeſſet der Armen nicht, theilet den Dürftigen mit. — Erzürnet 1 euch nicht plötzlich. — Verehret Gott, alle Nationen der Erde! 1 iraſci, indignari.

Niemand kann es leichter ſeyn zu ſprechen 1, als der Natur zu mahlen. 1 loquor.

Es iſt gar leicht 1, die Kleidung, Stellung 2 und Bewegung eines andern nachzuahmen: aber daraus 3 wird kein großes Lob fließen 4. Ahmet lieber 5 die Tugenden vortrefflicher Menſchen nach. 1 facillimum. 2 ſtatus. 3 inde. 4 proficiſci. 5 potius.

Nur 1 der Freund Gottes verſteht 2 zu beten 3 — Der hat nicht gut 4 gelebt, der nicht gut zu ſterben weiß 5. — Der wird einſt falſch ſchwören 6, der zu lügen gewohnt iſt 7. 1 ſolus. 2 novi. 3 precor. 4 male. 5 neſcire. 6 pejerare. 7 ſolēre.

Verba

Verba irregularia.

Die Erde bringt mancherley herfür 1: doch trägt nicht jedes Land 2 alles. Lerne, was jedes Land trage, und was zu tragen es ſich weigere 3. 1 proferre. 2 tellus, uris, f. 3 recuſare.

Nie wird ein Dornſtrauch 1 Weinbeeren 2 tragen, nie hat die Distel Öl von 3 gebracht. 1 ſpina. 2 racemus. 3 oliva.

Ruhe 1 und Stille 2 des Gemüths verſchaft 3 Beſtigkeit 4 und Würde im Betragen 5. — Muße 6 und Einſamkeit verurſachen einigen Langweile 7, andere ermuntern 8 ſie. 1 tranquillitas. 2 ſecuritas. 3 afferre. verſch verurſ. 4 conſtantia. 5 dignitas. W. im Betr. 6 otium 7 languor. 8 acuëre.

Mit welcher Zufriedenheit 1 haben Curius, Epaminondas und andere vortreffliche Männer unter den Römern und Griechen die Armuth ertragen! 1 patientia.

Von dem Könige der Perſer war dem Epaminondas eine große Summe Geldes 1 angeboten 2 werden; allein er verſchmähte 3 das Gold, und war alſo von einem größern 4 Geiſte, als der König, der es ihm anbot. 1 pecunia grandis. 2 offero, obtuli, oblatum, erre, 3 reſpuëre. 4 celſus.

Fabricius konnte nicht dahin bewogen 1 werden, daß er zu Pyrrhus übergienge 2. Er verſchmähte alle Geſchenke 3, welche der König ihm angeboten hatte. 1 ſollicitare. 2 tranſire. 3 munus, ëris, n.

Pyrrhus kannte 1 die Seelenſtarke 2 und das geſetzte Weſen 3 dieſes Mannes; daher ſagte er: das iſt der Fabricius, welcher ſchwerer 4 von der Tugend 5 wird abgebracht 6 werden können, als die Sonne von ihrem Laufe. 1 novi. 2 animi fortitudo. 3 gravitas. 4 difficile. 5 honeſtas. 6 avertëre.

Ariſtippus ſagte zu einem Diener, der eine groſʒe Summe Geldes trug, und von der Laſt gedrückt 1 wurde: wirf weg 2, was zu viel 3 iſt, und trag, was du kannſt. 1 onĕre premi. 2 abjicere. 3 nimius.

Weiſʒt du, warum Diogenes einſt bey hellem Tage 1 auf dem Markte 2 eine brennende 3 Laterne 4 umhergetragen 5 habe? Er ſuchte Menſchen. 1 lux clariſſima. 2 forum. 3 accenſus. 4 lucerna. 5 circumferre.

Als Cato einſt von jemand, der einen Kaſten 1 trug, geſtoſʒen 2 worden war, und dieſer itzt ausrief: vorgeſehen 3! ſo fragte Cato, ob er noch etwas auſʒer 4 dem Kaſten trüge? 1 ciſta 2 percuti. 3 cave! 4 præter.

Damit du die Widerwärtigkeiten 1 dieſes Lebens leichter ertragen mögeſt, ſo ſuche einen treuen Freund. Dieſer wird ſich auch über deinen glücklichen Begegniſſen 2 eben ſo ſehr 3, als du ſelbſt, freuen 4. 1 calamitas. 2 res proſpĕræ. 3 non minus. 4 gaudēre quo.

Was täglich in der Schule geſagt worden iſt, das ſollen die Schüler bey ſich wiederholen 1. Sie ſollen mit gutem Lobe aus der Schule zurückkommen 2. 1 ſecum referre. 2 redire.

Unſere Eltern erweiſen 1 uns die gröſʒten Wohlthaten, indem wirs theils 2 nicht wiſſen, theils nicht wollen. Sie werden ſich freuen, wenn wir die Tugend hochſchätzen 3 werden. Wie ſehr hat ſich Cornelia, die Mutter der Gracchen über die Vorzüge 4 ihrer Kinder gefreut! 1 conferre in quem. 2 aut - aut. 3 colere. 4 virtus, bonum.

Ein tugendhafter Menſch nützt, wem er kann. Er wird lieber wollen 1 Gefahren, Beſchwerlichkeiten 2 und Schmerzen übernehmen 3, als irgend einen 4 Theil ſeiner Pflichten hintanſetzen 5. 1 malle. 2 labor. 3 subire. 4 ullus. 5 deſerĕre.

Wir pflanzen 1 Bäume, welche dem kommenden 2 Jahrhunderte 3 nützen ſollen. Warum wollteſt du deinem Nebenmenſchen nicht nützlich ſeyn, da du es doch 4 könnteſt? 1 ſerĕre. 2 alter. 3 ſeculum. 4 cum.

Wir werden uns freuen, wenn das, was wir gewünſcht 1 haben, zu Stande gebracht 2 worden ſeyn wird. — Dulde 3! halte aus 4! dieſe Anſtrengung 5 wird dir einſt Nutzen bringen. 1 velle. 2 efficio, eci, ectum, ĕre. 3 perferre. 4 obdurare. 5 labor.

Archytas wollte einen unartigen Sklaven lieber ungeſtraft 1 entlaſſen 2, als ihn aus 3 Zorn allzuhart 4 züchtigen 5. — Caligula hatte den verabſcheuungswürdigen 6 Wahlſpruch 7 immer im Munde: haſſen 8 mögen ſie, wenn 9 ſie ſich nur fürchten! 1 impunitūs. 2 dimittĕre. 3 propter. 4 gravius juſto. 5 caſtigare. 6 nefandus. 7 dictum. 8 odi, iſſe. 9 dum.

Wenn die einzelnen 1 Staaten 2 Griechenlands lieber hätten gehorchen, als befehlen wollen, ſo hätten ſie nicht alle zuſammen 3 ihre Herrſchaft eingebüßt 4. 1 ſinguli. 2 civitas 3 omnes. 4 perdere.

Diejenigen, welche Gott kennen 1, verehren ihn. — Er weiß 2 alle Dinge. Die Welt iſt entſtanden 3, weil Gott wollte! ſie wird einſt vergehen 4, wenn er wollen wird. 1 nōvi. 2 novi. 3 fieri. 4 interire.

Ich werde dahin 1 gehen, wohin 2 alles geht. Die Herrlichkeit der Welt geht vorüber 3, alle Vergnügungen dieſes Lebens gehen vorüber, und ich ſehe nicht ein 4, wie ehemalige 5 Vergnügungen gegenwärtige Leiden 6 ſtillen 7 können. 1 eo. 2 quo. 3 tranſire. 4 vidēre. 5 priſtinus. 6 malum præſens. 7 ſedare.

Vergleiche 1 doch 2 das höchſte 3 menſchliche Alter mit der Ewigkeit: Welche Kürze! Wenn ſich die Jünglinge

 dem

dem Vergnügen überlaſſen 4 wollen, ſo mögen ſie ſich dieſer Kürze erinnern 5. Jetzt ſchon ſollet ihr des künftigen 6 Alters eingedenk ſeyn! 1 conferre. 2 quæso. 3 longus. 4 dare. 5 meminiſſe. 6 venturus.

Unſere Seele erinnert ſich vergangener Dinge 1, aber die zukünftigen 2 weiß ſie nicht. — Unſere Seelen werden mit dem Körper nicht aufhören 3. 1 præterita. 2 futura. 3 interire.

Wir würden die Schwachheiten 1 des Nebenmenſchen leichter ertragen, wenn wir unſere eigenen Fehler richtiger einſähen 2. 1 vitium. 2 accurate noſſe.

Jedermann können wir nicht gefallen; aber darauf ſey bedacht 1, daß niemand 2 durch deine Schuld 3 dich haſſe 4. — Wir wollen uns der Beleidigungen 5 des andern nicht erinnern. 1 id agére. 2 ne quis. 3 meritum. 4 odi, iſſe. 5 offenſio.

Jeder kennt ſich ſelbſt am wenigſten 1, und es iſt in der That 2 eine ſehr ſchwere Sache, ſich ſelbſt zu kennen. Woſern 3 wir aber uns nicht ſelbſt werden kennen lernen, ſo werden wir nie zur Weisheit gelangen 4. 1 minime. 2 ſane. 3 niſi. 4 pervenire.

Daher ſagte Demonax: damals habe ich angefangen 1 zu philoſophiren 2, als ich anfieng, mich ſelbſt kennen zu lernen. 1 cœpiſſe. 2 philoſophari.

Ich will lieber geſund ſeyn 1, als Reichthümer beſitzen 2. Wie plötzlich 3 iſt der reiche Cröſus ein Bettler 4 geworden! 1 valēre. 2 habēre. 3 ſubito. 4 pauperrimus.

Dionyſius, König in Sicilien, wurde aus dem Reiche gejagt 1: als er gefragt wurde, was ihm Plato und deſſen Philoſophie genutzt habe? antwortete er: daß ich einen ſo großen Glückswechſel 2 mit Gleichmuth 3 er-

ertragen kann. 1 pelli. 2 fortunæ mutatio. 3 aequus animus.

Einem Menſchen von edlem Gefühle 1 iſt das ſeine Ehre: ſeiner Pflicht eingedenk zu ſeyn. — Der iſt verlohren 2, bey dem 3 das Gefühl der Schande 4 verlohren gegangen iſt. 1 pudicus. 2 perire. 3 cui. 4 pudor, Gef. d. S.

Nicht wenig wiſſen, aber nichts lernen wollen, iſt ſchimpflich — Was wir ſelbſt noch nicht wiſſen, können 1 wir andere nicht lehren. 1 nequire.

Lis, ſchreibe, denke 1 viel, damit du reden könneſt, wenn du wollen wirſt — Du wirſt nicht ſprechen können, wenn du nicht zu ſchweigen wiſſen wirſt. Schwatzhaftigkeit 2 wird in Schamröthe übergehen. 1 meditari. 2 loquacitas. 3 rubor.

Kein Tag ſoll hingehen 1 ohne daß 2 wenigſtens 3 eine Linie gezogen 4 werde. — Endlich wird ein Reislein 5 ein Baum, fleißige 6 Knaben werden einſt Meiſter werden. 1 abire. 2 quin. 3 certe. 4 ducĕre. 5 surcŭlus 6 gnavus.

Wir ſind zu wechſelſeitigen 1 Gefälligkeiten 2 erſchaffen 3 worden. Ihr ſollet für eure Freunde, Verwandte 4 und alle Mitbürger brauchbarer 4 werden. 1 mutuus. 2 commŏdum. 3 ſio. 4 propinquus. 5 utilis.

Rückwärts 1 zu gehen iſt der Tugend nicht erlaubt: wirſt du erinnert, ſo gehe wieder in den Weg zurück 2. — Merkeſt 3 du nicht, wie viel Zeit 4 bereits verlohren gegangen 5 ſey? 1 retro. 2 redire. 3 ſentio. 4 quantum tempŏris. 5 tranſire.

Siebeſt du jenen flatterhaften 1 Knaben? Er weiß nicht, warum er ausgegangen ſey; er ſchweift ohne Ueberlegung 2 umher, er wird mit einer überflüſſigen 3

Ermüdung 4 nach Haus zurückkehren — O der Alberne 5! wie viele Stunden haben ihm nichtswürdige Dinge 6 geraubt 7, welche niemals werden zurückgebracht 8 werden können. 1 levis. 2 propoſitum. 3 ſupervacuus. 4 laſſitudo. 5 o puerum ineptum! 6 inanis. 7 auferre. 8 referre.

Eure Sache wird getrieben 1, kommet herbey 2 ihr Knaben! Oder wollet ihr lieber die Sache auf den morgenden 3 Tag verſchieben 4? — Der hat die Hälfte der Arbeit, der den Anfang gut gemacht 5 hat. 1 agĕre. 2 accedĕre. 3 craſtĭnus. 4 differre. 5 bene cœpiſſe.

Knaben, wie 1 Themiſtokles, zeigen frühzeitig 2, was aus ihnen werden wird 3, und was für Dienſte ſie dem Staate einſt leiſten 4 werden. 1 qualis. 2 mature. 3 talis futurus ſum. 4 utilitatem adferre.

Du ſollſt den Guten wenigſtens ſehr nahe kommen 1, wenn du nicht der beſte ſeyn kannſt. — Daß ich nicht viele Worte mache 2: Ohne Tugend kann niemand wahrhaftig 3 glücklich ſeyn. 1 eſſe proximum. 2 proferre. 3 vere.

Nichts iſt, das wir nicht durch unermüdete 1 Arbeit überwinden 2 könnten. Dieß könnte ich dir mit vielen Beyſpielen beweiſen 3. — Manche, die ehemals groben Fehlern ergeben 4 waren, ſind durch Unterricht 5 und Eifer zu einer beſſern Geſinnung 6 zurückgekehrt. 1 pertinax. 2 expugnare. 3 probare. 4 deditus. 5 doctrina. 6 mens.

Als ein Philoſoph angefangen hatte von unzählichen Welten zu ſprechen 1; ſo fieng Alexander an zu weinen 2, weil er noch nicht der Herr einer einzigen geworden ſey. 1 diſſerĕre. 2 illacrymare.

Alle Menſchen könnten reich ſeyn, wenn ſie mit Wenigem vergnügt 1 ſeyn möchten. — Der Arme würde zu Grunde gehen 2, wenn er die Reichen nachahmen wollte. 1 paucis contentus. 2 perire.

Mate=

Materialien

zu weiterer Uebung oder Wiederholung obiger Regeln.

Siehe oben, §. 3. und 5.

Nominativ und Genitiv.

Die vornehmſten Gottheiten der alten Heiden.

Saturnus war ein Sohn des Himmels und der Erde, der Vater des Jupiters 1, des Neptunus und des Pluto 2, Jupiter war der König des Himmels, ein Vater der Götter und der Menſchen; Neptunus der Gott des Waſſers und der Meere 3; Pluto der Gott der Hölle 4. Apollo iſt der Erfinder 5 der Arzneykunſt 6, der Tonkunſt 7, der Dichtkunſt 8 und der Redekunſt 9 geweſen. Merkurius war der Diener 10 der Götter, und der Bote 11 derſelben, der Erfinder der Wiſſenſchaften 12, der Gott der Redner 13, der Kaufleute 14 und der Diebe.

1 Jupiter, Jovis. 2 Pluto, onis. 3 mare, is, n. 4 orcus, i, m. 5 inventor. 6 medicīna, æ, f. 7 musĭce, es, f. 8 poëtĭca, æ, f. 9 rhetorĭca, æ, f. 10 miniſter, i. 11 nuncĭus. 12 littĕræ, arum. 13 rhetor, ŏris. 14 mercator. 15 fur, is.

Bacchus war ein Bruder des Merkurs, der Lehrer 1 und Vorſteher 2 des Weinbaues 3. Mars, ein Sohn des Jupiters und der Juno 4, war der Gott des Krieges.

Vulkanus war der Gott des Feuers, und der Schmid der Götter: Vulkans Geſellen 5 waren die Cyclopen 6, oder einäugige 7 Rieſen 8. Aeolus iſt der Regent 9 der Winde geweſen. Pan iſt ein Sinnbild 10 der ganzen 11 Natur, der Gott der Hirten, der Jäger und des Landlebens 12, auch der Vorſteher der Berge.

1 doctor. 2 præſes, idis. 3 cultura vinearum. 4 Juno, onis. 5 miniſter. 6 Cyclops, ōpis. 7 unocŭlus, a, um. 8 gigas, antis. 9 rector. 10 ſymbŏlum. 11 univerſus. 12 vita ruſticana.

Charon iſt der Fährmann 1 der Verſtorbenen 2, Cerberus der Hund der Hölle. Die Furien 3 ſind Göttinnen der Wuth 4, die Parcen 5, Göttinnen des Lebens und des Todes; Juno die Gemahlin 6 des Jupiters, Minerva die Erfinderin 7 der Gelehrſamkeit 8, auch der Wollenarbeit 9. Venus 10 war die Göttin der Grazien 11 und der Schönheit 12, und die Gemahlin des Vulkans. Cupido iſt der Sohn der Venus. Die Muſen 13 ſind Vorſteherinnen der Tonkünſtler 14 und der Dichter 15, und die Lehrerinnen 16 aller Wiſſenſchaften. Diana war die Göttin der Jagd 17, der Wälder und der Berge, Ceres die Göttin der Früchte.

1 portĭtor. 2 infĕri, ōrum. 3 Furiæ. 4 furor. 5 Parcæ. 6 conjux. 7 inventrix. 8 eruditio. 9 laniſicĭum. 10 Venus, ĕris. 11 Gratiæ. 12 venŭſtas. 13 Muſæ. 14 musĭcus. 15 poeta. 16 magiſtra. 17 venatio.

§. 6. Dativ.

Groß iſt die Macht des Herrn 1, Länder 2 und Meere gehorchen 3 ihm, er gebietet 4 nicht nur der Sonne und den Sternen, ſondern auch den Fluthen 5 des

Oce-

Oceans 6. Er iſt aber auch unſer gütiger 7 Vater: alle gute Menſchen ſind Gott angenehm 8, er hilft 9 uns, und ſtehet dem unglücklichen 10 bey 11, er iſt dem Demüthigen 12 günſtig 13, aber ſtolzen Leuten widerſtehet 14 er. Laßt uns den göttlichen Geſetzen gehorchen, und den Ermahnungen 15 unſerer Eltern folgen 16!

1 Deus. 2 terra. 3 obedire. 4 imperare. 5 fluctus. 6 oceănus. 7 benignus. 8 acceptus. 9 auxiliari. 10 miſer. 11 ſuccurrĕre. 12 modeſtus. 13 favēre. 14 adverſari. 15 admonitio. 16 obtemperare, parēre.

Wie der Körper der Seele dient 1, ſo ſollen die Begierden 2 der Vernunft 3 gehorchen 4. Der Tugend iſt die Wolluſt entgegen 5; zwar unſern Sinnen ſchmeichelt 6 ſie, aber ſie ſchadet der Geſundheit, und dem guten Namen 7. Die Pflege 8 der Geſundheit iſt für jedes 9 Alter nothwendig; aber dem Knabenalter 10 drohen 11 doch beſonders viele Gefahren. Wir wollen den Vorſchriften kluger Aerzte folgen 12, und weder dem Schlafe noch dem Wachen 13 zu viel 14 nachhängen 15. Folgſamen 16 Kindern ſind dieſe Erinnerungen 17 nützlich, aber der Ungehorſame iſt ſeinem Glücke 18 feind 19.

1 ſervīre. 2 adpetītus, us. 3 ratio. 4 parēre. 5 inimīcus. 6 blandīri. 7 fama. 8 curatio. 9 omnis. 10 aetas puerilis. 11 imminēre. 12 obtemperare. 13 vigiliæ. 14 nimium. 15 indulgēre. 16 obediens. 17 admonitio. 18 ſalus, f. 19 invidēre.

§. 7. Accuſativ.

Wir bewundern 1 die Größe des Himmels, wir empfinden 2 die Hitze 3 der Sonne, und erblicken 4 die Menge der Sterne. Wir betrachten 5 die Geſtalt des Mondes,

wir wiſſen 6 den Lauf der Planeten und die Bewegung der Erde. Unſere Erde hat hohe 7 Berge und tiefe Thäler 8, wir ſehen ebene 9 Felder, hohle 10 Klüfte 11, und beſuchen 12 ſchattigte 13 Wälder. Dieſes alles 14 hat Gott gemacht: laßt uns die Macht, Güte und Weisheit des Schöpfers preiſen 15!

1 admīror, āri. 2 ſentire. 3 aeſtus, us. 4 conſpicio, ĕre. 5 contemplari. 6 novi, iſſe. 7 altus. 8 vallis. 9 planus. 10 cavus. 11 ſpelunca. 12 viſo, ĕre. 13 umbroſus. 14 hæc omnia. 15 concelĕbro, āre.

Die Oberfläche 1 der Erde trägt 2 allerhand Früchte 3 für die Menſchen, und für die Thiere Futter 4. Einige 5 Berge enthalten 6 Metalle und koſtbare Steine. Auch das Meer hat ſeine Bewohner 7, es nährt 8 große und kleine Fiſche, Krebſe und Muſcheln 9. Die Seefahrer 10 durchirren 11 die Meere, ſie erblicken Inſeln, Halbinſeln 12 und Vorgebürge 13, ſie ſcheuen 14 die Klippen 15 und Sandbänke 16, ſie beſuchen 17 ausländiſche 18 Nationen, und bringen 19 uns fremde Waaren: Thee 20, Zucker 21 und Caffee 22.

1 ſuperficies. 2 ferre. 3 fruges. 4 pābŭlum. 5 nonnullus. 6 continēre. 7 incŏla. 8 nutrire. 9 concha. 10 navigator. 11 pererro, āre. 12 peninsŭla. 13 Promontorium. 14 defugio, ĕre. 15 ſcopŭlus. 16 ſyrtis, pulvīnus. 17 adire. 18 extĕrus. 19 afferre. 20 thea. 21 ſaccharum. 22 fabæ arabicæ.

Die Ungewitter 1 verſchaffen 2 uns große Vortheile 3: ſie erſchüttern 4 die Erde, ſie befördern 5 das Wachsthum 6 der Bäume und Früchte, reinigen die Luft, und erquicken 7 Menſchen und Thiere. Einige Menſchen fürchten 8 die Blitze 9 und Donnerſchläge; bisweilen verurſacht

ſacht 10 zwar der Bliz eine Feuersbrunſt, oder tödtet 11 einen Menſchen; doch geſchiehet dies ſelten, und das Wetterleuchten 12 gewährt 13 auch ein ſehr angenehmes Schauſpiel. Der Sturmwind reißt 14 Häuſer und Bäume nieder. Der unterirdiſche 15 Wind erregt ein Erdbeben 16, das Erdbeben kehrt 17 Städte und Berge um.

1 tempeſtas. 2 præſtare. 3 utilitas. 4 concutio, ĕre. 5 juvare, augēre. 6 incrementum. 7 recreare. 8 extimeſcere. 9 fulmen. 10 gignĕre. 11 interimĕre. 12 ſulgur, fulguratio. 13 præbere. 14 ſternĕre. 15 ſubterraneus. 16 terræ motus. 17 ſubvertere.

§. 8. Infinitiv.

Dein Lehrer kann dir viele Beyſpiele der Weisheit und der Tugend 1 erzählen: dieſe mußt du nachahmen 2, wenn du Gott gefallen, und den Beyfall 3 rechtſchaffener 4 Menſchen erlangen 5 willſt. Die heilige Schrift pflegt vornehmlich 6 Abraham uns vorzuſtellen 7. Gott wollte ihn prüfen 8, und hieß 9 ihn ſeinen einigen Sohn opfern 10; Abraham trug kein Bedenken 11, dieſes zu thun, und Iſaac weigerte ſich 12 nicht zu ſterben, denn Abraham hatte ihn gelehrt, den göttlichen Befehlen 13 zu gehorchen.

1 probitas. 2 imitari. 3 făvor. 4 bonus. 5 conſĕqui. 6 inprimis. 7 proponĕre. 8 explorare. 9 jubere. 10 immolare. 11 non dubitare. 12 recuſare. 13 juſſum.

§. 10. Vocativ.

Betrachtet 1, ihr Menſchen, die vortrefflichen Werke des Schöpfers, ſchauet 2 den Himmel an, ihr Bewohner des Erdballs 3, erkennet 4 ihr Völker die Macht des Herrn, preiſet ihn, ihr Nationen! O Sonne, du Mond und

ihr

ihr Sterne, ihr verkündigt 5 die bewundernswürdige 6 Weisheit Gottes. Zum bewundern groß 7 ſind deine Werke, du allmächtiger 8 Schöpfer! ich bete dich an 9, gütigſter Gott! wie groß 10 iſt deine Güte, o himmliſcher Vater! Alle Dinge haben dir ihr Daſeyn 11 zu danken 12.

1 contemplari. 2 intueor. 3 orbis terrarum. 4 agnoſcĕre. 5 teſtari. 6 admirabilis. 7 mirificus. 8 potentiſſimus. 9 ſupplex venĕror. 10 quantus. 11 ortus. 12 debēre.

§. 11. Ablativ mit der Präpoſ. A.

Von Salomo wurde der erſte Tempel der Juden erbauet 1, der zweite von Nehemia. Von Titus iſt Jeruſalem zerſtört 2, und von der römiſchen Armee 3 der Tempel angezündet 4 worden. Von dem römiſchen Staati 5 iſt beynahe 6 die ganze damals bekannte Welt 7 unterjocht 8, und von Julius Cäſar die Freyheit der Römer unterdrückt 9 worden. Von den Phöniziern 10 wurden die Buchſtaben ausgedacht 11. Von den Sidoniern 12 iſt das Glas erfunden worden, und von eben dieſem 13 Volke wurde die Purpurfarbe 14 entdeckt. Von den Portugieſen 15 und Engländern iſt die Erde umſchifft 16 worden.

1 exſtrŭo, xi, ctum, ĕre. 2 everto, ti, ſum, ĕre. 3 exercĭtus. 4 incendo, di, ſum, ĕre. 5 respublĭca. reip. 6 fere. 7 orbis notus. 8 ſubĭgo, egi, actum, ĕre. 9 opprĭmo, reſſi, ſſum, ĕre. 10 phoenix, īcis. 11 excogĭto, āre. 12 ſidonĭus. 13 idem. 14 color purpurĕus. 15 luſitānus. 16 circumnavĭgo, āre.

Mit der Präpoſ. De.

Die Naturforſcher 1 erzählen uns viele merkwürdige 2 Dinge

Dinge. Sie handeln 3 von flüſſigen 4 und veſten 5 Körpern, von Bergwerken 6: von Gold, Silber, Kupfer, Eiſen; ferner von Steinen und Edelſteinen; von Gewächſen 7: von Bäumen, Geſträuchen 8, Blumen. Wenn von Thieren die Rede 9 iſt, ſo ſprechen wir entweder von vierfüſſigen Thieren 10, oder von Vögeln, oder von Fiſchen, oder von Amphibien 11, oder von Würmern, oder von Inſekten 12. Linnäus hat von dieſer Wiſſenſchaft herrliche 13 Bücher herausgegeben 14. Die Sternkundigen 15 ſchreiben von der Gröſſe 16 und Entfernung 17 der Sonne, von dem Laufe 18 der Planeten, von den Cometen oder Schwanzſternen 19, auch von Sonnen- und Mondsfinſterniſſen 20.

1 naturæ ſcrutātor. 2 memorabĭlis, e. 3 agĕre. 4 fluĭdus. 5 solĭdus. 6 metallorum fodīnæ. 7 planta. 8 frutex, ĭcis. 9 ſermo. 10 quadrŭpes, ĕdis. 11 amphibĭum. 12 inſecta, orum. 13 egregĭus. 14 edo, dĭdi, ĭtum, ĕre. 15 aſtronŏmus. 16 magnitūdo. 17 diſtantĭa. 18 curſus, us. 19 ſtella caudata. 20 defectĭo ſolis, lunæ.

§. 13. Appoſitio.

Der Neid, der Gefährte 1 der Tugend, verfolget 2 gemeiniglich nur rechtſchaffene Leute 3. Der grauſame Kaiſer Nero hat ſeinen Lehrer, den Philoſophen Seneka getödtet 4, auch den Apoſtel Paulus, den vortrefflichen 5 Lehrer 6 ſo vieler 7 Völker; die undankbaren 8 Athenienſer haben Sokrates, einem weiſen und edlen 9 Manne, Gift 10 zu trinken gegeben 11; eben dieſes Volk hat den gerechten Ariſtides, einen tapfern Feldherrn 12 verjagt 13. Von Brutus und Caſſius, Cäſars Mördern 14, wurde ein groſſer 15 Krieg erregt 16. Die Apoſtel haben

die

die chriſtliche Religion, den koſtbarſten 17 Schatz 18 des menſchlichen Geſchlechtes, ausgebreitet 19. Von den Propheten, Gottes Geſandten 20, haben wir herrliche 21 Bücher erhalten.

1 comes. 2 inſector, āri. 3 vir bonus. 4 neco, āre. 5 præſtantiſsĭmus. 6 doctor. 7 tot. 8 ingrātus. 9 optimus. 10 venenum. 11 propināre, zu trinken geben. 12 dux. 13 expello, ŭli, ulſum, ĕre. 14 interfector. 15 ingens. 16 movĕo, ēre. 17 præſtans. 18 bonum. 19 propāgo, āre. 20 legatus. 21 egregĭus.

§. 16. Mit wem? Von Perſonen.

Die Reiſe 1 durch dieſes Leben iſt angenehmer 2, wenn wir ſie mit einem getreuen Freunde unternehmen 3; aber laßt uns mit ſolchen Menſchen umgeben 4, deren Umgang 5 uns beſſern 6 kann. Jedermann ſcheuet 7 den Umgang 8 mit einem unfreundlichen 9 und mürriſchen 10, beſonders mit einem ſtolzen 11 Menſchen; aber mit einem demüthigen, ſanften 12 und gefälligen 13 Manne iſt eine vertraute Freundſchaft 14 angenehm. Wer hat gern gemeinſchaft 15 mit einem zankſüchtigen 16 und neidiſchen 17 Knaben? Wer lebt gern mit einem ungeſitteten 18, wilden 19 und ungeſtümen 20 Jünglinge? Mit einem Zornigen iſt die Geſellſchaft gefährlich.

1 peregrinatĭo. 2 ſuavis. 3 ſuſcipĕre. 4 converſari. 5 uſus. 6 meliorem reddĕre. 7 aſpernāri. 8 conſuetūdo. 9 auſtērus. 10 moroſus. 11 arrŏgans. 12 placĭdus. 13 comis. 14 familiarĭtas. 15 rem habēre. 16 rixoſus, litigioſus. 17 invidus. 18 agreſtis. 19 ferox. 20 importūnus.

§. 17. Mit was? womit? Von Sachen?

Die vierfüßigen Thiere 1 ſind mit verſchiedenen Waffen verſe-

verſehen 2, mit welchen ſie ſich und die Ihrigen beſchützen 3. Die Ochſen ſtoßen 4 mit den Hörnern, die Pferde mit den Hufen 5 der Hinterfüße 6, der Löwe vertheidigt 7 ſich mit Beißen 8, der Elephant ſtreitet mit ſeinem Rüßel 9, als wie 10 mit einer Hand, und mit zwey hervorragenden 11 Zähnen; mit dieſen durchbohrt 12 er ſeinen Feind, den er mit dem Rüßel zu Boden wirft 13, und mit den Füßen zertritt 14 er ihn. Die Raubvögel ſind mit ſehr harten und ſpitzigen Klauen 15, desgleichen mit einem ſehr ſcharfen Geſichte 16 und Geruche 17 begabt, und können ihren Raub 18 von Ferne 19 erblicken 20. Die Biene verwundet 21 mit ihrem Stachel 22.

1 quadrŭpes, ĕdis, o. 2 inſtructus. 3 tuĕor, ēri. 4 ferĭo, ire. 5 Calx. 6 pedes poſteriores. 7 defendo. 8 morſus. 9 proboſcis, ĭdis, roſtrum. 10 tanquam. 11 promĭnens. 12 transfigĕre. 13 proſternĕre. 14 conterĕre. 15 unguis. 16 viſus acerrĭmus. 17 odoratus. 18 præda. 19 e longinquo. 20 cerno. 21 vulnĕro. 22 aculĕus.

§. 19. Wodurch?

Alle, auch die ſchwerſten 1 Geſchäfte, welche nur an ſich möglich ſind 2, können durch Fleiß 3 und Emſigkeit 4 durch fortgeſetztes 5 Nachdenken 6 und Beharrlichkeit des Entſchluſſes 7, und vornehmlich durch die zuſammengeſetzten 8 Kräfte mehrerer Menſchen zu Stande gebracht 9 werden. Durch Ordnung 10 wirſt du dahin gelangen 11, wohin 12 man durch Mühe nicht gelangen kann 13. Nicht durch Griechenlands Waffen, ſondern durch ſeine Liſt 14 und ſchnellen Verſtand 15 hat Themiſtokles die zahlreiche Armee des Xerxes überwunden, und ſo 16 wurde durch eines einigen 17 Mannes Klugheit 18 Griechenland befreyt. Durch das kluge Zaudern 19 des

Fa-

Fabius wurde Hannibal geſchwächt 20. Ein Kluger wird durch keine Schwierigkeiten 21 abgeſchröckt, welche oft blos 22 durch die Einbildung 23 vergrößert 24 werden.

1 difficilis. 2 per ſe fieri poſſe. 3 induſtria. 4 aſſiduitas. 5 continuātus. 6 meditatio. 7 conſtantia conſilii. 8 conjunctus. 9 perficio. 10 diligentia. 11 eo pervenīre. 12 quo. 13 non licet ire. 14 calliditas, aſtus, us. 15 ingenii celeritas. 16 ſic. 17 unus. 18 conſilium. 19 cunctatio. 20 frangĕre. 21 difficultas. 22 ſolus. 23 opinio. 24 augēre.

§. 20. Auf was, worauf?

Verlaß 1 dich nie auf eigenes 2 Wiſſen 3, noch auf die Gunſt 4 der Menſchen, noch auf das Urtheil des unerfahrnen 5 Pöbels 6; ſey nicht ſtolz 7 auf körperliche Schönheit 8, nicht einmahl 9 auf deine Klugheit: dieß alles 10 iſt unſicher 11: nur ein Thor ſtützt ſich auf hinfällige 12 Dinge. Traue vielmehr von ganzem Herzen auf den allmächtigen Gott, auf ſeinen Beyſtand 13 und Schutz 14. Auf dieſem Wege, und auf keine 15 andere Art 16 wirſt du den Beyfall 17 der Rechtſchaffenen 18 und das Wohlgefallen 19 Gottes erhalten 20. Denn ohne den Beyſtand Gottes kann dein Glück 21 auf keine Weiſe 22 dauerhaft 23 ſeyn.

1 nitor, fido, confido. 2 proprius. 3 eruditio. 4 favor. 5 imperītus. 6 multitūdo. 7 ſuperbīre. 8 forma corpŏris. 9 ne — quidem. 10 hæc omnia. 11 incertus. 12 cadūcus. 13 adjumentum. 14 præſidium. 15 nec ullus. 16 ratio. 17 laus. 18 bonus. 19 favor. 20 conſĕqui, obtinēre. 21 ſalus. 22 pactum. 23 diuturnus.

§. 21. Aus was? woraus?

Aus der freundſchaftlichen 1 Zuſammenſtimmung 2 der

der Menſchen entſtehen 3 unzählige 4 Vortheile 5. Aus den Fellen der Rennthiere 6 verfertigen 7 die Lappländer Kleider, Bette, Zelte 8 und allerhand Hausgeräthe 9. Die wilden 10 Menſchen verfertigen aus Steinen, aus den Knochen 11 der Thiere, aus den Muſcheln 12 und aus den Gräten 13 der Fiſche allerhand niedliche 14 Dinge, auch diejenigen Werkzeuge 15, welche wir aus Eiſen bereiten 16. Aus der Rinde 17 eines gewißen Baumes wirken 18 die Bewohner der Inſel Otahitä 19 ſehr ſchöne Sommerkleider 20; die Japonenſer 21 aber bereiten aus derſelben Papier 22.

1 amicus, a, um. 2 conſpiratio. 3 orīri, naſci. 4 innumĕrus. 5 utilitates. 6 tarandus. 7 conficĕre. 8 tentorĭum. 9 utenſilia, um. 10 ferus. 11 os, oſſis. 12 concha. 13 ſpina. 14 nitĭdus 15 inſtrumentum. 16 parāre. 17 cortex. 18 contexo, ĕre. 19 inſula tahitāna. 20 veſtis æſtiva. 21 japonenſis. 22 charta.

§. 22. An was? woran?

Der Elephant übertrifft 1 die übrigen Landthiere 2 nicht nur an Größe, ſondern auch an Klugheit, viele an Brauchbarkeit 3. Der Löwe hat Vorzüge 4 an Tapferkeit und Stärke 5, der Fuchs an Liſt, der Hund an dem Geruche 6, der Adler am Geſichte 7, die Spinne an dem Gefühle 8. An Größe kommt kein Vogel dem Strauße gleich 9, das Pferd läßt wenigen Thieren den Vorzug 10 an Geſchwindigkeit, keines kommt dem Tiger an Grauſamkeit 11 gleich. An Gewicht 12 und Werth übertrifft das Gold die übrigen Metalle, das Eiſen an Menge 13 und Nützlichkeit, an Härte 14 der Stahl 15.

1 ſuperāre. 2 animal terreſtre. 3 utilitas. 4 excellĕre, Vorzüge haben. 5 robur, ŏris. 6 odorātus. 7 viſus.

ſus. 8 tactus. 9 eſſe parem, gleich kommen. 10 cedĕre, den Vorzug laſſen. 11 crudelitas. 12 pondus, ĕris. 13 copia. 14 duritĭes, ei. 15 chalybs.

Unſere Sinnen weiden ſich 1 an allerhand Gegenſtänden 2; der Geſchmack 3 vergnügt ſich 4 an Speiſe und Getränk 5; das Aug findet Vergnügen 6 an Farben, an Ordnung und Schönheit, das Ohr ergötzt ſich 7 an menſchlichen Geſprächen 8, an den Concerten 9 der Vögel und der Menſchen, auch an dem Gemurmel 10 eines Springbrunnen 11; der Geruch 12 beluſtiget ſich 13 an den Ausdünſtungen 14 der Blumen und Kräuter, das Gefühl an der angenehmen Miſchung 15 der Luft. Faſt alle Menſchen ergötzen ſich an den Werken der Natur; wenigere an Kunſtwerken 16, an Gebäuden 17, Bildſäulen 18 und Gemählden 19.

1 paſci. 2 res. 3 guſtus. 4 gaudĕo. 5 potus. 6 delectari. 7 oblectari. 8 confabulatĭo. 9 concentus. 10 murmur. 11 fons ſalĭens. 12 olfactus. 13 exhilarāri. 14 exhalatĭo. 15 temperies. 16 artificĭum. 17 aedificĭum. 18 ſtatŭa. 19 pictūra.

§. 23. Nach was? Wornach?

Du würdeſt ſehr 1 irren, wenn du alle andere Nationen nach unſern Sitten 2 und Gewohnheiten 3 beurtheilen wollteſt. Nach dem Urtheil der alten 4 Römer war der Ackerbau angeſehener 5, als die Kaufmannſchaft, die vornehmſten Männer 6 hielten den Pflug 7 nach der Weiſe 8 unſerer Bauren: und gleichwohl waren die Römer nach dem Zeugniß der Verſtändigen 9, und nach dem Urtheil 10 der gelehrteſten Leute nicht nur tapfer, ſondern auch geſittet 11 und klug. Hingegen ſtreiften die Araber 12 nach Art der Straßenräuber herum 13, ja es giebt 14 Völker, welche nicht der That 15, ſondern nur

dem

dem Namen nach Menſchen ſind, und nach Art 16 der Thiere 17 leben.

1 vehementer. 2 mores. 3 inſtitūtum. 4 priſcus. 5 honeſtus. 6 viri princĭpes. 7 ſtivam tenēre. 8 mos. 9 intellĭgens. 10 ſententĭa. 11 cultus. 12 arabs. 13 vagāri. 14 eſſe. 15 res. 16 ritus. 17 pecus, ŭdis.

Gold und Silber wird nach dem Gewichte 1, die Perlen aber nach der Größe und nach dem Glanze 2 geſchätzt 3: dieſe übertreffen zwar dem Preiſe nach viele Dinge; aber dem Nutzen nach nicht einmahl die Erbſen 4. Entfernte Gegenſtände 5 müßen wir nicht nach dem Scheine 6 und Anſehen 7 beurtheilen. Eben ſo 8 würden wir irren, wenn wir die Talente 9 der Menſchen nach der Schönheit oder Häßlichkeit 10 des Körpers, oder überhaupt nach der äußerlichen Beſchaffenheit 11 abmeſſen 12 wollten.

1 pondus, ĕris. 2 nitor. 3 aeſtĭmo, āre. 4 piſum. 5 res remōta. 6 ſpecĭes. 7 adſpectus. 8 non minus. 9 virtus. 10 deformitas. 11 habĭtus. 12 metīri.

§. 25. Als wer? Als was?

Alle Werke der Natur, oder vielmehr 1 des weiſeſten Schöpfers ſind weit 2 künſtlicher 3, als die Werke der menſchlichen Kunſt. Betrachte 4 z. B. nur die Einrichtung 5 des menſchlichen Körpers: iſt ſie nicht 6 vollkommener, als die künſtlichſte Maſchine 7? ſchöner, als das prächtigſte 8 Gebäu? Was iſt größer 9, als der Himmel? Was iſt heller 10, als die Sonne? Iſt wohl 11 ein menſchliches Kunſtſtück 12 vortrefflicher 13 als die Welt? Die Engel ſind vortrefflicher 14, als die Menſchen, ſie ſind weiſer und beſſer als wir. Was kann erhabeners 15 gedacht 16 werden, als die göttliche Weisheit?

1 ſive. 2 longe. 3 artificioſus. 4 contemplor. 5 ſtructura. 6 nonne? 7 machĭna. 8 ſplendĭdus. 9 vaſtus. 10 clarus. 11 æquis. 12 artificium. 13 ornatus. 14 præſtans. 15 excellens. 16 fingĕre.

Es ſind uns eilf Planeten bekannt 1: Mercur, Venus, die Erde, Mars, Veſta, Juno, Ceres, Pallas, Jupiter, Saturn und Uranus, unter welchen die zwey erſteren 2 der Sonne näher 3 als unſere Erde, die acht letzteren 4 aber weiter 5 von der Sonne entfernt 6 ſind. Einige dieſer himmliſchen Körper oder Kugeln 7 ſind größer als die Erdkugel, andere ſind kleiner als dieſelbe; Venus iſt beynahe an Größe der Erde gleich 8, Jupiter und Saturn ſind ungefähr tauſendmal 9 größer, und Uranus iſt achtzigmal 10 größer, als der Planet, den wir bewohnen 11; alle übrigen 12 Planeten ſind kleiner, als die Erde.

1 notus. 2 prior. 3 propior, c. dat. 4 poſterior. 5 longius. 6 remotus. 7 globus. 8 aequare quem. 9 millies. 10 octogies. 11 colĕre. 12 cetĕri, æ, a.

Der Mond iſt fünfzigmal 1 kleiner als die Erde, deren Trabant 2 oder beſtändiger Gefährte auf ihrer Reiſe um die Sonne er iſt: hingegen aus dem ungeheuergroſſen 3 Körper der Sonne, die alle Planeten und ihre Monde erleuchtet 4, und um welche ſich alle herumdrehen 5, könnten mehr 6 als tauſendmal tauſend 7, (oder eine Million) Erdkugeln 8 gebildet werden. Und doch müßte derjenige mehr als tauſend ſiebenhundert Stunden zurücklegen 9, der von der obern Fläche 10 unſerer Erdkugel bis auf ihr Mittel kommen 11 wollte.

1 quinquagies. 2 ſatelles. 3 immanis. 4 illuſtrare. 5 revolvi circa quem. 6 plures. 7 milles mille. 8 globus terrenus. 9 conficĕre. 10 ſuperficies. 11 pervenire.

§. 26.

§. 26. Unter, aus, von wem?

Unter den griechiſchen Feldherren 1 waren Miltiades und Themiſtokles die tapferſten, unter den Carthaginenſern Hannibal, unter den römiſchen waren die vorzüglichſten 2 Scipio, Fabius der Zauderer 3, Pompejus, Cäſar. Unter den römiſchen Conſuln wurde der eine aus dem Volke 4 erwählt, der andere aus dem Senat. Die berühmteſten 5 unter den Aerzten waren Hippokrates, Galenus, Börhave. Auch unter den Mahlern haben ſich einige ausgezeichnet 6, als Zevxis, Apelles, Raphael, und andere. Wenige von den Rednern haben den Ruhm des Demoſthenes und des Cicero erreicht 7: der eine von dieſen war ein Grieche, der andere ein Römer. Keiner unter den alten Dichtern hat den Homer und Virgil übertroffen 8. Nicht viele unter den Gelehrten der neuern Zeit 9 ſind ſo berühmt geworden 10 als Leibniz, ein Deutſcher, und Newton, ein Engländer.

1 imperātor. 2 excellens. 3 cunctātor. 4 ex plebe. 5 celĕber. 6 eſſe inſignem. 7 aſsĕqui. 8 vinco. 9 aetas recentior. 10 tam inclareſco, clarui, ĕre.

§. 27. Wie? Adverbium.

Handeln nicht die arbeitſamen Ameiſen und Bienen klüger 1, als träge 2 Knaben und Jünglinge, welche den Frühling und Sommer ihres Lebens ſo unthätig 3 und unnütz 4 hinbringen 5? Wer Edelſteine und Gold leichtſinnig 6 verſchleudert 7, bekommt billig 8 einen Pfleger 9: (Vormund) aber der handelt in der That 10 thörichter 11, welcher die edle Zeit der Jugend leichtſinnig 12 verderbt. Vergeblich 13 wird dieſer einſt wehklagen 14, da inzwiſchen 15 der Fleißige 16 ſeine Zeit wohl anwendet 17, alles ſorgfältig 18 beobachtet, und munter 19 arbeitet.

 1 pru-

1 prudenter. 2 iners. 3 otioſe. 4 inutilĭter. 5 tranſigĕre. 6 temĕre. 7 profundĕre. 8 merĭto. 9 tutor. 10 vere. 11 ſtulte. 12 levĭter. 13 fruſtra. 14 lamentor. 15 intereā, 16 ſedulus. 17 collocāre. 18 diligenter. 19 alacrĭter.

Wenn du in Zukunft 1 vergnügt und glücklich 2 zu leben wünſcheſt 3, ſo handle weislich, gehorche deinen Eltern und Lehrern gerne 4, richte 5 ihre Befehle 6 begierig 7 aus, ziehe dich 8 bisweilen auch freiwillig 9 von einem erlaubten 10 Vergnügen zurück, gehe oft und vertraulich 11 mit verſtändigen 12 Leuten um, und beobachte die Handlungen 13 derſelben genau 14. Wer auf dieſe Art reichlich 15 ſäet 16, kann reichliche 17 Früchte erwarten; wer aber kärglich 18 ſäet, wird wenige 19 Früchte bekommen 20.

1 in poſtĕrum. 2 bene beatēque. 3 cupĕre. 4 libenter. 5 exsĕqui. 6 juſſum. 7 avĭde. 8 abſtinĕo, re. 9 ultro. 10 licĭtus. 11 multum et familiarĭter. 12 prudens. 13 actio, factum. 14 attente. 15 largius. 16 ſemĭno. 17 uberĭor. 18 parcius. 19 rarus. 20 percipĭo, ĕre.

§. 28. Wie? Adjectivum oder Participium.

Wer mäßig 1 lebt, nie anders, als 2 hungerig 3 ißt, und durſtig 4 trinkt, der kränkelt 5 ſelten. Wer erhitzt 6 trinkt, kann leicht die Schwindſucht bekommen 7. Ein nüchterner Menſch ſchläft ruhig 8, er erwacht munter 9, und greift 10 die Arbeit freudig 11 an, mit Einem Worte 12: er lebt vergnügt 13, und iſt glücklich 14. Träge Menſchen thun alles nur gezwungen 15, ſie unterſtützen 16 andere ungern 17. Den Müßiggänger 18 wirſt du ſelten heiter und froh 19, und den Arbeitſamen 20 nicht mürriſch 21 ſehen.

1 ſobrĭus. 2 non niſi. 3 eſurĭens. 4 ſitĭens. 5 aegrotāre. 6 aeſtuans. 7 phthiſi corrĭpi. 8 quiētus. 9 hilăris. 10 aggrĕdi. 11 alăcer. 12 verbo! 13 contentus. 14 beātus. 15 coactus. 16 juvo. 17 invītus. 18 homo iners. 19 lætus & alăcer. 20 induſtrĭus. 21 moroſus.

Plato ſtarb ſchreibend, Hannibal verließ 1 Italien weinend 2; als ein alter Mann 3 lernte Cato die griechiſche Sprache. Unſchuldig 4 wurde Sokrates verurtheilt 5, er erwartete 6 den Tod heiter 7, und trank 8 den Giftbecher 9, der ihm gereicht 10 wurde, fröhlich und gern 11 aus. Nüchtern beweinte 12 Alexander, was er betrunken 13 gethan hatte; im Zorn 14 handelte er grauſam 15, ſelbſt 16 gegen ſeine Freunde; er ſtarb 17 als ein junger Mann 18. Die peripatetiſchen Weltweiſen lehrten auf- und abgehend 19.

1 relinquĕre. 2 flens. 3 ſenex. 4 innŏcens. 5 damnāre. 6 excipĕre. 7 hilăris. 8 haurīre. 9 pocŭlum venenatum. 10 propināre. 11 lubens. 12 lacrymis proſĕqui. 13 ebrĭus. 14 iratus. 15 ſævire in aliquem. 16 etiam. 17 decedĕre. 18 adoleſcens. 19 inambŭlans.

§. 29. Was für ein?

Ariſtides war ein Mann von der größten 1 Enthaltſamkeit 2, von erprobter 3 Rechtſchaffenheit 4, und von bekannter 5 Gerechtigkeit, mit Einem Worte: von löblichen 6 Sitten: doch haben ihn ſeine Mitbürger 7 mit einer Landesverweiſung 8 von zehen Jahren beſtraft 9. Sokrates hatte einen gar ſanften 10 Charakter 11, gefällige 12 Sitten, eine ſehr große Gelehrſamkeit, und beſondere 13 Weisheit; allein 14, was haben ſeine Feinde gethan? Hannibals Name hatte bey Jedermann großen Ruhm. Cäſar war ein Mann von erhabener 15 Statur 16, ſchlankem

Wuchſe 17, weißer 18 Farbe, von ſchwarzen und lebhaften 19 Augen, etwas vollem Geſichte 20, und einer guten 21 Geſundheit.

1 ſummus. 2 abſtinentia. 3 ſpectātus. 4 virtus. 5 cognitus, probātus 6 honeſtus. 7 civis. 8 exilium. 9 multāre. 10 admŏdum mitis. 11 ingenium. 12 commŏdus. 13 ſingularis. 14 at. 15 excelſus. 16 ſtatūra. 17 membra terētia. 18 candidus. 19 vegĕtus. 20 os paulo plenius. 21 proſper.

Auch die heilige Schrift ſtellt 1 uns Leute von allerhand Gattung 2 vor: Eſau und Jakob waren Zwillings-Brüder 3 von ſehr verſchiedenem Charakter 4; jener hatte raube 5 Sitten; dieſer war von ſanftem Naturell 6. Joſeph war ein Jüngling von der beßten Art 7, und von vorzüglichen 8 Tugenden; ſeine Brüder hingegen waren Leute von feindſeligem 9 Herzen Mit Joſeph können wir Salomo und Daniel vergleichen 10: dieß waren Männer von den tiefſten Einſichten 11 und ungemeiner 12 Weisheit. Faſt 13 alle Apoſtel waren Leute von geringer Herkunft 14 und keiner menſchlichen Gelehrſamkeit; aber ſie waren Männer geraden 15 Herzens, und von ungeheuchelter 16 Frömmigkeit, und Gott hat durch ſie Sachen von der größten Wichtigkeit 17 ausgeführt 18.

1 proponere. 2 genus. 3 gemini fratres. 4 mores diſſimillimi. 5 aſper. 6 natūra mitis. 7 indŏles. 8 eximius. 9 infenſus. 10 conferre. 11 conſilium ſummum. 12 ſingularis 13 fere. 14 orīgo humilis. 15 rectus. 16 non ſimulatus. 17 momentum. 18 perficĕre.

§. 30. Wohin?

Unſere Jünglinge, welche ſich auf die Wiſſenſchaften legen 1, reiſen häufig 2 nach Sachſen, nemlich nach Halle 3,

le 3, Leipzig oder Witteberg; viele ziehen nach Göttingen, andere nach Würzburg 4, Heidelberg, Erlangen 5, Landshut 6 oder Tübingen. Nicht ſelten gehen die Juriſten 7 nach Wezlar, die Mediziner 8 begeben ſich 9 nach Wien, Strasburg 10 und Berlin, bisweilen nach England oder Frankreich, nemlich nach London oder Paris. Die Mahler reiſen nach Rom, die Kaufleute 11 nach Frankfurth und Amſterdam, Hamburg und Petersburg 12. Die Holländer ſchicken ihre Schiffe in alle Theile der Erde, nach Aſia, Afrika und Amerika, nach Oſt- und Weſt-Indien 13, nach Rußland, nach Venedig. Viele Franzoſen begeben ſich nach Conſtantinopel.

1 littĕris operam dare. 2 frequens. 3 Hala. 4 Herbipŏlis. 5 Erlanga. 6 Landishutum. 7 juris ſtudioſus. 8 medicīnæ ſtudioſus. 9 conferre ſe. 10 Argentoratum. 11 mercator. 12 Petropŏlis. 13 Indĭa - orientalis - occidentalis.

§. 31. Wo?

Länder.

Die Feuerſpeienden 1 Berge werden gemeiniglich 2 auf Inſeln oder auf See-Küſten 3 angetroffen 4: ſo iſt z. B. der furchtbare 5 Aetna in Sicilien, der rauchende 6 Veſuvius liegt im Königreich Neapel 7, der berüchtigte 8 Hekla auf Island. Eine weit größere Menge derſelben aber trifft man in anderen Erdtheilen an, in Aſia, Afrika und Amerika. Der Rhein entſpringt 9 in der Schweiz, die Donau 10 und der Neccar 11 in Schwaben 12, der Mayn 13 in Franken 14, die Elbe 15 hat ihren Urſprung in Böhmen, die Oder 16 in Mähren 17. In Ungarn wird Gold und Silber ausgegraben 18, in Schweden 19 vortreffliches Eiſen. In Baiern 20 ſind ergiebige 21 Salzwerke 22, in Frankreich und Italien wachſen 23 herrliche 24 Weine.

 1 igni-

1 ignivŏmus. 2 ut plurĭmum. 3 ora marităma, littus maris. 4 reperĭo. 5 terribĭlis. 6 fumans. 7 Regnum Neapolitanum. 8 famoſus. 9 orĭor. 10 Danubĭus. 11 Nicer. 12 Suevĭa. 13 Mœnus. 14 Franconĭa. 15 Albis. 16 Viădrus. 17 Moravĭa. 18 effodĕre. 19 Suecĭa. 20 Bavarĭa. 21 largus. 22 salīnæ. 23 naſcor. 24 generoſus.

Städte.

Der öſterreichiſche Kaiſer 1 hat ſeine Reſidenz 2 zu Wien, der türkiſche 3 zu Conſtantinopel, der ruſſiſche zu Petersburg, der Kaiſer der Franzoſen zu Paris. Der König von Spanien reſidiet 4 in Madrit, der König von England zu London, Dänemarks 5 König zu Kopenhagen 6, der König von Schweden wohnt zu Stockholm 7, der König von Preußen 8 in Berlin, der König beyder Sicilien 9 in Neapel. Würtembergs König reſidirt in Stuttgart, der König von Bayern in München 10, der König von Sachſen in Dresden 11, der König von Weſtphalen in Caſſel 12.

1 Auſtriæ Imperator. 2 ſedes. 3 turicus. 4 degĕre, ſedēre. 5 Dania. 6 Hafnia. 7 Holmia. 8 Boruſſia. 9 utrăque Sicilia. 10 Monachium. 11 Dresda. 12 Caſſela.

Appellativa.

Der gütige Schöpfer hat an allen Orten unendliche Wohlthaten ausgeſpendet 1. Wenn es Menſchen gäbe 2, welche immerdar unter 3 der Erde gewohnt hätten, auf einmahl 4 aber über 5 die Erde kämen 6, und erblikten 7 plötzlich 8 die Sonne und die übrigen herrlichen 9 Körper, welche man an dem Himmel wahrnimmt 10, die Thiere, welche ſich auf der Erde aufhalten 11, die Vögel und Inſekten, welche

welche in der Luft fliegen, die Fiſche, welche in den Bächen 12, Flüſſen und Seen, und die großen Thiere 13, welche im Meere leben, die Kräuter und Blumen, welche in den Gärten wachſen 14, die Bäume und wilde Thiere 15, welche in den Wäldern angetroffen werden: ſo würden ſie ſicher 16 mit großer Beſtürzung 17 und Verwunderung ausrufen 18: wie groß 19 iſt die Majeſtät 20 Gottes.

1 diſtribŭo, elargīri. 2 eſſe. 3 ſub. 4 ſubĭto. 5 ſupra. 6 exīre. 7 adſpicĕre. 8 repente. 9 ſplendĭdus. 10 cernĕre. 11 degĕre. 12 rivus. 13 monſtrum, bellua. 14 naſci. 15 fera. 16 certe. 17 ſtupor. 18 exclamāre. 19 quantus. 20 majeſtas.

§. 32. Woher? Wodurch?

Auf den Meſſen, welche zu Frankfurt und Leipzig gehalten werden, verſammeln ſich 1 Kaufleute und Buchhändler 2 aus allen Gegenden Deutſchlands, aus Frankreich, und aus der Schweiz. Einige kommen aus Sibirien, dieſe reiſen durch Rußland und Finnland 3, andere aus der Türkei, dieſe nehmen den Weg 4 durch Ungarn, durch Oeſterreich, Baiern und durch die Pfalz 5, oder durch Böhmen. Die Engländer kommen von London und andern Städten Englands, und reiſen durch Holland 6, entweder durch Amſterdam 7 oder durch Rotterdam 8, ferner durch Brüſſel 9. Einige kommen von Venedig, von Rom und Neapel. Doch einige bleiben zu Hauſe 10, und laſſen ihre Waaren von Frankfurt, von Paris, Hamburg, Berlin, Leipzig, Brüſſel, Wien und andern Orten herkommen 11.

1 ad mercātum confluĕre. 2 bibliopōla. 3 Finnĭa. 4 iter facĕre. 5 Palatinatus. 6 Batavĭa. 7 Amſtelodāmum. 8 Roterodāmum. 9 Bruxellæ. 10 domi ſedēre. 11 Arceſſĕre.

§. 33. Wie lang?

Zehen Jahre lang iſt Troja von den Griechen belagert 1 worden. Aeneas lebte viele Jahre vor Romulus, dem erſten Könige der Römer. Zweyhundert 2 und vierzig Jahre ſtand 3 Rom unter 4 Königen: Tarquinius, der lezte von dieſen, wurde verjagt 5, und jezt wurden Conſuln erwählt, die das Regiment 6 aber nicht länger, als Ein Jahr lang hatten. Nachdem aber die Freyheit der Römer von Julius Cäſar unterdrückt 7 worden war, ſo behauptete 8 Auguſtus, der erſte Kaiſer, den Staat vier und vierzig Jahre hindurch allein 9.

1 oppugnare. 2 ducenti, æ, a. 3 eſſe. 4 ſub. 5 expellĕre. 6 imperium. 7 opprimĕre. 8 obtinēre rempublicam. 9 ſolus.

In den Gegenden unter dem Aequator 1 dauern alle Tage des Jahrs zwölf Stunden. Sechs Monate lang halten ſich die Störche und andere Zugvögel 2 bey uns auf, alsdann ziehen ſie in wärmere Länder, weil ſie den kalten Winter bey uns nicht ertragen 3. Einige Thiere ſchlafen den ganzen Winter, zuweilen fünf bis 4 ſechs Monate lang. Die meiſten Inſekten fliegen 5 nur wenige Tage herum. Drey Jahrhunderte 6 dauern die Eichen; die Schönheit der Blumen aber kaum einige Wochen.

1 aequator. 2 aves peregrinantes. 3 tolerāre. 4 vel. 5 circumvolare. 6 ſecŭlum.

§. 34. Wann?

Weil die Erde kugelförmig 1 iſt, ſo erleuchtet 2 die Sonne zu einer und eben derſelben 3 Zeit nur den halben Theil derſelben; in jedem Augenblick hat alſo ein gewißer 4 Theil der Erde das Tages-Licht 5, ein anderer verbirgt ſich in die Nacht 6. In einigen Gegenden der Erde kann man

in

in Einem Jahre zweymal ſäen und erndten. In einer Zeit 7 von vier und zwanzig Stunden ſteigt 8 und fällt 9 das Meerwaſſer zweymal. Im Winter ſehen die Bewohner der kalten Erdgürtel 10 die Sonne nie. In jeder Stunde ſterben ungefähr dreytauſend 11 vierhundert Menſchen, und in jedem Tage werden etwa achtzigtauſend 12 Menſchen gebohren.

1 globoſus. 2 colluſtro. 3 unus idemque. 4 alius. 5 lux diurna. 6 nocte deliteſcēre. 7 ſpatium. 8 creſcēre. 9 decreſcēre. 10 zona frigĭda. 11 ter mille. 12 octogĭes mille.

Zu Lykurgs und Salomons Zeiten hat Homer gelebt 1. In eben der Nacht, in welcher der Tempel der Epheſiſchen 2 Diana abbrannte 3, wurde Alexander gebohren; dieſer ſtarb im drey und dreyßigſten Jahre ſeines Lebens. An dem letzten 4 Tage ſeines Lebens hat Sokrates viel von der Unſterblichkeit der Seele geredet. Wenige Tage vorher hätte er leicht aus dem Gefängniſſe 5 entfliehen 6 können, aber er wollte nicht.

1 floreo. 2 epheſĭus. 3 deflagrāre. 4 ſuprēmus. 5 cuſtodĭa. 6 effugere

§. 35. Wie lang? wie breit?

Wenn die Erde mit einem Gürtel 1 umgeben 2 würde, ſo wäre er dreyhundert und ſechzig Grade lang, ein ſolcher Grad aber iſt fünfzehen deutſche Meilen lang. Europa iſt ungefähr fünfhundert und fünfzig deutſche Meilen breit, und achthundert Meilen lang. — Der Biber iſt vier Fuß lang, ſein Schwanz 3 iſt mit Schuppen bedeckt 4, und ſechs Finger breit, zween dick 5. Sein Gebäu iſt mit bewundernswürdiger 6 Kunſt zuſammengeſetzt 7, und gemeiniglich zwölf Fuß breit, und zehen Fuß hoch. Der Hayfiſch 8, der gefräßigſte 9 unter allen Fiſchen, iſt zehen bis 10

zwölf

zwölf Ellen lang, und vier bis fünf Ellen dick; nach einiger Meinung hat dieſer Fiſch den Propheten Jonas ver-ſchlungen 11, denn ſein Rachen 12 iſt etliche Ellen weit.

1 lorum. 2 cingĕre. 3 cauda. 4 ſquamis obdu-ctus. 5 craſſus. 6 mirus. 7 conſtructus. 8 car-charĭa. 9 vorax. 10 vel. 11 abſorbēre, deglutīre. 12 rictus.

§. 36. Warum? Weswegen?

Aus unerſättlichem 1 Ehrgeitze 2 iſt Alexander bis an den Ganges gegangen 3. Von Neid angetrieben 4 ver-folgte 5 der ſchlaue 6 Themiſtokles den braven Ariſtides. Aus Liebe zum Frieden verließ Cicero eine Zeitlang 7 ſein Vaterland. Aus Gold-Durſt hat der reiche Craſſus die Parther angegriffen 8, welche ihn aber aus Rachſucht 9 tödteten. Aus Herrſchſucht 10 hat Cäſar die bürgerlichen Kriege angeſponnen 11; die Patrioten 12 widerſetzten 13 ſich ihm zwar aus Liebe 14 zum Vaterlande, und aus Ei-fer 15 für die Freyheit; allein Cäſar überwand alle. Aus Furcht 16 vor Cäſar floh Pompejus nach Egypten, und Cato that ſich aus Lebens-Ueberdruß 17 den Tod an 18.

1 inſatiabilis. 2 famæ cupidĭtas. 3 procedere. 4 in-vidĭa motus. 5 insĕqui. 6 callĭdus. 7 aliquantiſper. 8 bello persĕqui, adorīri. 6 vindictæ cupīdo. 10 im-perii cupidĭtas. 11 movēre. 12 cives boni. 13 reſi-ſtĕre. 14 caritas. 15 ſtudĭum. 16 metus. 17 vitæ tædium. 18 mortem ſibi conſciſcere.

§. 37. Weswillen?

Um der Menſchen willen iſt die Erde von Gott er-ſchaffen worden, auch die Thiere arbeiten unſers Nutzens wegen, ſie ſind nicht um ihret- ſondern um unſertwillen hervorgebracht 1 worden. Das Pferd wird um des Fuhr-

werks 2,

werks 2, der Elephant und das Cameel um des Laſttragens 3 willen gehalten 4; dem Hunde wird das Futter wegen der Jagd und Hut 5, dem Schaafe wegen unſerer Kleidung 6, dem Ochſen wegen des Ackerbaues gereicht 7. Jedoch 8 iſt der Menſch nicht um des Müßiggangs oder um der Vergnügungen 9 willen, ſondern der Arbeit wegen in die Welt geſetzt worden 10. Ich bin um deinetwillen erſchaffen worden, und du um meinetwillen, wir arbeiten um euretwillen, und ihr unſertwillen.

1 generāre. 2 vectūra. 3 bajulatio. 4 alĕre. 5 cuſtodia. 6 veſtītus. 7 dare. 8 attămen. 9 oblectatio. 10 generāre.

EXER-

EXERCITIA,

in welchen obige Regeln vermiſcht vorkommen.

Die Erde iſt nur ein kleiner Theil der ganzen Schöpfung. *

Gott, der von Ewigkeit war, ſchuf einſt aus nichts die ganze Welt. Ein gewißer Theil, oder vielmehr ein ganz kleines 1 Theilchen der ganzen Welt iſt die Erde, auf der wir Menſchen wohnen. Sie iſt ein runder Körper 2, deſſen Oberfläche aus Waſſer und Erde 3 beſteht 4. An 5 ſich iſt dieſe Kugel ungeheuer groß 6; aber wenn wir ſie mit der ganzen Welt verglichen, nur wie 7 ein Punkt. Daher lachen die Leute, welche Aſtronomie verſtehen 8, wenn man der Erdkugel den Namen Welt beylegt 9.

* mundus. 1 minutiſſimus. 2 globus. 3 humus. 4 conſtare. 5 per. 6 immenſus, vaſtus. 7 quaſi. 8 aſtronomiæ intelligens. 9 dare.

Größe der Erdkugel.

Die Erde iſt kugelförmig 1, und man pflegt ſie deßwegen 2 auf zwey Halbkugeln 3, deren eine die nördliche 4, die andere die ſüdliche 5 heißt, abzubilden 6. Ihr Umfang 7 wird in dreyhundert und ſechzig Grade getheilt 8, wovon jeder, wenn man auf dem Aequator reiſet 9, fünfzehn deutſche Meilen enthält 10; der ganze Umfang der Erde auf dem Aequator begreift 11 alſo fünftauſend 12 vierhundert Meilen, oder gegen 13 zehntauſend 14 achthundert Stunden.

1 globoſus. 2 ideoque. 3 hemisphærium. 4 ſeptentrionalis. 5 meridionalis. 6 repræſentare. 7 ambitus. 8 dividĕre. 9 ſi pergas. 10 continēre. 11 complector, cti. 12 quinquies mille. 13 ferme. 14 decies mille.

Ein=

Eintheilung der Erde.

Die Erde wird in fünf Zonen 1 (Erdgürtel) eingetheilt, von welchen zwey kalt ſind, zwey ſind gemäßigt 2, und eine heiß. Sie wird ferner in bekannte und unbekannte Länder getheilt; jene ſind die vier Theile der Erde. Europa, Aſia und Afrika machen die alte 3; Amerika aber, deſſen Einwohner uns die Füße entgegen kehren 4, die neue Welt 5 aus 6. Cook, ein Engländer, hat viele Inſeln in dem mittägigen Meere entdeckt: dieſe werden von einigen der fünfte Erdtheil genannt. Doch ſind auf beyden Halbkugeln verſchiedene Gegenden 7, die heutiges Tages 8 noch nicht genau 9 bekannt ſind. Wenn man die ganze Oberfläche der Erde in drey gleiche 10 Theile theilt: ſo nimmt das Meer mehr als zwey, und das feſte Land 11 kaum Einen Theil ein 12.

1 zona. 2 temperatus. 3 antiquus. 4 obvertĕre. 5 orbis. 6 conſtituere. 7 tractus. 8 etiamnunc. 9 minus. 10 aequalis. 11 terra contĭnens. 12 complecti.

Planeten.

Die Planeten ſind an ſich finſtere 1 Kugeln, welche ihr Licht von der Sonne, die nahe im Mittelpunkt 2 ihrer Bahnen 3 ſich findet 4, empfangen, und in kleineren oder größeren Kreiſen 5 um die Sonne herum laufen 6. Unter den uns bekannten Planeten iſt Mercur der Sonne am nächſten 7, am weiteſten ſieht 8 Uranus von ihr ab. Die Entfernung 9 des Mercurs von der Sonne beträgt 10 etwa acht 11, die Entfernung der Venus fünfzehn 12, der Erde zwanzig 13, des Mars ein und dreyßig 14, der Veſta acht und vierzig 15, der Juno vier und fünfzig 16, der Ceres 17 und Pallas 18 ſechs und fünfzig 19, des Jupiter hundert und ſechs 20, des Saturn hundert und vier und neunzig 21, und des Uranus dreyhundert und ein und neunzig 22 Millionen 23

deutſche Meilen. Unſere Erde iſt demnach von der Sonne mehr als vierzig Millionen 24 Stunden entfernt 25; von der Erde hingegen bis zum Monde iſt der Weg 26 nur hunderttauſend 27 Stunden lang.

1 opācus. 2 medium. 3 orbita. 4 eſſe. 5 orbita circularis. 6 movēri. 7 proxime abeſſe a quo. 8 longiſſime diſtare. 9 diſtantia. 10 efficĕre. 11 octies- 12 quindecies- 13 vicies- 14 ſemel & tricies- 15 octies & quadragies- 16 quater & quinquagies- 17 Ceres, Cerĕris, 18 Pallas, ădis. 19 ſexies & quinquagies- 20 centies ſexies- 21 centies nonagies quater- 22 trecenties nonagies ſemel- 23 millies mille. 24 quadragies millies mille. 25 removēri. 26 iter, c. gen. 27 centies mille.

Lauf der Planeten.

Je 1 weiter ein Planet von der Sonne entlegen iſt 2, deſto längere Zeit braucht 3 er zu ſeinem Umlaufe 4 um die Sonne. Mercur kommt 5 einmal 6 in ſeinem Kreiſe 7 um die Sonne herum 8 in ſieben und achtzig, Venus in zweyhundert und vier und zwanzig, die Erde in dreyhundert und fünf und ſechzig Tagen, Mars in einem 9 Jahre und eilf Monaten, Veſta in drey Jahren acht Monaten, Juno in vier Jahren, vier Monaten, Ceres und Pallas in vier Jahren und ſieben Monaten, Jupiter in eilf Jahren zehn Monaten, Saturn in neun und zwanzig und einem halben Jahre, und Uranus in vier und achtzig Jahren.

1 quo - eo. 2 diſtare. 3 inſumĕre. 4 revolutio. 5 volvi. 6 ſemel. 7 orbis. 8 circa. 9 unus.

Monden oder Trabanten der Planeten.

Monden oder Trabanten 1 heißt man diejenigen kleineren Sterne, welche einen größern Stern, ihren Planeten, immer begleiten, in ſeiner Nähe 2 um ihn herumlaufen 3, und zugleich mit ihm und in eben derſelben Zeit, wie 4 dieſer,

ſer, um die Sonne geführt werden. Wir kennen Einen Mond oder Trabanten der Erde, vier Monden des Jupiters, ſieben Trabanten um den Saturn, und ſechs um den Uranus. Ohne Fernröhre kann man, außer 5 dem Monde der Erde, keinen dieſer Trabanten ſehen. — Im Jahre ſieben und eilf des gegenwärtigen 6 Jahrhunderts ſind zwey große Kometen mit bloßen 7 Augen beobachtet worden. Faſt in jedem Jahre ſind den Sternkundigen neue Kometen durch Fernröhre ſichtbar 8.

1 ſatelles, itis. 2 vicinia. 3 agi. 4 quo. 5 præter. 6 hic. 7 nudus. 8 conſpicuus.

Von den Bergen.

Durch die ganze Oberfläche der Erde 1 hin wechſeln Höhen und Tiefen mit einander ab 2. Etwas erhabene 3 Plätze heißen 4 Hügel; dieſe ſind entweder Sandhaufen 5, oder Felſen 6 mit Erde 7 überſchüttet 8, oder Erde mit Steinen vermiſcht. In den wärmeren Gegenden werden ſie gemeiniglich mit Weinſtöcken bepflanzt 9, und heißen 10 Weinberge. Die eigentlich 11 ſogenannten Berge ſind um viel höher, als die Hügel. Selten trift man einzelne Berge in einer ebenen Gegend an; ſie hangen gemeiniglich in einer langen Reihe aneinander 12, und heißen Gebirge 13, oder Ketten 14 der Berge.

1 tellus. 2 per vices ſibi ſuccedere. 3 paullum elevatior. 4 vocari. 5 arēnæ cumŭlus. 6 ſaxum. 7 humus. 8 obrŭtus. 9 conſerĕre. 10 audire. 11 proprie. 12 cohæreo. 13 montana, ſc. loca. 14 jugum.

Großer Nutzen der Berge.

An vielen Orten ſind die Berge mit einer fruchtbaren Erde bedeckt, wo weitläuftige 1 Wälder, fette Wieſen und nützliche Weiden 2 für die Heerden 3 angetroffen werden. Die höchſten Berge, deren Gipfel 4 ganz kahl 5 ſind,

werden Alpen genannt 6. Ihr höchſter Gipfel ſtarrt 7 vor Kälte, nie ſchmilzt 8 daſelbſt der Schnee. Ohne die Berge hätten wir weder Metalle, noch Bäche, noch Flüſſe; denn auf den Bergen entſtehen die Flüſſe. Die größte Mannigfaltigkeit von heilſamen Kräutern, auch von wilden Thieren wird auf denſelben angetroffen.

1 ſpatioſus. 2 paſcua, orum. 3 armentum. 4 vertex. 5 nudus. 6 alpium nomine venire. 7 rigēre. 8 liqueſieri.

Wärme, Kälte, Fruchtbarkeit der Länder.

Einige 1 Erdſtriche 2 ſind heiß 3, wie z. B. die molukkiſchen Inſeln 4; andere ſind ſehr kalt, wie Lappland; andere ſind gemäßigt, wie Deutſchland. Alles dieß lehrt die Geographie. Die meiſten Thiere und Pflanzen kommen nur in gewißen Gegenden fort 5: einige gedeihen 6 nur in heißen, andere nur in ſehr kalten Ländern. Aber der Menſch kann unter allen Himmelsſtrichen 7 leben, ihn reibt 8 weder die Hitze in Peru 9, noch die Kälte am Eismeere 10 auf. Die Erde iſt auch nach der Fruchbarkeit verſchieden: einige Gegenden bringen alles hervor, wovon Menſchen, oder doch 11 Thiere leben können: andre ſind unfruchtbar, oder Wüſteneyen 12.

1 alius. 2 tractus terræ. 3 torridus. 4 moluccenſis. 5 adoleſcĕre. 6 propagari, vigēre. 7 clima. 8 interimĕre. 9 peruvianus. 10 mare glaciale. 11 certe. 12 vaſtitas.

Kalte Länder werden warm, und warme kalt.

Wo viele Wälder ſind, da iſt der Boden 1 immer feucht 2, weil die trocknende 3 Sonne nicht durch die dichten 4 Wälder dringen 5 kann; wo aber immer feuchter Boden iſt, da iſt auch die Luft naß, kalt und nebelicht 6, wegen 7 der vielen aufſteigenden Dünſte. Werden aber die großen Waldungen 8 ausgehauen 9, ſo kann das Erdreich

reich von der Sonne erleuchtet 10 und getrocknet 11 werden. Das Ausdünſten 12 hört nunmehr auf 13, die Luft wird warm 14, der Himmel heiterer 15, und der Sommer länger. Folglich 16 werden alsdann die Flüſſe nicht mehr, oder doch ſpäter zugefrieren 17, und nicht mehr ſo lange mit Eis bedeckt bleiben. — Und ſo, wie ſich das Klima 18 verändern wird, ſo werden ſich auch die Menſchen ändern.

1 ſolum. 2 humĭdus. 3 exſiccans. 4 denſus. 5 penetrare. 6 nebuloſus. 7 ex. 8 nemus, ſaltus. 9 excidĕre. 10 colluſtrare. 11 ſiccare. 12 vapores. 13 exire deſino. 14 incaleſcere. 15 ſerenus. 16 itaque. 17 gelu cogi, congelaſcĕre. 18 cœli temperies, cœlum.

Beyſpiele hievon.

In Italien gefror der Wein noch zu Virgils Zeiten in den Gefäſſen. Unſer ſchönes Deutſchland war noch vor zweytauſend Jahren ſo kalt, ſo feucht und unluſtig 1, wie itzt Sibirien; denn zu jenen Zeiten war es faſt Ein 2 Wald. Eben ſo 3 kalt war Canada noch vor zweyhundert Jahren; jetzt wird das Klima daſelbſt von Jahr zu Jahr 4 milder 5, ſeitdem die Franzoſen und Engländer angefangen haben, die ungeheuren Wälder jenes Landes zu lichten 7. — Wenn aber die Anzahl der Menſchen ſich in einem Lande wieder verringert 8, ſo ſchießen 9 die Wälder von ſelbſt wieder auf, folglich wird das Land wieder naß, kalt und nebelicht, das Wild 10 kommt in Menge wieder, und der Himmel ſcheint zu trauern 11. Dieß geſchah in der weiland 12 ſchönen Inſel Rhodus, wo itzt eine große Menge Holz 13 wächst 14, vieles wird nach Ägypten geführt 15. So war es nicht zu den Zeiten der alten Griechen, wo ſehr viele, und zwar 16 ſehr kluge Menſchen auf jener Inſel lebten.

1 fœdus. 2 totus. 3 non minus. 4 quotannis. 5 magis temperari. 6 ex quo. 7 collucare. 8 imminui. 9 procreſcere. 10 feræ copioſæ. 11 lugēre. 12 quondam. 13 lignorum copia. 14 naſci. 15 transportare. 16 isque.

Ungeſunde Länder werden geſund, und umgekehrt.

Alle moraſtigen 1 Länder ſind ungeſund 2, wegen der ſchädlichen Dünſte 3 der Erde. Wenn nun die Sümpfe 4 ausgetrocknet werden, ſo hören die ungeſunden Ausdünſtungen auf. Alle wegen 5 großer Waldungen feuchten Länder ſind ungeſunder als die trocknen. Wenn nun dieſe Waldungen umgehauen oder wenigſtens gelichtet werden: ſo verliert ſich 6 Näſſe 7 und Ungeſundheit 8. Doch kann manchmal ein Wald ein Land gegen böſe Dünſte eines andern Landes decken 9. Wird ein ſolcher Wald umgehauen, ſo verliert 10 das erſte Land ſeine Bruſtwehr 11, und wird auch ungeſund.

1 paludoſus. 2 inſalūber, bris, e. 3 exhalatio. 4 palus. 5 ex. 6 tolli. 7 humiditas. 8 inſalubritas. 9 defendere, a. 10 deſtitui quo. 11 propugnaculum.

Die Anzahl der Einwohner eines Landes kann zu verſchiedenen Zeiten größer oder kleiner ſeyn.

Jetzt iſt faſt die ganze Erde bewohnt, ſo weit 1 wir ſie kennen, und ſo weit ſie bewohnt werden kann; aber die Anzahl der Einwohner eines Landes kann zu verſchiedenen Zeiten größer oder kleiner ſeyn. In dem großen Schweden ſind jetzt wenige, und in dem kleinen Holland ſehr viele Menſchen. Vor dreytauſend Jahren waren in Aegypten ſehr viele, und in Deutſchland ſehr wenige Menſchen;

ſchen; nun ſehen wir das Gegentheil 2. Die Oſtküſte 3 von ganz Nordamerika 4 war noch vor zweyhundert Jahren ein dicker, öder 5 Wald, wo vieles Wild 6, und wenige Menſchen waren: jetzt iſt ſie mit Einwohnern, Dörfern, niedlichen 7 Landhäuſern 8 und prächtigen 9 Städten wie 10 beſäet 11.

1 quatĕnus. 2 contrarium. 3 ora ad orientem ſita. 4 America ſeptentrionalis. 5 vaſtus. 6 bellua. 7 elĕgans. 8 villa. 9 magnifĭcus. 10 fere. 11 obsĭtus.

Die Erde leidet manche Veränderungen.

Wie ſehr 1 ändert ſich 2 die Erde, theils von 3 ſelbſt, theils durch die Menſchen! Aus Wüſten werden 4 Auen 5, aus Sümpfen Städte, aus Fluren 6 Meere. Wo man ehemals pflügte, da ſchifft man nun; wo man ſonſten ſchiffte, da pflügt man nun. Dort 7 ſtand ein dicker Wald, viele Meilen lang 8, dort waren Haufen 9 von Rehen und wilden Schweinen, und einzelne wilde Menſchen irrten herum 10; keine Menſchen-Wohnung 11 war weit und breit zu erblicken 12, der Himmel ſelbſt trauerte 13, Luft und Erde waren ſibiriſch 14: jetzt ſind dort hundert Städte, tauſend Dörfer, und hunderttauſend 15 geſittete 16 Einwohner. Kein reißendes Thier wird weit und breit mehr erblickt, aber zahme Heerden und geſellige 17 Menſchen wandeln 18 jetzt unter einem heitern Himmel und wärmerer Luft. Siehe da 19 Nordamerika vor zweyhundert, und unſer Deutſchland vor zweytauſend Jahren!

1 quantum. 2 mutari. 3 per. 4 prodire. 5 pratum. 6 ager. 7 illic. 8 longitudine, (cum Genit.) 9 agmen. 10 oberrare. 11 habitatio. 12 cernere. 13 lugere. 14 frigidiſſimus. 15 centum millia (cum Genit.) 16 cultus. 17 ſociabilis. 18 verſari. 19 ecce.

Die berühmteſten Städte der alten Welt ſind nicht mehr.

Aber wo ſind die Londons der alten Welt, Theben 1, Ninive, Babylon, Tyrus und Carthago? Wo ſind die ſtolzen Palläſte 2 jener Städte, ihre herrliche 3 Gärten und prächtige Luſthäuſer 4 rings um 5 ihre Mauren herum? Wo die herrlichen Gefilde 6 in ihrer Nachbarſchaft, durch Menſchenhände zu 7 Paradieſen umgeſchaffen 8? — Kein Stein von jenen Städten (Genit.) iſt heut zu Tage mehr auf 9 dem andern zu erblicken, alles iſt umher leer und öde 10, und in eine todte Stille begraben 11. Löwen und Tiger wohnen 12 wieder dort, und Menſchen, den Tigern ähnlich, rauben da. Und wie 13 wird es nach zweytauſend Jahren wieder bey uns ausſehen 14?

1 Thebæ. 2 palatium. 3 egregius. 4 villa. 5 circum. 6 campus. 7 in. 8 immutatus. 9 ſuper c. abl. 10 deſertus. 11 ſilentio ſepultus. 12 commŏror. 13 quid. 14 eſſe.

Die Menſchen können erſtaunlich viel ausrichten.

Groß und mannigfaltig ſind die Kräfte, mit welchen der gütige Schöpfer uns ausgerüſtet hat 1. Verzage 2 daher nie 3 an dem glücklichen Erfolge 4 eines noch ſo ſchweren 5 Geſchäftes. Ein großer Theil von Holland 6 war einſt Sumpf und See; fleißige und geſcheute 7 Deutſche ſchufen es durch angelegte 8 Dämme und Canäle in Land 9 um 10. Nun pflügt man da, wo man vorzeiten Fiſche fieng; nun fährt man mit Gutſchen 11, wo man ſonſt in Böten 12 und Nachen ſchwamm 13. Jetzt geben 14 Holländer in prächtigen Palläſten Concerte 15, wo ſonſt nur Fröſche in Pfützen quackten.

1 exornare. 2 deſperare de quo. 3 ne unquam. 4 ſuc-

4 ſucceſſus. 5 quamvis arduus. 6 terra Batāva. 7 ingenioſus. 8 factus. 9 continens, ſc. terra. 10 mutare. 11 currus. 12 cymba & ſcapha. 13 navigare. 14 inſtituere. 15 ſymphonia.

Verſchiedenheit der Menſchen.

Adams Nachkommen 1 ſind unter ſich ſehr verſchieden 2 nach der Farbe, Größe, Schönheit und Leibes-Kräften; aber faſt noch mehr 3 verſchieden ſind ſie der Seele nach. Einige ſind wirklich 4 ſehr klug 5, und ſehen nicht blos ſo aus 6: ſie verſtehen 7 eine Menge Künſte, und wiſſen tauſend 8 Dinge, welche andere nicht wiſſen. Andere hingegen ſind dumm 9, und unwiſſend, oft noch dümmer, als ſie ausſehen, ſie verſtehen nichts, und können auch nichts begreifen 10.

1 nepos. 2 diverſus. 3 magis etiam. 4 revera. 5 ſagax. 6 videri, ſo ausſehen. 7 callēre. 8 ſexcenti. 9 hebes. 10 mente comprehendere.

Körperliche Verſchiedenheit.

Einige ſind ſehr groß 1, faſt wie die Rieſen, z. B. die Bucharen 2 und Patagonier 3; andere ſind ſehr klein 4 und eingeſchrumpft 5, faſt wie die Zwerge 6, als Samojeden 7; noch andere ſind von mittler Statur, wie die meiſten Menſchen in Europa. Einige ſind ſtark und robuſt, können große Laſten tragen, die unſer einer 8 kaum heben 9 könnte, können ſchwere und anhaltende 10 Arbeiten verrichten 11, können das übelſte Wetter 12 ertragen 13, ohne krank zu werden 14; andere dagegen ſind ſchwächlich, werden leicht müde 15, kriegen leicht den Schnuppen 16, leben nicht lange, oder kränkeln immerdar. Einige ſind der äuſſerlichen Leibes-Geſtalt nach plump und grob 17, andere fein und niedlich 18. Bey einigen können wir die Dummheit und Unachtſamkeit 19

ſchon aus den Geſichts-Zügen 20 leſen 21; andern blitzt 22 Witz und Verſtand 23 aus den Augen. Man vergleiche nur die Bildung 24 eines wohlerzogenen 25 deutſchen Jünglings mit dem Portrait 26 eines ungebildeten 27 Afrikaners, oder eines Samojeden.

1 eſſe ingenti corpore. 2 Bucharus. 3 Patagonius. 4 puſillus. 5 exiguus. 6 pumilio. 7 Samogĕta. 8 noſtrum aliquis. 9 humeris ſubire. 10 aſſiduus. 11 ſuſtinere. 12 cœli temperies. 13 perpĕti. 14 inoffenſa valetudine. 15 brevi laſseſcere, fatigari. 16 gravedine corripi. 17 craſſus et rudis. 18 venuſtus et elĕgans. 19 ſtupiditas et hebetudo. 20 vultus. 21 notare. 22 eminēre. 23 ingenii vis et ſolertia. 24 figura. 25 probe excultus. 26 imago. 27 incultus.

Sittliche Verſchiedenheit.

Einige ſind menſchlich, artig 1 und gefällig 2 gegen alle andere Menſchen, beleidigen niemand, oder beſtehlen 3 und tödten wenigſtens niemand; andere hingegen ſind wild, unmenſchlich und grauſam gegen andere. Es gibt noch heut zu Täge 4 in andern Welttheilen Länder, wo niemand ohne Lebens-Gefahr tauſend Schritte weit reiſen kann. Wie ſicher 5 können wir dagegen durch ganz Deutſchland reiſen! In Afrika, Amerika und Süd-Indien 6 giebt es noch Menſchen, welche andere Menſchen, z. B. ihre Gefangenen, wie die Schaafe ſchlachten 7 und braten 8, oder ſie gar 9 lebendig aufzehren 10, oder ihren abſcheulichen 11 Götzen 12 opfern. Die dummen 13 und grauſamen Menſchen nennt man wilde und Barbaren 14, die klugen und gefälligen aber heißen cultivirte oder geſittete 15 Menſchen.

1 comis. 2 affabilis. 3 ſuppilare. 4 noſtra ætas. 5 tuto. 6 India auſtralis. 7 jugulare. 8 aſsare. 9 etiam. 10 devo-

10 devorare. 11 abominandus. 12 idolum. 13 brutus. 14 barbărus. 15 morātus.

Urſachen der körperlichen Verſchiedenheit.

Die Verſchiedenheit des menſchlichen Körpers, der Farbe, der Größe und der Stärke kommt 1 größtentheils 2 von dem Klima, von der Nahrung und Kleidung her. In ſehr heißen Ländern werden die Leute ſchwarz: zwar nicht auf einmal, doch nach und nach 3. Wenn hingegen die Mohren nach Deutſchland verſetzt 4 würden, ſo würden die Urur-Enkel 5 derſelben eine den andern Deutſchen ähnliche Geſtalt haben. Eine andere Urſache iſt die Nahrung. Man ißt und trinkt zwar überall 6; aber nicht aller Orten ißt und trinkt man einerley 7. Es gibt Menſchen, die faſt alles roh 8 eſſen! dieſe ſind weit ſtärker und geſünder 9 als wir. Wer viel Wein 10, noch mehr aber, viel Brandtewein 11 trinkt, ſchrumpft ein 12, und wird ſchwächlich 13. In einigen Gegenden iſt das Waſſer ungeſund, und die Leute, welche es trinken, werden kropfigt 14.

1 proficiſci. 2 magna ex parte. 3 temporis progreſſu. 4 transferre. 5 abnĕpos. 6 ubique terrarum. 7 idem. 8 cibus crudus, incoctus. 9 robuſtus et valens. 10 multum vini. 11 vinum aduſtum. 12 flacceſcere, marceſcere. 13 debilis. 14 ſtrumoſus.

Fortſetzung.

Eine dritte Urſache jener Verſchiedenheit iſt die Kleidung 1 oder der Anzug 2. Viele Menſchen in heißen Ländern gehen 3 nackt, und die Körper derſelben werden mit Haaren bedeckt 4, wie die Bären. Diejenigen aber, welche Kleider haben, kleiden ſich auf ſehr verſchiedene Art. Es gibt aber gewiße Gattungen von Kleidung oder

Putz 5,

Putz 5, welche den ganzen Körper, oder doch einzelne Glieder 6 desselben umändern 7 können. So haben z. B. die Frauenzimmer in China 8 von Jugend auf 9 äußerst enge 10 Schuhe 11: daher sind dort die Füße der erwachsenen Frauenzimmer nicht größer 12, als die Füße der sechsjährigen 13 Kinder bey uns. — Die Malabaren 14 haben einen eigenen Ohrschmuck 15. Durch diesen werden die Ohren derselben ausserordentlich ausgedehnt 16. Denke 17! ihre Ohren hangen bis auf die Schultern 18. — Wer die Kleider oft wechselt, bald in Pelz gehüllt 19, bald wieder leicht bedeckt 20 einher geht, bekommt leicht 21 Schnuppen 22 und Flußfieber 23.

1 veſtimenta. 2 amictus. 3 incedĕre. 4 operiri. 5 ornatus. 6 artus. 7 immutare. 8 ſinenſis. 9 a teneris. 10 peranguſtus. 11 calceamentum. 12 tam exiguus. 13 ſexennis. 14 Malabarus. 15 aurium ornatus. 16 extendĕre. 17 audi quæſo! 18 humĕris imminēre. 19 pelle munītus. 20 leviter tectus. 21 obnoxium eſſe cui. 22 gravēdo. 23 catarrhus.

Urſachen der ſittlichen Verſchiedenheit.

Daß 1 die Menſchen noch mehr an der Seele oder in der ſittlichen Bildung 2 verſchieden ſind 3; daß einige dumm 4 und andere klug 5, einige artig 6, andere unverſchämt 7, mit Einem Worte, daß einige geſittet 8, andere wild und barbariſch ſind: kommt zum Theil 9 auch von obigen 10 drey Urſachen her. In heißen Ländern ſind die Leute träger, als in kalten. Dort mögen ſie nicht 11 nachdenken 11 und den Verſtand üben, ſondern ſie leben blos in den Tag hinein 13. — Ferner 14, wer oft ſtarkes Getränk 15 zu ſich nimmt 16, wird zuletzt 17 dumm 18. Ein Betrunkener gleicht 19 einem wilden Menſchen: er belei-

beleidigt alle andere, und weil er ſeiner ſelbſt nicht mächtig iſt 20, ſo ſchlägt er wohl auch andere todt. Hat nicht Alexander in der Trunkenheit 21 ſeinen Freund, den Clitus ermordet 22?

1 quod. 2 morum cultura. 3 differre. 4 hebes. 5 ſagax. 6 humanus. 7 inhumanus. 8 eſſe moribus excultis. 9 aliquatěnus. 10 ſupra dictus. 11 nolle. 12 meditationibus vacare. 13 in diem vivere. 14 deinde. 15 potus fortior. 16 uti quo. 17 ad extremum. 18 hebeſcere. 19 eſſe ſimilem. 20 impos ſui. 21 temulentus, ebrius. 22 trucidare.

Fortſeʒung.

Die Kleidung kann an ſich 1 niemand klug oder artig machen. Wenn Leibniʒ und Newton, oder andere dergleichen 2 kluge Leute leinene Kittel 3 anzögen, ſo blieben ſie dennoch die klugen Männer; wenn ein Affe auch das ſchönſte, mit Gold und Purpur geſtickte 4 Kleid anhätte 5: würde er deßwegen Vernunft haben 6? Merke 7 dieß, mein Lieber! unter einem ſchmutzigen Mantel, und unter einem zerriſſenen 8 Gewande kann eine weiſe Seele verborgen ſeyn 9, und ein Dummkopf 10, oder gar ein Böſewicht 11 kann geſchmackvoll 12 gekleidet ſeyn. — Wer aber ſeinen Körper durch einen unvernünftigen Anzug 13 kränklich macht 14, wird eben dadurch auch grämlich 15, zum Nachdenken ungeſchickt 16, und für andere Menſchen unleidlich 17 ſeyn.

1 per ſe. 2 ejusmodi. 3 veſtis linea. 4 auro purpurāque diſtinctus. 5 tectum eſſe quo. 6 præditum eſſe quo. 7 animum advertěre. 8 pannoſus. 9 latere. 10 homo ſtolidus. 11 imprŏbus. 12 eleganter. 13 inepta veſtītus ratio. 14 debilitare. 15 animo æger. 16 iners. 17 intolerabilis.

Geſell-

Geſellſchaft und Erziehung thut zu unſerer Bildung das meiſte.

Ferner trägt die allgemeine Lebensart 1 zur Ausbildung viel bey 2. Es kommt ſehr darauf an 3, ob die Leute Nomaden 4, oder in einem Lande anſäßig ſind 5; ob ſie Jäger, Hirten oder Ackerleute ſind. Diejenigen, welche ſich beſtändig auf die Jagd legen 6, ſind wilder als die Hirten, die Ackerleute aber ſind geſelliger 7, als beyde, daher ſind ſie auch klüger, und erfinden mehrere nützliche Dinge. Die Gallier und die Deutſchen wurden erſt alsdann 8 zahm 9 und menſchlich, als ſie den Ackerbau von den Römern lernten. Doch hängt die Cultur oder Barbarey vornehmlich 10 von der Erziehung ab 11. Welchen Dank und Ehrerbietung verdienen alſo diejenigen, welche dich bisher erzogen haben und noch erziehen! Denn wenn dieſe nicht geweſen wären, ſo wäreſt du ein wilder, ſchmuziger und eckelhafter 12 Menſch geworden, vielleicht hätteſt du nie ſprechen 13 gelernt.

1 victus communis. 2 facere ad. 3 magnopere intereſt. 4 nomas, ădis. 5 ſedem habere. 6 operam omnem dare cui. 7 ſociabĭlis. 8 non prius. 9 mitis. 10 proxime. 11 pendēre, a. 12 ſqualĭdus et immundus. 13 fari.

Vorzüge der Europäer.

Die klugen Leute ſind die Europäer, wenn man ſie mit allen andern vergleicht. Wir können z. B. leſen und ſchreiben, Uhren, Strümpfe, Canonen 1 und Land-Charten 2 verfertigen 3; wir können Dämme, Mühlen und ſehr große Schiffe erbauen 4; wir können Weltgeſchichte 5 ſtudiren 6: dieß alles kann der Neger 7, der Iroke 8, der Kamtſchadale 9 nicht. Wir können bis auf Millionen 10 zählen; in

in Süd-Amerika giebt 11 es ein ganzes Volk, Jameos genannt, welche nicht über 12 fünf 13 zählen können 14.

1 tormentum bellicum. 2 tabula geographica. 3 conficere. 4 conſtruere. 5 hiſtoria. 6 addiſcere. 7 nigritani. 8 Iroquenſes. 9 Camſadali. 10 millies millia. 11 eſt Jameorum natio. 12 ultra. 13 quinarius, ſc. numerus. 14 neſcire.

Sclavenhandel in Afrika.

Afrika iſt das Vaterland der Mohren 1. Dort iſt ein großer Theil der Menſchen den Thieren ähnlich. Ihre Oberhäupter 2 übertreffen ſie nur wenig 3 an Menſchlichkeit, und behandeln 4 ſie wie 5 die Thiere. Wenn die Europäer dorthin 6 kommen, ſo werden große Heerden ſolcher ſchwarzen Menſchen an ſie verkauft, wie das Rindvieh 7 auf unſern Märkten 8. Manche Väter führen ihre Kinder ſelbſt herbey 9, und verkaufen ſie für eine Kleinigkeit 10. Die Europäer ſchleppen 11 alsdann dieſe Unglücklichen nach Amerika, wo ſie harte Arbeiten verrichten 12, und ein erbärmliches Leben führen 13 müſſen 14.

1 aethiops. 2 dux. 3 parum. 4 tractare. 5 velut. 6 eo. 7 boves. 8 nundinæ. 9 producĕre. 10 parvi vendere. 11 transportare. 12 exantlare. 13 vitam agĕre miſerrimam. 14 cogi.

Sittliche Bildung der Menſchen.

Von den erwachſenen 1 Leuten werden die Jungen 2 gebildet 3. Sind 4 die Alten 5 klug, ſo werden 6 es auch die Jungen; ſind hingegen 7 jene dumm, ſo bleiben es auch dieſe. Wird wohl 8 ein Knabe leſen oder ſchreiben lernen, wenn im ganzen Lande niemand angetroffen wird, der dieſe Künſte verſteht? Aber auch 9: ſind die Alten Diebe und

Räu-

Räuber, ſo werden auch die Jungen ſtehlen 10. Sind jene Menſchenfreſſer 11: was werden die Jungen thun?

1 adultior. 2 natu minor. 3 excolĕre. 4 ſi. 5 natu major. 6 evadere. 7 ſin. 8 num. 9 e contrario. 10 ſurari. 11 antropophăgus.

Fortſetzung.

Keine Nachtigall wird Philomelenmäßig 1 ſingen, wenn ſie es nicht von andern Nachtigallen gehört und gelernt hat: ohne das 2 wird ſie blos 3 nach Art der Sperlinge zwitſchern 4. Eben ſo 5 wird kein Menſch deutſch oder franzöſiſch ſprechen, wenn er es nicht von andern hört und lernt: ſonſt wird er blos thieriſche Töne von ſich geben 6. Kein Kind wird auf zwey Füßen gehen 7, keines wird arbeiten, oder auf andere Weiſe vernünftig handeln, wenn es nicht unter andern, geſitteten Menſchen, aufwächst 8, und von denſelben unterwieſen 9 wird.

1 argūte, ſuavĭter. 2 alioqui. 3 modo. 4 fritinnire. 5 eadem ratione. 6 emittere. 7 bipĕdem ingrĕdi. 8 adoleſcere. 9 erudire, excolere.

Warum ſind die Alten ſelbſt ſo verſchieden?

Wenn du mich aber fragſt, warum die erwachſenen Leute auf der Erde ſo ſehr unter ſich verſchieden ſeyen? Warum die Alten in Deutſchland, und England u. ſ. f. ſo klug und menſchlich; die Alten in Afrika und unter den Irokeſen 1 ſo dumm 2 und grauſam ſeyen? ſo höre die Antwort 3: die Alten in Deutſchland waren einſt auch Kinder 4, aber ihre Eltern, welche ſie gut 5 erzogen und bildeten 6, waren kluge und artige 7 Leute: die Eltern der alten Irokeſen aber waren ſelbſt ſchon dumme und grauſame Leute, daher wurden ſie auch ſo 8, und ſind es noch.

Wenn

Wenn alſo die Alten in einem Lande ſchon wild ſind, ſo werden die Jungen ſchwerlich 9 geſittet werden 10.

1 iroquenſis. 2 hebes. 3 accipere reſponſum. 4 puer. 5 probe. 6 erudire. 7 humanus. 8 talis. 9 vix. 10 excŏli poſſe.

Beyſpiele von Kindern, welche unter Thieren aufwuchſen.

Einſt verlohr ſich 1 ein kleines Kind 2, und kam von ſeinen Aeltern weg in einen Wald, wo viele Bären ſich aufhielten. Dieſe thaten dem Kinde nichts zu Leide 3, ſondern fütterten 4 es, und ließen es mit ſich laufen 5. Da wurde das Kind einem Bären ähnlich, kroch auf allen Vieren 6, wurde haaricht 7, fraß 8 rohe Wurzeln, und lernte nie ſprechen 9. Ein anderes Kind war unter eine Heerde wilder Schaafe gerathen 10 Dieſes blöckte 11, wie die Schaafe, aß nichts, als ſolche Kräuter, von denen die Schaafe leben 12, und lernte nie ſprechen. — Du aber, mein Kind! wirſt von geſitteten Menſchen unterrichtet: alſo kannſt du ſprechen, und bereits 13 etwas begreifen, und wirſt, wills Gott 14! in Zukunft noch mehr verſtehen lernen.

1 amitti. 2 parvulus. 3 nihil male facere. 4 cibare. 5 ſecum ducĕre. 6 quadrupĕdem incedere. 7 pilis operiri. 8 comedĕre. 9 fari. 10 venire. 11 balare. 12 veſci quo. 13 jam. 14 ſi Deus annuerit.

Betragen eines guten Kindes gegen ſeine Aeltern.

Ein weiſes und gutes Kind 1 ſucht vornehmlich denjenigen Menſchen ſich gefällig zu erzeigen 2, welche mit ihm unter Einem Dache wohnen 3, weil dieſe durch ihre guten Dienſte 4 am öfteſten unſer Leben verſüßen 5 können.

nen. — Deine Aeltern lieben dich freywillig; aber wofern du dieſe Liebe nicht erwiederſt 6, ſo kann dieſe Liebe deiner Aeltern nach und nach erkalten 7. Doch wer wollte ſo undankbar ſeyn, und diejenigen nicht lieben, denen wir nächſt 8 Gott das Leben und alles zu danken haben? Wer dieſe erſte 9 Pflicht, die uns ſchon die Natur auflegt 10, nicht erfüllt 11, der iſt des Menſchen Namen und der Liebe anderer Menſchen nicht werth 12. Wie viele Beſchwerlichkeiten 13 laſſen ſich die Aeltern um ihrer Kinder willen gefallen 14! Beyde Aeltern wachen 15 für die Wohlfahrt ihrer Kinder, ſie arbeiten für ſie, nähren und kleiden dieſelben: wer für dieß alles die Aeltern nicht lieben und ehren wollte, der wäre der allerundankbarſte Menſch.

1 puer. 2 obsĕqui, inſervire cui. 3 eandem domum inhabitare. 4 opera, beneficium. 5 jucundiorem reddĕre. 6 reddo. 7 refrigeſcĕre. 8 ſecundum. 9 antiquiſſimus. 10 injungĕre. 11 negligĕre. 12 indignus quo. 13 labores. 14 ſuſtinēre, perferre. 15 invigilare cui.

Betragen gegen die Lehrer.

Aber, (ſo denkt 1 ein gutes Kind ferner) auſſer meinen Aeltern erwarten 2 auch meine Lehrer Liebe und Gehorſam von mir, denn ſie lieben mich ebenfalls, wie meine Aeltern, und ſorgen für meine Wohlfahrt. Ich würde daher ein ſehr undankbares Herz verrathen 3, wenn ich ihnen meine wechſelſeitige 4 Liebe verſagen 5, oder durch Ungehorſam denſelben Kummer 6 und Verdruß 7 machen 8 wollte. Ja, ich würde mir durch eine ſolche Aufführung 9 ſelbſt den größten Schaden 10 zuziehen 11; denn wenn ich das Wohlwollen meiner Lehrer verſcherze 12, ſo werden ſie mich auch nicht mehr ſo freudig 13 unterrichten, und dieſer Unterricht 14, der mir ſonſt ſo angenehm iſt, würde

de mir verdrüßlich und verhaßt 15 werden. Ich will alſo meinen Lehrern gern und freywillig gehorchen, alsdann werden ſie ſich deſto mehr bemühen 16, meinen Nutzen und mein Vergnügen zu befördern 17.

1 hæc ſentire. 2 ſperare. 3 prodĕre, indicare. 4 mutuus. 5 non reddĕre. 6 dolor. 7 mœror. 8 afficere quem quo 9 mores. 10 mala, incommŏda. 11 efficere, conciliare. 12 animum cujus a ſe alienare. 13 minus alacriter. 14 doctrina. 15 inviſus. 16 allaborare. 17 juvare.

Sokrates erhält Geſchenke von ſeinen Schülern.

Als dem Sokrates ſeine Schüler, jeder nach 1 ſeinem Vermögen 2, viele und anſehnliche 3 Geſchenke brachten 4, ſo ſagte Aeſchines, ein armer Zuhörer: ich finde nichts anſtändiges 5 für dich, das ich dir geben könnte, und in dieſem einzigen Falle 6 fühle ich meine Armuth. Ich ſchenke dir alſo das einzige, das ich habe, Mich ſelbſt — nimm doch dies Geſchenk, ſo wenig es auch Werth haben mag 7, wohl auf 8. Andere, welche dir viel gaben, haben doch noch mehr für ſich übrig behalten 9. Sokrates antwortete: Ey warum 10 ſollteſt du mir nicht ein großes Geſchenk gegeben haben? Es wäre denn 11, daß du dich ſelbſt gering ſchätzteſt 12. Ich will dich mit aller Sorgfalt unterrichten, und dich dir beſſer wieder zurückgeben, als ich dich empfangen habe. Aeſchines übertraf mit dieſem Geſchenke das Herz des Alcibiades, das ſo groß, als ſeine Reichthümer 13 war, und die ganze Freygebigkeit 14 der reichen 15 Jünglinge.

1 pro. 2 facultates. 3 amplus. 4 offerre. 5 dignus quo. 6 res. 7 qualiscunque. 8 boni conſulĕre. 9 ſibi relinquĕre. 10 quidni — dederis? 11 niſi forte.

 12 parvo

12 parvo aeſtimare. 13 par divitiis animus. 14 omnis munificentia. 15 opulentus.

Die Schule.

Die Schule iſt gleichſam eine Werkſtätte 1, in welcher die Knaben in allerhand Sprachen und Wiſſenſchaften, deren Kenntniß ihnen theils als 2 Menſchen, theils als Chriſten nützlich und nothwendig iſt, unterrichtet werden. Sie wird in Claſſen abgetheilt 3. Der Lehrer ſitzt im Catheder 4, oder er geht auf und ab 5; die Schüler ſitzen auf Bänken 6: jener lehret, dieſe lernen. Bisweilen wird den Schülern etwas mit der Kreide auf der Tafel vorgeſchrieben. Einige ſitzen am Tiſche und ahmen Vorſchriften 7 nach, oder ſie ſchreiben 8 dasjenige nach, was vom Lehrer diktirt 9 wird, oder ſie rechnen 10, und der Lehrer verbeſſert die Fehler 11 derſelben; einige ſtehen, und ſagen her 12, was ſie auswendig gelernt 13 haben. Doch einige ſind unachtſam und ſchwatzen, oder ſie ſind auf andere Weiſe muthwillig: dieſe werden erinnert, und endlich gezüchtigt. Wer ſein Glück liebt, nimmt 14 die Warnung 15 an, und beſſert ſich 16.

1 officīna. 2 ut. 3 diſtinguere. 4 cathĕdra. 5 obambulare. 6 ſubſellium. 7 ſcripturæ exemplum. 8 calămo excipĕre. 9 dictare. 10 numeros tractare. 11 menda. 12 recitare. 13 memoriæ mandare. 14 audire. 15 admonitio. 16 ad meliorem mentem redire.

Träge Menſchen.

Nicht alle Menſchen ſind in gleichem Grade ſcharfſinnig 1: einer iſt klüger als der andere. Dieß wirſt du, ob du ſchon 2 noch neu 3 in der Welt biſt, doch ſchon aus Erfahrung wiſſen 4. Manche Menſchen gehen in dem Gang 5

des

des Lebens ſo phlegmatiſch dahin 6, und thun nichts, als was andere thun, und was ſie ſelbſt von jeher 7 gethan haben. Aber ſo machen es auch die unvernünftigen Thiere: Löwen und Bienen leben noch jezo ganz 8 auf die nemliche 9 Weiſe, wo ſie zu Simſons Zeiten lebten, und bauen 10 ihre Höhlen 11 und Zellen 12 noch auf eben dieſelbe Art.

1 aequali ſagacitate eſſe. 2 quamlibet. 3 rudem eſſe in vĭta communi. 4 uſu cognitum habēre. 5 iter. 6 lentius progrĕdi. 7 inde ab omni tempore. 8 plane. 9 idem. 10 conſtruere. 11 caverna. 12 cella.

Vorzügliche Menſchen. Erfinder.

Doch finden ſich 1 manchmahl unter den Menſchen vorzügliche Köpfe 2, nur wenige vielleicht unter 3 hunderttauſenden 4, die neue und nützliche Dinge ausſinnen 5. Das ſind wichtige 6 Leute in der Weltgeſchichte. Und wenn ſie ihre Erfindungen 7 nicht neidiſch für ſich behalten 8, ſondern ſie auch andern Menſchen weiſen 9, ſo heißen ſie Lehrer des menſchlichen Geſchlechtes. Wer erinnert ſich 10 nicht eines Columbus? Wie viel haben wir Guttenberg, dem Erfinder der Buchdruckerkunſt 11 zu danken! Die meiſten erfinderiſchen Köpfe 12, denen wir die herrlichſten 13 Dinge zu danken haben, waren Italiäner, Deutſche und Engländer.

1 eſſe. 2 ingenium ſingulare. 3 ex. 4 centum millia. 5 excogitare. 6 memorabilis. 7 res inventæ. 8 pectore premĕre. 9 communicare cum quo. 10 recordari. 11 ars typographica. 12 homines acuti, rerumque inveſtigatores. 13 præclarus.

Nützliche Bekanntſchaft mit Profeßioniſten.

Jedoch werden auch unter den Handwerksleuten 1 aller Claſſen 2 fleißige, tugendhafte, liebenswürdige 3 und

 ehr-

ehrwürdige Männer angetroffen. Es iſt angenehm und nützlich, ihre Profeßionen 4, Handwerkszeuge und Arbeiten 5 kennen zu lernen 6. Wenn es dir nicht an Gelegenheit fehlt 7, und es deine Aeltern erlauben 8, ſo mache mit irgend einem 9 Handwerksmanne und Künſtler jeder Gattung, Freundſchaft, beſuche 10 die Werkſtätte derſelben, ſprich ehrerbietig 11 mit ihnen: dann werden ſie dir ihre Arbeiten und Werkzeuge mit Vergnügen zeigen. Die Kenntniß dieſer Dinge wird rühmlich 12 und nützlich für dich ſeyn.

1 opifex. 2 ordo. 3 amabilis. 4 ars. 5 opus. 6 cognoſcere. 7 non deeſt occaſio. 8 permittĕre. 9 aliquis. 10 adire. 11 reverenter. 12 honorificus.

Kunſt geht nicht betteln.

Ariſtippus, ein Sokratiſcher Philoſoph, wurde gefragt, was für ein Unterſchied 1 zwiſchen einem Weiſen und Unweiſen ſey? Schicke, antwortete er, beyde nacket zu Unbekannten, ſo 2 wirſt du es erfahren 3. Die Richtigkeit 4 dieſer Antwort wurde durch ſein eigenes Beyſpiel beſtättigt 5. Er wurde nach einem Schiffbruche an das Ufer der Rhodier 6 hingetrieben 7. Hier erblickte er geometriſche Figuren 8; Muth gefaßt 9! rief er ſeinen Gefährten zu, ich ſehe Spuren von Menſchen. Er gieng 10 augenblicklich auf die Stadt Rhodus los, und kam geraden Weges 11 in das Gymnaſium: hier unterhielt er ſich 12 mit den Philoſophen, welche ihn reichlich beſchenkten 13. Jetzt theilte er auch denen, welche bey ihm waren 14, Kleider und andere Dinge mit, welche zum Lebens-Unterhalte gehören 15. Als ſeine Gefährten in ihr Vaterland zurückkehren wollten, und ihn fragten, was ſie daheim berichten 16 ſollten? hieß er ſie folgendes 17 zu ſeinen Landsleuten ſagen: Sammelt 18 euren Kindern ſolche 19

che 19 Schätze 20 und Zehrpfenninge 21, welche auch mit ihnen aus einem Schiffbruche hinausschwimmen 22 können.

1 quid intereſt. 2 et. 3 diſcere. 4 veritas. 5 probare. 6 rhodienſis. 7 ejicĕre. 8 ſchema geometricum. 9 bene ſperemus! 10 contendere in. 11 rectâ. 12 diſputare cum aliquo. 13 magnis muneribus donare quem. 14 unâ eſſe. 15 ad victum opus eſſe. 16 renunciare. 17 ita. 18 parare. 19 ejusmodi. 20 poſſeſſio, bonum. 21 viaticum. 22 enatare.

Thales widerlegt die Mileſier ſehr ſchön.

„Der Philoſoph kann keine Reichthümer erwerben 1, wenn er auch ſchon 2 wollte," ſagten die Mileſier zu Thales, und warfen 3 ihm ſeine Armuth vor. Der Weltweiſe wollte ſeine Tadler 4 widerlegen 5, und zeigte ihnen das Gegentheil auf folgende Art: Er hatte, wie man ſagt 6, aus der Kenntniß der Geſtirne 7 eine ungemeine Fruchtbarkeit der Oelbäume 8 in jenem Jahre vorhergeſehen. Nun miethete 9 er vor dem Ende des Winters alle Preſſen 10 und Olivenkeltern 11, welche zu Miletus und auf der Inſel Chius waren, um einen ſehr geringen Preiß. Als die Oliven izt reiften, und von allen Orten her 12 viele Leute zugleich 13 in die Keltern kamen, ſo verpachtete 14 er die Preſſen ſo theuer 15, als er nur wollte. Er brachte eine ſchöne Summe zuſammen 16, und ſagte zu ſeinen Mitbürgern: iſt es nicht eine leichte Sache 17 für den Philoſophen, reich zu werden 18, wenn er will? Aber er wendet ſeine Mühe 19 auf andere, weit edlere Gegenſtände 20.

1 parare. 2 etiamſi. 3 vitio vertĕre. 4 objurgator. 5 convincĕre. 6 ut ajunt. 7 aſtrologia. 8 magna olea-

 rum

rum ubertas. 9 conducere. 10 prelum. 11 trapētum. 12 undique. 13 ſimul. 14 locare. 15 tanti — quanti. 16 magnam pecuniam cogere. 17 facile eſt. 18 diteſcere. 19 conferre ſtudium. 20 longe præſtantiora.

Anaxagoras.

Anaxagoras, aus Clazomenä 1, iſt nicht nur wegen ſeiner vornehmen Geburt 2 und Reichthümer, ſondern auch wegen ſeiner Geiſtes-Gröſze berühmt geweſen. Er widmete ſich ganz 3 der Betrachtung der Natur, und vornehmlich des Himmels 4, und überließ 5 ſein ganzes Vermögen den Seinigen freywillig. Er bekümmerte ſich weder um öffentliche noch Privat-Angelegenheiten 6, ſondern begab ſich 7 nach Athen, welches die Erfinderin und Pflegerin 8 aller Wiſſenſchaften war. Als ſich einſt jemand über ihn beſchwerte 9, und ihm Vorwürfe machte 10, daß 11 er keine Sorge 12 für ſein Vaterland habe, welches er verließ: ſo ſagte er, indem er den Finger gegen den Himmel ausſtreckte 13: ey freylich 14 habe ich eine Sorge für mein Vaterland, und zwar eine ſehr groſze 15.

1 Clazomenius. 2 generis nobilitas. 3 totum ſe tradere. 4 res naturales, cœleſtes. 5 concedere. 6 res publica - privata. 7 petere locum. 8 inventrix ac cultrix. 9 queri de quo. 10 accuſare quem. 11 quod. 12 nihil curare quid. 13 intendere in. 14 ego vero. 15 maxime.

Nutzen und Wanderung der Pflanzen.

Die Pflanzen, deren Menge noch nicht genau beſtimmt 1 werden kann, ſchmücken 2 die Erde, ſie reinigen die Luft, und dienen 3 den Menſchen zur Nahrung, zur Kleidung, zu Arzney, zu Werkzeugen, und zur Luſt. Jedes Gewächs wuchs 4 anfangs irgendwo 5 wild 6, oder von ſelbſt 7; allein

allein von Winden, Vögeln und Menſchen-Händen kann es nach und nach von einer Gegend in die andere, und mit der Zeit 8 von einem Welttheile in den andern gebracht 9 werden. So wanderten z. B. die Maulbeerbäume 10 aus Perſien nach Italien, aus Italien nach Deutſchland. Die Gewächſe leben 11 von der Erde und vom Waſſer.

1 exacte determinare. 2 exornare. 3 inſervire rebus alicujus. 4 provenire. 5 alicubi. 6 incultus. 7 ſponte ſua. 8 progreſſu temporis. 9 transferre. 10 morus. 11 ſuſtineri.

Fortſetzung.

Viele Gewächſe könnten auch in mehrern Ländern fortkommen 1, wo eben ſolcher 2 Boden, und ein eben ſo ſchickliches 3 Klima, wie in ihrem Urlande 4, iſt. Nur von ſelbſt pflegen ſie nicht da zu wachſen; aber wenn ſie durch Zufall oder von Menſchen-Händen dahin gebracht werden. Wein konnte von jeher 5 in Frankreich und Deutſchland wachſen; aber erſt vor zweytauſend dreyhundert Jahren wurde der erſte Weinſtock aus Klein-Aſien 6 nach Marſeille 7, und von da allmählich 8 bis an den Rhein gebracht. Auch Madeira war noch vor zweyhundert und ſechzig Jahren blos ein dicker Wald: dieſen ſteckten 9 die Portugieſen 10 an, und pflanzten Reben aus Candia in die Aſche 11. Seidem erſt 12 wächst jener herrliche Wein auf Madeira. Noch jünger 13 iſt der Weinbau 14 auf dem Vorgebürge 15 der guten Hoffnung.

1 naſci, provenire. 2 idem. 3 idoneus. 4 regio, ubi (planta) primum naſcitur. 5 omni tempore. 6 Aſia minor. 7 Maſſilia. 8 paullatim. 9 incendere. 10 luſitanus. 11 cineres. 12 ex eo tempore. 13 recens. 14 vini cultura. 15 promontorium.

Fortſetzung.

So wie in Deutſchland einſt keine Traube wuchs, ſo war auch eine Zeit, wo bey uns weder Roggen 1 noch Weitzen 2, weder Zwetſchgen 3 noch Spargeln 4, weder Tabak 5 noch Kartoffeln 6 wuchſen. Alles dieſes iſt urſprünglich 7 aus Aſien und Amerika hieher verpflanzt 8 worden. Nun 9, was wuchs denn urſprünglich hier? Nichts, als Gras, Erdbeeren 10, Holzäpfel 11 und Waldbäume 12. — Reiß 13 und Zucker wuchs ſonſt blos in Oſt-Indien: von da kamen beyde 14 Gewächſe nach Aegypten, hierauf nach Italien und Spanien, und izt wächſt eine große Menge derſelben in Carolina, und auf den Antilliſchen 15 Inſeln in Amerika. Von Sina-Aepfeln 16 gibt es izt ganze 17 Wälder in Portugall: vor zweyhundert Jahren war nicht ein Bäumchen 18 in ganz Europa.

1 far. 2 tritĭcum. 3 prunum damaſcenum. 4 aſparágus. 5 tabācum. 6 cyclamīnum. 7 primum, initio. 8 deferre. 9 igitur. 10 fragum. 11 malum ſylveſtre, agreſte. 12 arbor ſylveſtris. 13 oryza. 14 uterque. 15 antilles. 16 pomum ſinicum. 17 intĕger. 18 arbuſcula.

Einfache Lebensart macht den Körper dauerhaft.

Diejenigen Gewächſe und Früchte, welche unter eben dem Himmelsſtriche 1, wo wir wohnen, entſtehen 2 und wachſen, ſind der Einrichtung 3 unſers Körpers angemeſſener 4, und daher nützlicher 5, als die ausländiſchen 6; doch verachten wir nicht ſelten das Unſerige, das doch um viel beſſer iſt, als das, was wir mit großer Mühe und Unkoſten 7 anderswoher 8 kommen laſſen 9. Warum waren unſere Voreltern ſtärker als wir? Warum lebten ſie länger 10? Weil ſie von ihrer Kindheit an mit Wenigem zufrie-

zufrieden waren, und die Reizungsmittel 11 zu ſinnlichen Vergnügungen 12 noch nicht kannten 13. Warum ſind die Kinder der Landleute geſünder 14 und dauerhafter 15, als diejenigen, welche in der Stadt gebohren werden? Weil ſie nicht ſo 16 zärtlich 17 und weichlich 18 erzogen werden.

1 cœlum. 2 naſci. 3 conſtitutio. 4 magis congruus. 5 magis proficere. 6 perĕgre allatus. 7 pretĭum. 8 aliunde. 9 adſciſcĕre. 10 vitam ducere magis longævam. 11 irritamentum. 12 voluptas corporis. 13 ignorare. 14 valens. 15 firmus. 16 minus. 17 delicate. 18 molliter.

Etwas von den Thieren.

Die Thiere leben theils in dem Waſſer, theils auf dem Lande, und dienen den Menſchen lebendig und todt zu unzählichen Dingen. Anfangs waren vermuthlich 1 nur wenige von jeder Gattung vorhanden 2, und alle liefen nur in gewißen Gegenden wild 3 umher 4. Mit der Zeit vermehrten ſie ſich 5, und verliefen 6 ſich in andere Gegenden, wo zuvor keine waren, oder ſie wurden auch von Menſchen dahin gebracht 7. Vorzeiten waren die wilden Thiere furchtbarer 8 für den Menſchen, als heut zu Tage; denn jezt ſind allerhand Waffen 9 und Feuergewehre 10 erfunden, mit welchen wir ſie in der Nähe 11 und Ferne 12 erlegen 13 können.

1 forſitan. 2 exſtare. 3 ferus. 4 diſcurrĕre. 5 multiplicari. 6 diffugĕre. 7 deferre. 8 magis extimeſcendus. 9 telum. 10 arma ignivŏma. 11 comĭnus. 12 emĭnus. 13 interficere.

Fortſetzung.

Man trifft aber doch nicht in allen Gegenden jede 1 Gattung 2 von vierfüßigen Thieren an, ſondern jede 3 Art 4

be-

bewohnt 5 vornehmlich 6 denjenigen Theil der Erde, welcher die derſelben angemeſſene 7 Nahrungsmittel 8, entweder überflüſſig 9, oder vorzüglich gut 10 darbietet 11. So wohnen die Affen, die Elephanten, das Nashorn in warmen Gegenden; hingegen ſind die Rennthiere dem eiskalten 12 Erdſtriche 13 Lapplands beſtimmt 14. Die Cameele lieben ſandichte und heiße Einöden 15, das Rindvieh hat die Ebene 16, der Widder die Hügel, die Ziegen ſteile 17 Berge, die Pferde aber die Wälder vorzüglich gern 18.

1 omnis. 2 genus. 3 quivis. 4 ſpecies. 5 incolere. 6 potiſſimum. 7 aptus. 8 alimentum. 9 abundantior. 10 melior. 11 offerre. 12 glacialis. 13 clima, tis. 14 deſtinari. 15 deſertum. 16 planities. 17 præruptus. 18 adprīme delectari quo.

Auch die Thiere wandern aus einem Lande in das andere.

Es iſt mit den Thieren gerade ſo 1, wie mit den Pflanzen, ſie wandern ebenfalls, wie die Gewächſe, von einer Gegend in die andere; doch laufen und ſchwimmen ſie oft ſelbſt in andere Länder, welches der Baum nicht kann. Oft aber werden ſie von Menſchen entweder durch Zufall 2 oder mit Abſicht 3 aus einem Lande in das andere gebracht. So waren vermuthlich 4 zu allen Zeiten Mäuſe in Europa; aber in Amerika und auf der Aſcenſions-Inſel 4 waren urſprünglich keine, ſondern ſie ſind erſt zufälliger Weiſe 6 mit europäiſchen Schiffen in beyde Weltgegenden 7 gekommen 8.

1 eadem eſt ratio cujus, quæ. 2 caſus. 3 conſilium. 4 ut puto. 5 aſcenſionis inſula. 6 fortuito. 7 terra. 8 advehi, devenire.

Fort:

Fortſetzung.

Pferde liefen anfangs irgendwo 1 wild umher 2: nach Deutſchland und Spanien ſind ſie vermuthlich erſt durch Menſchen gebracht worden. Durch Spanier kamen ſie nach Amerika, denn vor dreyhundert Jahren wurde in ganz Amerika kein Gaul 3 gefunden. Auch Kühe, Schaafe, Ziegen, Schweine, Gänſe ſind wahrſcheinlich ehemals erſt nach Deutſchland, ſo wie in neueren Zeiten erſt 4 nach Amerika gekommen. Jene vortreflichen engliſchen Schaafe, von welchen die Engländer ſo viele Vortheile und Reichthümer ziehen 5, ſind aus Spanien nach England gekommen. Die Spanier und Engländer wären wohl 6 arme Leute geweſen, wenn ihnen niemand dieſe Schaafe zugeführt hätte. — Wer könnte in der Kutſche fahren 7, wenn wir keine Pferde hätten?

1 neſcio quo in loco. 2 oberrare. 3 caballus. 4 nuper, ætas recentior. 5 capere. 6 ſane. 7 curru vehi.

Ausländiſche Gewächſe und Thiere verdrängen oft die alten.

Wenn in einem Lande eine Menge fremder 1 Gewächſe gezogen 2 wird, ſo verringern 3 oder verlieren 4 ſich gar die alten, die ſonſt wild 5 in einem Lande wuchſen. Wo itzt auf unſern Aeckern Weizen und Roggen ſteht 6, da wächst kein Gras mehr. Wo itzt in Madeira Reben ſtehen, da wächst kein Waldbaum mehr. Eben ſo 7, wenn Menſchen und fremde Thiere in ein Land kommen, ſo verlieren ſich 8 die Thiere allmählich, welche ſonſt wild da herum liefen. Denn gemeiniglich ſchaden 9 ſie den Ankömmlingen, daher werden ſie von den Menſchen weggefangen, oder mit Fleiß 10 ausgerottet 11: oft entfernen 12 ſie ſich auch freywillig, wenn man ihre Wohnungen, die Wälder, nieder-

niederhaut 13, oder wenn das Land wärmer wird 14, da ſie doch an die Kälte gewohnt ſind 15.

1 extĕrus. 2 educĕre. 3 minui. 4 disperire. 5 incultus. 6 exſtare. 7 ita. 8 decedĕre. 9 damno eſſe cui. 10 data opera. 11 exſtirpare. 12 emigrare. 13 ſternĕre. 14 caleſcere. 15 frigori adſuetum eſſe.

Der Löwe.

Die wilden und reißenden Thiere halten ſie gemeiniglich in Wäldern und einſamen Oertern 1 auf, wohin die Menſchen nicht leicht kommen 2; denn je ſtärker 3 ein Land bewohnt iſt 4, deſto geringer iſt da die Anzahl wilder Thiere. Der Löwe, der König der vierfüßigen Thiere, wohnt in den Höhlen der Wälder und Berge. Die wüthenden 5 Sprünge 6 deſſelben, die wilde 7 Bewegung 8 des Schwanzes, mit welchem er einen Menſchen niederzuſchlagen 9 im Stande iſt 10, das häufige Zuſammenziehen 11 ſeiner Haut, ſeine runzlichte 12 Stirne, die ſeine angebohrne 13 Wildheit verräth 14, zeugen von 15 ſeiner Kraft und auſſerordentlichen 16 Stärke. Die Löwen bewohnen nur die heißen Seeküſten 17 von Aſien und Afrika: ein auffallender 18 Beweis 19 ihrer natürlichen Wildheit. Doch ſind diejenigen Löwen, welche in bergichten Gegenden leben 20, wo die Luft 21 weniger ſchwül 22 iſt, nicht ſo wüthend 23, als die, welche in einer ſandichten und brennenden 24 Fläche 25 leben.

1 loca deſerta. 2 accedere. 3 quo magis. 4 incŏli. 5 furibundus. 6 ſaltus. 7 ferox. 8 agitatio. 9 proſternĕre. 10 valēre. 11 contractio. 12 rugoſus. 13 nativus. 14 ſpirāre. 15 teſtari quid. 16 immanis. 17 oræ ardentes. 18 ſatis conſpicuus. 19 argumentum. 20 agere. 21 aura. 22 mitior. 23 mitioris ingenii. 24 fervens. 25 aequor, ŏris, n.

Der Tiger.

Der Tiger iſt ein ſehr grimmiges 1, unbändiges 2 und auſſerordentlich ſchnelles 3 Thier. Er iſt der Geſtalt nach einer Katze ſehr ähnlich, in Anſehung der Größe aber kommt er beynahe einem Eſel gleich 4. Er wird nur in den heiſſeſten Gegenden Aſiens und vorzüglich in Oſtindien angetroffen, und iſt nicht ſehr häufig. Er dürſtet 5 nach dem Blute aller Thiere, und ſtellt allen auf das liſtigſte nach, vornehmlich ergötzt er ſich am Affenfleiſch. Er iſt mit ſehr ſtarken und reißenden Klauen verſehen 6, ſeine Haut iſt fleckicht 7 oder vielmehr ſtreifigt 8, und wird hoch geſchätzt 9. Er greift ohne Unterſchied Menſchen, Löwen und andere Thiere an: doch unterliegt 10 er bisweilen dem Elephanten. Von der Edelmuth 11 des Löwen iſt er weit entfernt 12, und wird äuſſerſt ſelten zahm 13. Die Tiger ſpühren 14 ihren geraubten Jungen ſo lange 15 nach, bis ſie dieſelben finden. Wenn nun der Räuber 16 die herzueilende 17 Mutter erblickt, ſo wirft 18 er eines von denſelben auf den Weg hin; indem nun die Mutter dieſes in das Neſt zurückträgt, ſo entfliehet der Räuber mit den übrigen.

1 ſævus. 2 indomitus. 3 pernix. 4 aequare quem. 5 ſitire quid. 6 armatus. 7 maculoſus. 8 virgatus. 9 magni aeſtimare. 10 ſuccumbĕre. 11 generoſitas. 12 abeſſe. 13 manſueſcĕre. 14 veſtigare quid. 15 usque adeo. 16 raptor. 17 persĕquens. 18 projicĕre.

Das Kameel.

Das Kameel zeichnet ſich 1 durch die Höhe 2 des Körpers, Länge des Halſes, und durch einen Höcker 3 auf dem Rücken aus, und iſt für die Völker des Morgenlandes ein ſehr nützliches Thier. Die Kameele verſehen 4 die Dienſte der Zug- und Laſtthiere 5, und tragen ſehr ſchwere Laſten.

Es gibt 6 zwey Gattungen derſelben; die eine iſt mit einem, und die andere mit zwey Höckern auf dem Rücken verſehen. Die letzte 7 Gattung iſt ſeltener und geſchwinder 8. Wenn ſie ermattet 9 ſind, ſo ſammeln 10 ſie neue Kräfte, indem ſie ſich auf die Bruſt hinſtützen 11. Sie laufen 12 ſchnell, und legen in kurzer Zeit eine lange Reiſe zurück. Dieſes Thier iſt von Natur zahm; doch bisweilen fühlt es eine Wuth 13, es nimmt ein wildes Weſen an 14, und wüthet 15 alsdann ſelbſt gegen ſeinen Führer 16. Es ergötzt ſich an der Muſik, nemlich an Geſang und Flöten. Den Hunger und Durſt kann es viele Tage lang aushalten 17; es lebt 18, wie der Eſel von geringem Futter 19, von Blättern, Diſteln u. d. gl. Gegen das Pferd hat es eine gewiße natürliche Abneigung 20: es kann weder ſeinen Anblick 21 noch ſeine Ausdünſtung 22 ertragen. Arabien iſt ſein Vaterland.

1 inſignem eſſe quo. 2 proceritas. 3 tuber. 4 ſubire, peragĕre. 5 jumentum. 6 eſſe. 7 hic. 8 velox. 9 defatigari. 10 recipĕre. 11 inclinari in. 12 progrĕdi. 13 rabies. 14 feros induere mores. 15 ſævire in quem. 16 rector. 17 tolerare. 18 paſci. 19 vile pabulum. 20 naturali odio reformidare quem. 21 conſpectus. 22 odor

Der Elephant.

Unter allen Landthieren iſt der Elephant der größeſte, und kommt den menſchlichen Sinnen am nächſten 1. Man ſchreibt ihm verſchiedene gute Eigenſchaften 2 zu, z. B. Gehorſam gegen die Befehle 3, einen Begriff 4 von der vaterländiſchen Sprache, eine Erinnerung 5 an die Verrichtungen 6, welche er gelernt hat, Vergnügen an Wohlwollen 7 und Ruhm, ja, was ſelbſt bey dem Menſchen ſelten iſt, Redlichkeit, Klugheit, Billigkeit. Was die Gelirnigkeit

nigkeit betrifft 8, ſo fällt er vor Königen nieder 9, biegt 10 die Kniee ein, bietet Kränze dar 11; ehemals pflügten auch die kleineren den Indianern. Ein erwachſener Elephant iſt gegen 12 fünfzehn Fuß hoch. Sein ungeheurer Körper ſcheint eine unförmliche und unbeholfene 13 Maſſe 14 zu ſeyn; doch iſt bei 15 einer ſo großen Laſt eine bewundernswürdige Behendigkeit 16.

1 eſſe proximum. 2 bonum, virtus. 3 imperium. 4 intellectus. 5 memoria. 6 officium. 7 amor. 8 attinet ad. 9 adorare quem. 10 ſubmittere. 11 porrigĕre. 12 ad. 13 rudis et inconditus. 14 moles, Maſſe, Laſt. 15 in. 16 agilitas.

Fortſetzung.

In dem dicken Kopfe hat er kleine 1 Augen, aber große Ohren, in beyden Theilen des Maules vier Zähne, mit welchen er die Speiſen kauet 2, zwey andere aber von fürchterlicher 3 Größe und ungeheurem 4 Gewichte hangen 5 vor 6 das Maul heraus, und ſind Hörnern ähnlich. Dieſe wirft er bisweilen aus, und diß iſt das Elfenbein, welches hoch geſchäzt wird. Zwiſchen dieſen Zähnen ragt 7 ein ſehr langer und überaus biegſamer 8 Rüſſel 9 hervor; nichts iſt an dem Elephanten mehr zu bewundern 10, als dieſer Rüſſel, indem er mit demſelben athmet, riecht, Waſſer ſchöpft, das Futter ergreift 11 und in den Mund ſteckt 12; ja er ſtreitet damit, und gebraucht 13 ihn wie eine Hand zu vielen andern Verrichtungen, er löſt z. B. Knoten 14 auf, hebt 15 Münzen von der Erde auf, pflückt 16 Blumen. Wenn ihm aber dieſer Rüſſel verwundet 17 oder abgehauen 18 wird, dann iſt es um ihn geſchehen 19.

1 minutus. 2 mandĕre. 3 horrendus. 4 ingens. 5 prominĕre. 6 ante. 7 exſtare. 8 maxime flexilis. 9 probo-

 ſcis,

ſcis, ĭdis, f. 10 mirandum eſſe. 11 arripĕre. 12 ori inſerĕre. 13 adhibēre. 14 nodus. 15 tollere. 16 decerpere. 17 ſauciare. 18 detruncare. 19 actum eſſe de quo.

Fortſetzung.

Die Füße des Elephanten ſind großen Baumſtämmen 1 ähnlich; doch nicht ohne Gelenke 2. Seine Haut iſt auf dem Rücken runzlicht und ſehr hart, ſie kann weder mit dem Degen noch mit einem andern Geſchoß 3 leicht verwundet werden; ſie iſt weder mit Borſten 4 noch mit Haaren 5 beſchützt. Nichts deſto weniger fühlt er die Stiche 6 der Mücken und anderer Inſekten. Seine Farbe iſt insgemein grau 7; röthliche Elephanten ſind ſelten, äuſſerſt ſelten ſind die weiſſen. Das Gehirn iſt in Vergleichung 8 mit dem ungeheuren Körper 9 klein. Sein Gedächtniß iſt vortrefflich. Er hat viel Speiſe nöthig 10; ein einziger Elephant verzehrt 11, was 12 für dreißig Menſchen hinreichend 13 wäre. Doch lebt er nicht von dem 14 Raube, und nährt ſich nicht von Fleiſche, ſondern begnügt ſich mit Erdgewächſen 15; Gras, Reiß, auch Baumblättern und Zweigen.

1 truncus. 2 articulus. 3 telum. 4 ſeta. 5 villus. 6 punctio. 7 canus. 8 pro. 9 corporis moles. 10 opus eſt cui aliqua re. 11 conſumĕre. 12 quantum. 13 ſatis. 14 ex. 15 herba.

Fortſetzung.

Die Elephanten gehen 1 immer Truppweiſe 2 einher. Sie haben an fließenden Waſſern 3 eine große Freude 4, und ſchweifen 5 daher um die Flüſſe herum, doch pflegen ſie wegen der Größe ihres Körpers nicht zu ſchwimmen. Die Kälte können ſie nicht ertragen 6; wenn ſie daher nach Europa gebracht werden, ſo leben ſie nicht lange; in ih-

rem Vaterlande aber leben ſie, wie man ſagt, zweyhundert Jahre und noch länger. Ihr Vaterland iſt das mittlere Afrika und das mittägige Aſien; doch ſind die aſiatiſchen größer und ſtärker, als die afrikaniſchen. Sie werden auf allerhand Arten gefangen, doch gemeiniglich in Gruben, welche mit Geſträuch 7 bedeckt 8 werden. Sie werden durch Hunger und Schläge gezähmt 9. Kleineren Thieren ſtellen ſie nicht nach 10, ſondern laſſen 11 ſie ruhig 12 um ihre Wohnung 13 herum ſich aufhalten. Wenn ſie nicht gereizt 14 werden, ſo ſchaden ſie niemand. Die Mäuſe fürchten ſie, weil ſie bisweilen in ihre Rüſſel hineinkriechen.

1 incedĕre. 2 gregātim. 3 amnis. 4 maxime gaudēre quo. 5 vagari. 6 impatientem eſſe cujus. 7 virgultum. 8 obtegĕre. 9 domare. 10 inſidias ſtruere. 11 pati. 12 ſecure. 13 ſedes. 14 laceſsĕre.

Fortſetzung.

Ehemals wurden die Elephanten zum Kriege gebraucht 1: man ſetzte Thürne mit Soldaten auf ihren Rücken 2, oder man bewafnete die Seiten derſelben mit Sicheln, und trieb 3 ſie in das Heer der Feinde. Oft warfen ſie ganze 4 Glieder 5 zu Boden 6, und zertraten 7 die Bewafneten: aber wenn ſie bisweilen verwundet 8 und in Schrecken geſetzt 9 zurückwichen; ſo verurſachten 10 ſie ihrer eigenen Partie 11 einen nicht geringern Schaden 12. Die Erfindung des Schießpulvers hat ihren Gebrauch im Kriege 13 unnütz gemacht 14, denn ſie ſcheuen das Feuer. Aber ihr Nutzen iſt nichts deſto weniger ungemein groß, denn ſie tragen ungeheure Laſten, laufen hurtig und überaus ſicher. Einem Menſchen, der ihnen begegnet 15, weichen ſie entweder aus, oder ſie ſetzen ihn mit dem Rüſſel ſanft aus dem Wege 16. Man lenkt 17 ſie weder mit einem Zügel 18, noch mit ei-

nem Zaume, ſondern mit einem eiſernen Haken 19, mit welchem der Führer, der auf dem Genicke ſitzt 20, ſie ſticht 21 und leitet 22, wohin 23 er will. Auch das Fleiſch hat keinen übeln Geſchmack 24.

1 adhibēre. 2 turres tergo imponĕre. 3 compellĕre. 4 intĕger. 5 ordo. 6 proſternĕre. 7 proterĕre. 8 vulneratus. 9 terrĭtus. 10 afferre. 11 partes. 12 pernicies. 13 bellicus. 14 tollere. 15 obvius. 16 removēre. 17 regĕre. 18 habēna. 19 uncus. 20 cervici inſidēre. 21 pungĕre. 22 impellĕre. 23 quocunque. 24 non mali ſaporis eſſe.

Nutzen der Raubthiere und Raubvögel.

Es wäre nicht gut 1 für uns, wenn es gar 2 keine Raubthiere gäbe 3: denn das Aas 4 würde durch ſeinen Geſtank 5 die gefährlichſten 6 Krankheiten hervorbringen 7, wenn nicht Füchſe, Wölfe und andere vierfüßige Thiere, auch Raubvögel von demſelben lebten 8. Die Ratten und Mäuſe würden uns überall begleiten, wenn ſie nicht von Katzen, Nachteulen und andern aufgezehrt 9 würden; Fliegen, Mücken und andere Inſekten würden uns wie ein Nebel umgeben 10, wenn ſie nicht täglich von Schwalben, Spatzen und andern Vögeln gefangen würden.

1 male eſſe cui. 2 plane. 3 eſſe. 4 cadavera, um. 5 fœtor. 6 peſtilens 7 excitare. 8 veſci quo. 9 devorare. 10 obvolvĕre.

Ihre Nahrung und Geſchicklichkeit.

Wenn es an Aaſe fehlt 1, womit die Raubthiere ihr Leben erhalten 2, ſo greifen 3 ſie auch lebendige Thiere an, denn ihr Magen kann pflanzenartiges Futter 4 ſchlechterdings 5 nicht verdauen. Dieſe Thiere ſind mit ſehr ſpitzigen Zähnen und Klauen, und die Raubvögel mit ſehr harten

ten Schnäbeln verſehen. Dieſe Waffen ſind ihnen von der Natur vornehmlich zu dieſer Art des Raubes und der Nahrung, auch zur Vertheidigung gegeben worden. Sie wiſſen ihren Raub mit einer ganz beſondern 6 Kunſt aufzuſuchen 7, zu fangen und zu erwürgen 8. Mit dieſer kommen ſie ſchon auf die Welt 9; der Menſch aber muß alle Künſte nach Regeln 10 und durch Unterricht 11 von andern lernen.

1 deeſſe. 2 ſuſtentare. 3 adorior. 4 pabulum, pflanz. Fut. 5 prorſus. 6 ſingularis. 7 inveſtigare. 8 trucidare. 9 naſci. 10 præceptum, regula. 11 doctrina.

Es iſt den Thieren ſelbſt nützlich, daß ſie den Menſchen dienen.

Wenn wir von 1 den Thieren keinen Nutzen zögen 2, ſo würden wir auch keine Sorge für ſie tragen 3; alsdann würde aber auch der Zuſtand derſelben weit elender ſeyn: ſehr viele von ihnen würden vor Froſt und Hunger zu Grunde gehen 4, ſie würden auch größere Schmerzen leiden, wenn ſie nicht von den Menſchen geſchlachtet, ſondern entweder von Alter 5, oder durch Mangel 6 an Nahrung, oder durch Krankheiten aufgerieben 7 würden, weil ſie ſich unter einander 8 keine Hülfe leiſten 9 könnten. Dann wäre ihr Tod langſamer 10 und beſchwerlicher 11. Grauſam aber und unmenſchlich handelt derjenige, der die Thiere ohne Urſache 12 quält 13.

1 ex. 2 capere. 3 curam agere cujus. 4 perire fame. 5 ſenium. 6 Inopia. 7 conſici. 8 invicem. 9 opem ferre. 10 lentus. 11 difficilis. 12 temĕre. 13 vexare.

Der Schöpfer hat alles weislich und zum Vortheil der Menſchen eingerichtet.

Die ganze Welt predigt 1 einen göttlichen Urheber, alles

hat die göttliche Vorſehung an ſeinen rechten Ort geſtellt 2: doch erkühnen 3 ſich bisweilen Leute, welche nicht einmal den kleinſten Theil der göttlichen Werke recht verſtehen, den weiſeſten Baumeiſter 4 der Welt zu tadeln 5. Ein Klügling 6 dieſer Art ſah einſt einen großen 7 Kürbis an einem ſchwachen 8 Stängel. Ach, ſagte er, nicht an ſo ſchwache Stängel, ſondern an die hohe Eiche hätte ich die Kürbiſſe geſetzt 9. Er gieng hierauf weiter 1, und ſchlief unter einer Eiche ein. Nun ſchüttelte der Wind eine Menge 11 Eicheln herab 12, deren eine die Naſe des Tadlers etwas heftig 13 traf 14. Er erwachte mit Schrecken, ſah Blut aus der Naſe rinnen 15, und ſagte: wenn Kürbiſſe auf den Eichen wüchſen, ſo lebte ich nicht mehr. Der Schöpfer hat ſeine Welt aufs weiſeſte und beſte eingerichtet 10!

1 loqui. 2 ſuis locis quam ſapientiſſime diſponĕre. 3 audēre. 4 opifex. 5 reprehendere. 6 naſutus, intempeſtive ſapiens. 7 grandis. 8 tenuis. 9 ſuſpendĕre. 10 abire. 11 innumerus. 12 decutĕre. 13 vehementius. 14 tangĕre. 15 manare, profluere. 16 diſponere.

Wallfiſchfang.

Die meiſten Wallfiſche werden in der Gegend 1 von Island und Grönland, und in andern mitternächtigen Gegenden 2 von den Engländern und Holländern um die Zeit 3 der Sonnenwende im Sommer 4 gefangen. So bald 5 man den Fiſch, der mit ſeinem Schwanze und Rücken über die Fluthen herausragt 6, und aus beiden 7 Naſelöchern 8 Waſſer ausſpritzt 9, erblickt, ſo geben ihm drey Böte 10, deren jedes ſechs Männer enthält, entgegen 11. Einer von dieſen, der Harpunier 12, ſpiſſet 13 den Fiſch mit einem Wurfpfeil 14 oder Harpun 15.

1 circa. 2 loca ſeptentrioni vicīna. 3 circa. 4 ſolſtitium

ſtitium æſtivum, Sonnenw. in S. 5 ſimulac. 6 fluctibus eminēre. 7 uterque. 8 nares. 9 ejaculari. 10 ſcapha. 11 obviam ire. 12 jaculator. 13 transfigere. 14 jaculum. 15 harpăgo, ōnis.

Fortſetzung.

Sobald der Wallfiſch verwundet wird, ſo begibt er ſich mit einer unbegreiflichen Geſchwindigkeit in den Abgrund 1: das Seil, an welchem der Wurfpfeil hangt 2, fängt an zu rauchen, und würde zuletzt Feuer fangen 3, wenn nicht Waſſer zugegoſſen 4 würde. Weil ſich aber dieſes See-Thier 5 nicht lange unter dem Waſſer aufhalten 6 kann, ſo kommt er abermahl 7 hervor 8, und ſpritzt 9 ſein Blut in der Höhe eines Maſtbaumes aus. Er wird wieder verwundet: — endlich ermattet er 10, und ſtirbt 11. Nun werden mit ſeinem Specke 12 die Tonnen 13 gefüllt.

1 ima maris petĕre. 2 tenēri quo. 3 flammam concipĕre. 4 affundere. 5 bellua marina. 6 ſub undis perſiſtĕre. 7 denuo. 8 emergĕre. 9 emittĕre. 10 defatigari. 11 perīre. 12 pinguedo. 13 dolium.

Etwas von den Religionen.

Die vier Haupt-Religionen 1 ſind das Heidenthum 2, der jüdiſche Gottesdienſt 3, der Glaube 4 der Türken, und die Religion der Chriſten. Die Heiden verehren viele Götter, ſie beten die Geſtirne an u. ſ. w. Die Juden, deren Stammvater 5 der fromme Abraham war, beobachten noch das Geſetz, welches Gott auf dem Berge Sinai, in Arabien, durch Moſen gab 6; allein ſeit 7 vielen Jahrhunderten ſind ſie in alle Theile der Welt zerſtreut 8, ſie haben weder Tempel, noch Altar, noch Prieſter: mithin können ſie ihren Gottesdienſt nicht mehr ganz nach 9 Moſis-Vorſchrift 10 verrichten 11. Sie erwarten

noch

noch den Meßias oder Erlöſer, welcher Gott den frommen Vätern des alten Bundes 12 verſprochen hatte.

1 religiones primariæ. 2 error paganus. 3 ſacra, orum. 4 ſuperſtitio. 5 generis auctor. 6 ferre. 7 ex. 8 diſperſus. 9 plene. 10 præſcriptum. 11 peragĕre. 12 fœdus.

Muhammed.

Zu Anfang des ſiebenten Jahrhunderts lebte Muhammed der Stifter 1 einer neuen Religion. Er wurde zu Mecka, einer arabiſchen Stadt, geboren. Zuerſt trieb 2 er die Handlung 3, und reiſete häufig nach Perſien und Conſtantinopel. Seine Lehre iſt aus den Gebräuchen 4 der Juden, der Chriſten und der Araber zuſammengeſetzt 5. Seine Hauptlehre 6 war dieſe: es iſt ein einiger Gott, und Muhammed iſt ſein Geſandter 7, aber größer als Moſes, als Jeſus und alle Propheten. Er breitete 8 dieſelbe durch die Gewalt der Waffen aus, und gewann faſt alle Schlachten 9.

1 auctor. 2 exercere. 3 mercatura. 4 ritus. 5 mixtus. 6 doctrina primaria. 7 legatus. 8 propagare. 9 victorem diſcedere ex proelio.

Muhammed regierte wie ein Fürſt.

Nachdem Muhammed über 1 ſehr viele Feinde geſiegt hatte 2, ſo war er mit dem Namen eines göttlichen Geſandten nicht mehr zufrieden, ſondern ſpielte nach morgenländiſcher Art die Rolle eines Deſpoten 3. Die Türken und viele andere Völker des Orients, auch viele Afrikaner bekennen ſich 4 zu ſeiner Religion. Sie hoffen Gnade bey Gott zu erwerben 5 durch öffentliches 6 Beten 7 und häufiges 8 Waſchen, Enthaltung 9 von dem Weine, durch Wohlthätigkeit 10 gegen die Armen, und vornehmlich durch Wallfahrten 11 zu dem Grabe Muhammeds, welches zu Medina iſt.

1 de. 2 reportare victoriam. 3 tyranni perſonam induere. 4 profiteri quid. 5 gra[illegible] inire. 6 publicus. 7 ſupplicatio. 8 creber. 9 abſtinentia, c. Genit. 10 liberalitas. 11 peregrinatio religioſa.

Jeſus Chriſtus.

Der Stifter 1 unſerer Religion iſt Jeſus Chriſtus, der Sohn Gottes. Er kam vor 2 tauſend achthundert und zwölf Jahren auf unſere Erde, und wurde zu Bethlehem, einem Städtchen 3 des jüdiſchen Landes gebohren. Schon Adam, Abraham und andern frommen Vätern wurde von Gott ein Retter verſprochen. Viele Propheten der Juden haben ſeine Erſcheinung 4 mehrere Jahrhunderte vor her umſtändlich 5 verkündigt 6. Chriſtus nahm 7 ſchon in ſeiner Kindheit ſchnell zu an Verſtand 8 und Weisheit.

1 auctor. 2 abhinc. 3 oppidum. 4 adventus. 5 accurate, diligenter. 6 prædicère. 7 proficere. 8 intelligentia.

In ſeinem dreyßigſten Lebensjahre verließ er Nazareth, wo er erzogen worden war, und bisher gelebt hatte, und reiſete 1 in dem Jüdiſchen Lande umher. Er unterrichtete die Menſchen, und that 2 allerhand große Wunder 3: er ſtellte den Blinden das Geſicht, den Tauben das Gehör, und andern Kranken ihre Geſundheit wieder her 4. Er ſättigte mit wenigen Broden mehrere tauſend Menſchen. Ja ſogar einige Verſtorbene hat er wieder auferweckt 5. Zwölf Männer erwählte er, welche er drey Jahre hindurch bey ſich hatte, und unterrichtete.

1 peragrare terram. 2 edère. 3 miraculum. 4 reſtituere. 5 in vitam revocare.

Nachdem er drey Jahre lang in Paläſtina gelehrt, und den Juden die größten Wohlthaten erwieſen hatte, ſo wurde er mit Händen und F[illegible]ßen an ein Kreuz geheftet 1. Sechs

Stunden lebte er an dem Kreuze, dann ſtarb er. Joſeph, ein reicher Mann, begrub ihn: aber Gott weckte ihn am dritten Tage wieder auf. Seine Jünger haben ihn nach ſeiner Auferſtehung vierzig Tage lang an verſchiedenen Orten geſehen, und mit ihm geredet; Dann fuhr 2 er gen Himmel. Er ſitzt nun zur rechten Hand 3 Gottes. Durch ihn werden einſt alle Todten aus ihren Gräbern erweckt 4, und am jüngſten Tage 5 alle Menſchen von ihm gerichtet werden.

1 cruci adfigĕre. 2 adſcendĕre. 3 dextra. 4 excitare. 5 dies extremus.

Unſterblichkeit der Seele.

Gott hat aus ſehr weiſen Gründen 1 unſer künftiges Schickſal 2 vor uns verborgen; allein wenn wir auch unſer ganzes Leben in Mühſeligkeit 3 hinbrächten 4, ſo iſt doch noch ein Troſt übrig 5, der uns nie verläßt 6, und den uns niemand rauben 7 kann. Wir ſind unſterblich, wir vergehen 8 niemals. Zwar dieſer Leib, der aus Fleiſch und Knochen beſteht, wird einſt ſterben und verweſen 9; aber wir ſelbſt, die wir dieſe Leiber bewohnen 10, werden alsdann in ein anderes Leben übergehen 11, wo wir höchſt glücklich, frey 12 von Schmerzen, Mangel an allem Elende 13 ewig 14 leben werden. Dieſes ewige Leben hat uns Gott verſprochen, wenn wir den Weg einſchlagen werden 15, den uns Chriſtus, unſer Erlöſer, und ſeine Apoſtel gelehrt haben.

1 perquam ſapienter. 2 ſors, res. 3 aerumna. 4 tranſigĕre. 5 ſupereſſe. 6 deficĕre. 7 eripĕre. 8 intercidĕre. 9 putreſcĕre. 10 inhabitare. 11 demigrare. 12 immunis. 13 malum. 14 aeternum, ſine fine. 15 ingrĕdi.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Werner, Georg A.

Praktische Anleitung zur lateinischen Sprache nach den Regeln der Brö
derischen Grammatik

Bd.: 1. Für Anfänger. - 8. Aufl. - 1812

Stuttgard 1812

L.lat. 946 l-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10586639-2